B T E TOURISMUS- UND REGIONALBERATUNG
Berlin ▪ Eisenach ▪ Hannover ▪ Kempten ▪ Mainz

Konzept Top-Wanderwege im Landkreis Meißen

Bericht

© Foto: BTE, 2021

Förderhinweis:

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.

BTE Tourismus- und Regionalberatung

www.bte-tourismus.de

Konzept Top-Wanderwege im Landkreis Meißen

Bericht

an den

Tourismusverband Elbland Dresden e.V.

Dresdner Str. 7

D-01662 Meißen
www.elbland-dresden.de

B T E Tourismus- und Regionalberatung

Stiftstr. 12 | 30159 Hannover
Tel. +49 (0)511 - 70 13 2 – 60
neugaertner@bte-tourismus.de | www.bte-tourismus.de

Im Partnerschaftsregister beim Amtsgericht Hannover eingetragen unter der Nr. 100
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz: DE115590438

Hannover, Mai 2021

Inhalt

1 Das Projekt – Kurzüberblick 1
2 Wegeeinreichung der Städte und Gemeinden 3
2.1 Ergebnis und Übersicht der eingereichten Wege 4
2.2 Bewertungsschema zur Auswahl der Top-Wanderwege 8
2.3 Auswahl der Top-Wanderwege für die Vor-Ort-Begehung 9
3 Vor-Ort-Begehung, Stärken-Schwächen-Profil, Auswahlempfehlung 11
3.1 Stärken-Schwächen-Profile der in der Vor-Ort-Begehung geprüften Wege 11
3.1.1 01a Radebeul: Bilz Rundwanderweg - Gesundheitsweg 11
3.1.2 01b Radebeul: Weinwanderwege - Etappen 12
3.1.3 03a Meißen: Naturlehrpfad Stadtwald Meißen 13
3.1.4 04 Coswig: Karras-Rundweg 14
3.1.5 05a Großenhain: Zabeltitz-Raden-Zabeltitz 15
3.1.6 05b LEADER Region Elbe-Röder-Dreieck: Schlosstour 16
3.1.7 06a Nossen: kleiner Rundwanderweg Nossen 17
3.1.8 06b Nossen: Panoramaweg Muldental und Rodigtturm 18
3.1.9 06c Nossen: Lommatzscher Pflege Leuben Ketzerbachrunde 19
3.1.10 07a Klipphausen: Durch´s wilde Saubachtal 20
3.1.11 07b Klipphausen: 2-Täler-Tour bei Gauernitz 21
3.1.12 07c Klipphausen: Durch die Triebischtäler 22
3.1.13 07d Klipphausen: Geopfad Triebischtal 23
3.1.14 08a Weinböhla: 3-Türme-Weinwanderweg 24
3.1.15 09a Moritzburg: Brücke Weg - Nordtour 25
3.1.16 09b Moritzburg: Brücke Weg - Südtour 26
3.1.17 09c Moritzburg: Königsweg 27
3.1.18 11a Radeburg: Rödertalwanderweg Etappe 1 28
3.1.19 11b Radeburg: Rödertalwanderweg Etappe 2 29
3.1.20 11c Radeburg: Rödertalwanderweg Etappe 3 30
3.1.21 13a Nünchritz: Rundwanderweg Seußlitzer Grund & Weinberg 31
3.1.22 13b Nünchritz: Diesbar-Seußlitzer Eindrücke 32
3.1.23 16a Niederau: Lehrpfad „Obere Aue“ 33
3.1.24 17a Strehla: Großer Nixenpfad 34
3.1.25 18b Thiendorf: Teichrunde Kleinnaundorf-Würschnitz 35
3.1.26 18c Thiendorf: Naturlehrpfad 36
3.1.27 18d Thiendorf: Sacka Marienhöhe-Röhrsdorf 37
3.1.28 19a, b, c, d, e, Diera-Zehren: Rundwege 38
3.1.29 19a Diera-Zehren: Rundweg Hebelei 39
3.1.30 20a Priestewitz: Golker Grund zum Naturbad Goltzscha 40
3.1.31 20b Priestewitz: Großenhain Kupferberg – Talsperre Nauleis 41
3.1.32 22a Käbschütztal: Durch das Käbschütztal 42
3.1.33 23a Röderaue: Teichwandern Koselitz 43
3.1.34 28a Wülknitz: Teichwandern Tiefenau 44

3.2 Auswahlempfehlung von 14 Wanderwegen für die Wahl der 10 Top-Wanderwege 45
3.3 Wahl der Top-Wanderwege 47
4 Öffentlichkeitsbeteiligung und Bevölkerungsaufruf „Wandertouren-Tester gesucht“ 50
5 Bestandserfassung nach den Qualitätskriterien des Deutschen Wanderverbands 53
5.1 Ergebnisse der Bestandserfassung 57
5.1.1 01 Wein-Acht 58
5.1.2 02 Naturlehrpfad Stadtwald Meißen 60
5.1.3 03 Karras-Rundweg 62
5.1.4 04 Schlosstour 64
5.1.5 05 Durch die Triebischtäler 66
5.1.6 06 Königsweg 68
5.1.7 07 Rödertalwanderweg Etappe 3 70
5.1.8 08 Seußlitzer-Grund/Weinberge 73
5.1.9 09 Großer Nixenpfad 75
5.1.10 10 Naturlehrpfad Teichlandschaft Zschorna 77
5.1.11 11 Panoramaweg Nossen 79
5.1.12 12 Ketzerbachtal/Koboldsberg 81
5.2 Zusammenfassung der Bestandserfassung und Ableitung einer groben Kostenschätzung 82
5.2.1 Wanderleitsystem Wegemarken/Markierung 83
5.2.2 Wanderleitsystem Wegweiser 84
5.2.3 Wanderleitsystem Aufmerksamkeitshinweise 86
5.2.4 Wanderleitsystem Starttafeln 87
5.2.5 Wanderinfrastruktur Bänke 89
6 Konzept - Handlungsfelder und Maßnahmen 92
6.1 Namensfindungsprozess – Wanderlieblinge Dresden Elbland 92
6.2 Handlungsfeld Ersteinrichtung (E) 92
6.3 Handlungsfeld Wegemanagement und Betreuung (W) 100
6.4 Handlungsfeld Inwertsetzung und Vermarktung (M) 104
6.5 Handlungsfeld Sonstige Maßnahmen (S) 109
6.6 Wünsche und Beiträge der beteiligten Kommunen 112
6.6.1 01 Wein-Acht 113
6.6.2 02 Naturlehrpfad Stadtwald Meißen 113
6.6.3 03 Karras-Rundweg 114
6.6.4 04 Schlosstour 114
6.6.5 05 Durch die Triebischtäler 115
6.6.6 06 Königsweg 115
6.6.7 07 Rödertalwanderweg – Etappe 3 116
6.6.8 08 Seußlitzer-Grund/Weinberge 116
6.6.9 09 Großer Nixenpfad 117
6.6.10 11 Panoramaweg Nossen 117

6.7 Übergangslösung 117
6.7.1 Maßnahme gestufte Umsetzung 118
6.7.2 Maßnahme Fachwandertag 119
6.7.3 Maßnahme Verbreiterung des Personen- und Wissenspools 119
6.8 Fazit und Ausblick 120
7 Anhang 122
7.1 Erfassungsbogen für die Wegeeinreichung 122
7.2 Übersichtskarte der 12 Top-Wanderwege 126
7.3 Widmung (§ 6 SächsStrG) und Widmungsfiktion (§ 53 SächsStrG) 127

Abbildungen

Abb. 1 Überblick Projektablauf ... 2
Abb. 2 Erfassungsbogen Top-Wanderwege für Wegeeinreichung (Auszug) ... 3
Abb. 3 Übersichtstabelle der eingereichten Wanderwege ... 4
Abb. 4 Kulturlandschaftsgliederung mit neun Kulturlandschaften ... 7
Abb. 5 Übersichtskarte und Verteilung der eingereichten Wanderwege auf die Kulturlandschaftsräume im Landkreis Meißen ... 7
Abb. 6 Übersichtstabelle nicht geeigneter Wegevorschläge ... 9
Abb. 7 Wegeverlauf Bilz Rundwanderweg ... 12
Abb. 8 Wegeverlauf Weinwanderwege - Etappen ... 13
Abb. 9 Wegeverlauf Naturlehrpfad Stadtwald Meißen ... 14
Abb. 10 Wegeverlauf Karras-Rundweg ... 15
Abb. 11 Wegeverlauf Zabeltitz-Raden-Zabeltitz ... 16
Abb. 12 Wegeverlauf Schlosstour ... 17
Abb. 13 Wegeverlauf kleiner Rundwanderweg Nossen ... 18
Abb. 14 Wegeverlauf Panoramaweg Muldental und Rodigtturm ... 19
Abb. 15 Wegeverlauf Lommatzscher Pflege Leuben Ketzerbachrunde ... 20
Abb. 16 Wegeverlauf Durch´s wilde Saubachtal ... 21
Abb. 17 Wegeverlauf 2-Täler-Tour bei Gauernitz ... 22
Abb. 18 Wegeverlauf Durch die Triebischtäler ... 23
Abb. 19 Wegeverlauf Geopfad Triebischtal ... 24
Abb. 20 Wegeverlauf 3-Türme-Weinwanderweg ... 25
Abb. 21 Wegeverlauf Brücke Weg - Nordtour ... 26
Abb. 22 Wegeverlauf Brücke Weg - Südtour ... 27
Abb. 23 Wegeverlauf Königsweg ... 28
Abb. 24 Wegeverlauf Rödertalwanderweg Etappe 1 ... 29
Abb. 25 Wegeverlauf Rödertalwanderweg Etappe 2 ... 30
Abb. 26 Wegeverlauf Rödertalwanderweg Etappe 3 ... 31
Abb. 27 Wegeverlauf Rundwanderweg Seußlitzer Grund & Weinberg ... 32
Abb. 28 Wegeverlauf Diesbar-Seußlitzer Eindrücke ... 33
Abb. 29 Wegeverlauf Lehrpfad „Obere Aue“ ... 34
Abb. 30 Wegeverlauf Großer Nixenpfad ... 35
Abb. 31 Wegeverlauf Teichrunde Kleinnaundorf-Würschnitz ... 36
Abb. 32 Wegeverlauf Naturlehrpfad ... 37
Abb. 33 Wegeverlauf Sacka Marienhöhe-Röhrsdorf ... 38
Abb. 34 Wegeverlauf Rundwege ... 39
Abb. 35 Wegeverlauf Rundweg Hebelei ... 40
Abb. 36 Wegeverlauf Golker Grund zum Naturbad Goltzscha ... 41
Abb. 37 Wegeverlauf Großenhain Kupferberg – Talsperre Nauleis ... 42
Abb. 38 Wegeverlauf Durch das Käbschütztal ... 43
Abb. 39 Wegeverlauf Teichwandern Koselitz ... 44
Abb. 40 Wegeverlauf Teichwandern Tiefenau ... 44

Abb. 41 Übersichtsliste der 14 Wanderwege als Auswahlempfehlung für die Wahl der Top-10-Wanderwege (sortiert nach der Einwohnergröße der Orte; Wegname = Arbeitstitel)..... 46
Abb. 42 Übersichtskarte der 14 Wanderwege als Auswahlempfehlung für die Wahl der Top-10-Wanderwege 47
Abb. 43 Übersichtsliste der als Top-Wanderweg festgelegten 12 Wanderwege mit neuer Nummerierung und teilweise geänderten Namen (Arbeitstitel) 48
Abb. 44 Übersichtskarte der als Top-Wanderweg festgelegten 12 Wanderwege 49
Abb. 45 Startseite Tourentest 51
Abb. 46 Der Tourentest besteht aus zwei Teilen 51
Abb. 47 Wege-Auswahl-Teil des Tourentests mit Übersichtskarte und Kurzbeschreibungen 52
Abb. 48 Wege-Beschreibung und Karte vom Rundwanderweg Wein-Acht als Download im Tourentest 52
Abb. 49 Fragen-Teil des Tourentests 52
Abb. 50 Beispiel Kreisdiagramm der Wegebeläge des Wanderwegs Wein-Acht in Radebeul 57
Abb. 51 Beispiel Bewertungs-Matrix des Wanderwegs Wein-Acht in Radebeul 57
Abb. 52 Wein-Acht: Wegebelag, Diagramm und Karte 58
Abb. 53 Wein-Acht: Bewertungsmatrix 59
Abb. 54 Naturlehrpfad Stadtwald Meißen: Wegebelag, Diagramm und Karte 60
Abb. 55 Naturlehrpfad Stadtwald Meißen: Bewertungsmatrix 61
Abb. 56 Karras-Rundweg: Wegebelag, Diagramm und Karte 62
Abb. 57 Karras-Rundweg: Bewertungsmatrix 63
Abb. 58 Schlosstour: Wegebelag, Diagramm und Karte 64
Abb. 59 Schlosstour: Bewertungsmatrix 65
Abb. 60 Durch die Triebischtäler: Wegebelag, Diagramm und Karte 66
Abb. 61 Durch die Triebischtäler: Bewertungsmatrix 67
Abb. 62 Königsweg: Wegebelag, Diagramm und Karte 68
Abb. 63 Königsweg: Bewertungsmatrix 69
Abb. 64 Rödertalwanderweg Etappe 3: Wegebelag, Diagramm und Karte 70
Abb. 65 Rödertalwanderweg Etappe 3: Bewertungsmatrix 71
Abb. 66 Rödertalwanderweg Etappe 3: Mögliche Verlängerung nach Medingen 72
Abb. 67 Seußlitzer-Grund/Weinberge: Wegebelag, Diagramm und Karte 73
Abb. 68 Seußlitzer-Grund/Weinberge: Bewertungsmatrix 74
Abb. 69 Großer Nixenpfad: Wegebelag, Diagramm und Karte 75
Abb. 70 Großer Nixenpfad: Bewertungsmatrix 76
Abb. 71 Naturlehrpfad Teichlandschaft Zschorna: Wegebelag, Diagramm und Karte 77
Abb. 72 Naturlehrpfad Teichlandschaft Zschorna: Bewertungsmatrix 78
Abb. 73 Panoramaweg Nossen: Wegebelag, Diagramm und Karte 79
Abb. 74 Panoramaweg Nossen: Bewertungsmatrix 80
Abb. 75 Ketzerbachtal/Koboldsberg: Wegebelag, Diagramm und Karte 81
Abb. 76 Ketzerbachtal/Koboldsberg: Bewertungsmatrix 82
Abb. 77 Übersicht grobe Kostenschätzung Erstmarkierung 83
Abb. 78 Übersicht grobe Kostenschätzung Wegweiser 85
Abb. 79 Übersicht grobe Kostenschätzung Aufmerksamkeitshinweise 86

Abb. 80 Beispiel-Bautypen für die Starttafel: Stele, Tafel DIN A2, Tafel DIN A3 (Beispiel AudioGuide Sächsischer Weinwanderweg) 88
Abb. 81 Übersicht grobe Kostenschätzung Starttafeln 88
Abb. 82 Beispiel-Bautypen für Sitzbänke: Bank mit Belattung (Vollkunststoff) und Holzbank mit Lehne (Robinienkernholz) 90
Abb. 83 Übersicht grobe Kostenschätzung Bänke 90
Abb. 84 Handlungsfeld Ersteinrichtung (E) - Maßnahmenübersicht 97
Abb. 85 Übersicht Ersteinrichtung - Arbeitsstand der Wanderwege 99
Abb. 86 Handlungsfeld Wegemanagement und Betreuung (W) - Maßnahmenübersicht 103
Abb. 87 Beispiele von wanderbezogenen Kontaktpunkten in den Social-Media-Kanälen Facebook und Pinterest durch die Dresden Marketing GmbH 106
Abb. 88 Handlungsfeld Inwertsetzung und Vermarktung (M) – Maßnahmenübersicht 108
Abb. 89 Beispiel einer Finanzierungsidee: Streckensponsoring bei den Nordic-Walking-Routen Meißen 110
Abb. 90 Übersicht grobe Kostenschätzung Unterhaltungskonzept Trägerverein 111
Abb. 91 Handlungsfeld Sonstige Maßnahmen (S) – Maßnahmenübersicht 112

1 Das Projekt – Kurzüberblick

Projektziel und methodisches Vorgehen

Der Landkreis Meißen möchte den Wandergästen und Einwohnern ein zeitgemäßes und attraktives Wanderangebot von hoher Qualität zur Verfügung stellen.

Die knappen personellen und finanziellen Ressourcen sollen sich nicht in der Fläche verlieren, sondern so eingesetzt werden, dass sie sich auf die Pflege und den Erhalt eines konkurrenzfähigen und zielgruppengerechten Wanderangebotes konzentrieren.

Das **Nebeneinander von Natur und Kultur** ist eine **Stärke des Landkreises**. Diese Stärke soll für das Wanderangebot als Alleinstellung genutzt werden, um sich mit ausgewählten Wanderwegen in der Vielfalt der Wanderangebote hervorzuheben.

Projektpartner sind der Landkreis Meißen (Dezernat Technik) und der Tourismusverband Elbland Dresden e.V. (TVED).

Die **Projektsteuerung** erfolgt über die **Lenkungsgruppe**, in der der **Landkreis Meißen** mit dem Dezernat Technik (Dezernent), dem Amt für Forst- und Kreisentwicklung (Amtsleiter) sowie dem Kreisvermessungsamt (GIS-Koordinatorin), der **Tourismusverband Elbland Dresden e. V.** (Geschäftsführerin, Projektkoordinatorin) und der **Kreiswanderwegewart Landkreis Meißen-Süd** vertreten sind.

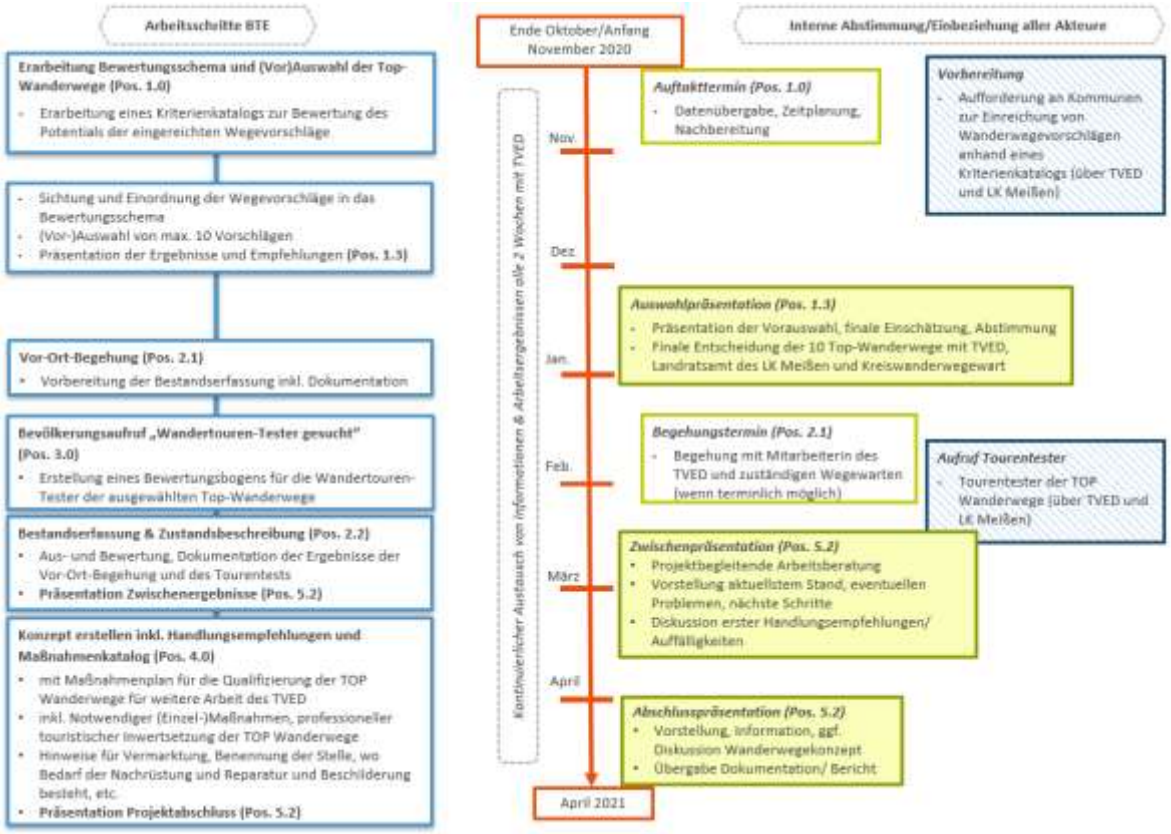
Projektbeteiligte sind Kreis- und Ortswegewarte, LEADER-Regionen sowie kommunale Vertreter. Die örtliche Bevölkerung wird als „Tourentester“ in das Projekt einbezogen.

Folgende **Arbeitsschritte** werden in dem Projekt realisiert:

- Alle Städte und Gemeinden im Landkreis wurden aufgerufen, ihre Vorschläge für die Top-Wanderwege beim TVED einzureichen.
- Zur Auswahl der Top-Wanderwege aus den Einreichungen hat BTE eine Bewertungsmatrix erarbeitet und eine Vorauswahl aus allen eingereichten Vorschlägen getroffen.
- Die ausgewählten Wege wurden in einer Vor-Ort-Begehung geprüft, der Status-Quo erfasst und dokumentiert.
- Aus den Ergebnissen hat BTE eine Auswahl-Empfehlung vorbereitet und der Kreiswegewart, die Vertreter*innen vom Landkreis und des TVED haben auf dieser Basis 12 Top-Wanderwege ausgewählt.
- Diese 12 Wege hat BTE mit einer Bestandserfassung nach den Qualitätskriterien des Deutschen Wanderverbands geprüft.
- Aus den Ergebnissen hat BTE Handlungsfelder und Maßnahmen abgeleitet und in einem Konzept zusammengefasst.
- Sobald die Corona-Situation es erlaubt, wird eine Bürgerbeteiligung stattfinden, bei der sich jede/r Bürger/in als „Tourentester“ beteiligen kann.

Die nachfolgende Abbildung verdeutlicht den Projektablauf und Zeitplan.

Abb. 1 Überblick Projektablauf



© BTE 2021

Arbeitssitzungen und Begehungen

Die folgenden Arbeitssitzungen und Begehungen wurden im Projekt durchgeführt:

- 17.11.2020: Auftaktsitzung mit Lenkungsgruppe und Projektbeteiligten
- 06.12.2020: Arbeitssitzung zur Präsentation und Abstimmung der eingereichten Wanderwege
- 12.01. bis 15.01.2021: Vor-Ort-Begehung und Prüfung der eingereichten Wege mit den Projektbeteiligten
- 21.01.2021: Arbeitssitzung zur Präsentation der Prüfungsergebnisse, Auswahlvorschlag und Feststellung der Top-Wanderwege
- 26.02. bis 04.03.2021: Bestandserfassung nach den Qualitäts-Kriterien des Deutschen Wanderverbands
- 26.03.2021: Zwischen-Präsentation des Arbeitsstands und Diskussion der erreichten Projektergebnisse
- 28.04.2021: Abschluss-Präsentation und Vorstellung der Konzeption

2 Wegeeinreichung der Städte und Gemeinden

Alle Städte und Gemeinden im Landkreis waren aufgerufen, ihre Vorschläge für die Top-Wanderwege beim TVED einzureichen.

Grundlage für die Einreichung war ein vierseitiger Erfassungsbogen mit einem differenzierten Fragenkatalog.

Folgende **Mindestanforderungen** mussten die eingereichten Wege erfüllen:

- Es ist ein verantwortlicher Ansprechpartner angegeben
- Halbtages- bis Tagestour von 4 bis 25 km Länge
- Wegeverlauf auf einem bestehenden Wanderweg
- Wegeverlauf auf öffentlichem Grund (der Weg sollte möglichst im Straßenbestandsverzeichnis erfasst sein)
- Keine größeren Nutzungskonflikte, z. B. mit Rad- oder Reitwegen
- Gewährleistung der Berücksichtigung von naturschutzfachlichen Belangen
- Streckenwege mussten mit Bahn oder Bus gut angebundene Start-/Zielpunkte haben

Abbildung 2 zeigt einen Ausschnitt aus dem Erfassungsbogen. Der vollständige Bogen ist im Anhang 7.1 dargestellt.

Abb. 2 Erfassungsbogen Top-Wanderwege für Wegeeinreichung (Auszug)

Gesucht: die TOP Wanderwege im Landkreis Meißen!

Wir, die/das/der ..... (Kommune/Regionalmanagement/Verein), schlagen folgenden Wanderweg für die Auswahl der TOP Wanderwege im Landkreis Meißen vor (unter Berücksichtigung der "Mindestanforderungen). Diese Wanderwege sollen zukünftig Leitprodukte für die Themenwelt „Natur & Aktiv" und des Wandern im Elbland sein.

Wanderweg (Bezeichnung):	
• Wegeart (bitte ankreuzen)	☐ Rund-Wanderweg (gemeinsamer Start- und Zielpunkt) ☐ Strecken-Wanderweg mit guter Bus- oder Bahnanbindung
• Informationen zum Verlauf (bitte Wegbeschreibung inkl. Fotos zusenden, soweit vorhanden bitte die Geodaten/ GPS-Daten und/ oder den Link zum Eintrag im Tourenportal Outdooractive mitschicken: www.dresden-elbland.de/wegedatbank)	
• Auf welcher Markierung verläuft der Weg? Gibt es eine einheitliche Beschilderung bzw. ein eigenes Markierungszeichen/ Logo? (soweit vorhanden bitte Foto mitschicken)	
• Länge (km)	
• Dauer der Wanderung (h)	
• Schwierigkeitsgrad leicht/mittelschwer (Selbsteinschätzung)	
• gute und sichere Begehbarkeit des Weges (soweit vorhanden naturnahe Wege, kaum Asphalt)	☐ ja ☐ nein ☐ geschätzter Anteil (%) Pflaster/ Asphalt (Straße) ☐ geschätzter Anteil (%) Wald/ offene Landschaft ☐ geschätzter Anteil (%) urbanes Gelände
• Haltepunkte für ÖPNV und/ oder Wander-Parkplätze (soweit vorhanden, vorzugsweise am Start-/ Zielpunkt des Weges)	☐ ja, Standort(e), Linie (n) und/ oder Parkplatz: ☐ nein
• Möblierung/ Rastmöglichkeiten am Weg	☐ Bänke ☐ nicht vorhanden ☐ Rastplätze ☐ Schutzhütten

© TVED 2020

2.1 Ergebnis und Übersicht der eingereichten Wege

Von den 28 Kommunen haben 20 Kommunen zwischen 1 bis 6 Wege als Vorschlag für die Top-Wanderwege eingereicht. Insgesamt wurden 42 Wegevorschläge eingereicht. Die nachfolgende Abbildung zeigt eine Übersicht der eingereichten Wege. Die Reihenfolge und Nummerierung der Wege orientiert sich an der Einwohnergröße der Gemeinden (Wikipedia, Stand der Einwohnerzahlen vom 31. Dezember 2019) und stellt keine Wertung dar. Wurden von einer Gemeinde mehrere Vorschläge eingereicht, sind sie mit Kleinbuchstaben a, b, c etc. gekennzeichnet. Die angegebenen Wegenamen sind die Arbeitstitel, mit denen die Wege eingereicht wurden. Sie müssen nicht den Namen entsprechen, mit denen die Wege später als Top-Wanderwege vermarktet werden. Teilweise erfolgte bereits während der Projektbearbeitung eine Anpassung des Namens. Die Wege werden immer mit der während des entsprechenden Arbeitsschritts geltenden Bezeichnung angegeben.

Abb. 3 Übersichtstabelle der eingereichten Wanderwege

Nr.	Kommune	Wegname	Eingereicht von…
1a	Radebeul	Bilz-Rundweg Gesundheitsweg	TI Radebeul
1b	Radebeul	Weinwanderweg	TI Radebeul
2	Riesa	-	keine Wege eingereicht
3a	Meißen	Naturlehrpfad Stadtwald Meißen	Stadt Meißen
4a	Coswig	Karras-Rundweg	Stadt Coswig
5a	Großenhain	Zabeltitz-Raden-Zabeltitz-Rundweg	Stadt Großenhain
5b	LEADER Region Elbe-Röder-Dreieck	Schlosstour	Zuständige Gebietswegewarte für das Elbe-Röder Dreieck
6a	Nossen	Kleiner Rundwanderweg	Stadt Nossen
6b	Nossen	Panoramaweg	Stadt Nossen
6c	Nossen	Von Bogen zu Bogen im Ketzerbachtal	Landkreis Meißen, Dezernat Technik
6d	Nossen	Zu den Esskastanien im Ketzerbachtal	Landkreis Meißen, Dezernat Technik
7a	Klipphausen	Durchs wilde Saubachtal	Zuständige Wanderwegewarte in Abstimmung mit Gemeinde
7b	Klipphausen	2-Täler-Tour bei Gauernitz	Zuständige Wanderwegewarte in Abstimmung mit Gemeinde
7c	Klipphausen	Durch die Triebischtäler	Zuständige Wanderwegewarte in Abstimmung mit Gemeinde

Nr.	Kommune	Wegname	Eingereicht von…
7d	Klipphausen	Geopfad Triebischtal	Zuständige Wanderwegewarte in Abstimmung mit Gemeinde
8a	Weinböhla	3-Türme-Weinwanderweg	Gemeinde Weinböhla
9a	Moritzburg	Brücke Weg	Kulturlandschaft Moritzburg GmbH und Gemeinde Moritzburg
9b	Moritzburg	Königsweg	Kulturlandschaft Moritzburg GmbH und Gemeinde Moritzburg
10	Gröditz	-	gehört zur LEADER Region Elbe-Röder-Dreieck
11a	Radeburg	Rödertalwanderweg (3 Etappen)	Stadt Radeburg
12a	Zeithain	Zeithain-Heidepfad	TVED Empfehlung
12b	Zeithain	Zeithain-Waldpfad	TVED Empfehlung
13a	Nünchritz	Seußlitzer Grund & Weinberge	Haus des Gastes Diesbar-Seußlitz
13b	Nünchritz	Diesbar-Seußlitzer Eindrücke	Gemeinde Nünchritz
14	Lommatzsch	-	kein Weg eingereicht
15	Ebersbach	-	kein Weg eingereicht, Landschaft nicht zum Wandern geeignet
16a	Niederau	Lehrpfad “Obere Aue”	Gemeinde Niederau
16b	Niederau	Kombitour Rad-Wanderweg	Gemeinde Niederau
17a	Strehla	Großer Nixenpfad	Gemeinde Strehla
18a	Thiendorf	Zochauer Heidepfad	Landkreis Meißen, Kreisvermessungsamt
18b	Thiendorf	Teichrunde Kleinnaundorf-Würschnitz	Landkreis Meißen, Kreisvermessungsamt
18c	Thiendorf	Naturlehrpfad	Angelservice GmbH
18d	Thiendorf	Sacka-Marienhöhe-Röhrsdorf	Ortswegewart Stadt Radeburg
19a	Diera-Zehren	Rundweg Hebelei	Gemeinde Diera-Zehren
19b	Diera-Zehren	Rundweg Zehren	Gemeinde Diera-Zehren
19c	Diera-Zehren	Rundweg Löbsal	Gemeinde Diera-Zehren
19d	Diera-Zehren	Rundweg Nieschütz	Gemeinde Diera-Zehren

Nr.	Kommune	Wegname	Eingereicht von…
19e	Diera-Zehren	Rundweg Zadel	Gemeinde Diera-Zehren & Landkreis Meißen, Dezernat Technik
19f	Diera-Zehren	Rundweg Diera	Gemeinde Diera-Zehren
20a	Priestewitz	Goltscha Golk	Gemeindeverwaltung Priestewitz
20b	Priestewitz	Kupferberg-Talsperre-Priestewitz	Gemeindeverwaltung Priestewitz
20c	Priestewitz	Talsperre Rundweg	Ortswegewart Stadt Radeburg
21	Stauchitz	-	kein Weg eingereicht
22a	Käbschütztal	Durch das Käbschütztal	LEADER Region Lommatzscher Pflege
23a	Röderaue	Teichwandern-Koselitz	Landkreis Meißen, Dezernat Technik
24a	Lampertswalde	Grenzsteinwanderweg	Landkreis Meißen, Kreisvermessungsamt
25	Glaubitz	-	kein Weg eingereicht
26	Hirschstein	-	kein Weg eingereicht
27	Schönfeld	-	kein Weg eingereicht
28a	Wülknitz	Teichwandern-Tiefenau	Landkreis Meißen, Dezernat Technik, gehört zur LEADER Region Elbe-Röder-Dreieck

Quelle: BTE 2021

Ein wichtiges Anliegen des Wegeangebotes ist es, mit der Wegeauswahl die neun **Kulturlandschaftsräume** im Landkreis Meißen abzudecken, damit die Einwohner und Gäste die Kulturlandschaften auf den Wanderungen erleben können. Die nachfolgende Abbildung gibt einen Überblick über die im Kulturlandschaftsprojekt des Landkreis Meißen ermittelte Kulturlandschaftsgliederung. Abbildung 5 zeigt die Verteilung der 42 eingereichten Wanderwege im Gebiet des Landkreis Meißen. Alle Kulturlandschaften werden abgedeckt.

Abb. 4 Kulturlandschaftsgliederung mit neun Kulturlandschaften

Quelle: TU Dresden, Lehr- und Forschungsgebiet Landschaftsplanung im Auftrag des Landratsamtes Meißen

Abb. 5 Übersichtskarte und Verteilung der eingereichten Wanderwege auf die Kulturlandschaftsräume im Landkreis Meißen

Quelle: BTE, 2021, Kartengrundlage: © OpenStreetMap-Mitwirkende (CC BY-SA)

2.2 Bewertungsschema zur Auswahl der Top-Wanderwege

Zur Bewertung der eingereichten Vorschläge für die Top-Wanderwege wurde entsprechend dem methodischen Vorgehen ein **dreistufiges Bewertungsverfahren** entwickelt und angewandt.

Stufe I Prüfung und Vorauswahl der eingereichten Wegevorschläge.

Stufe II Prüfung der Wege in der Vor-Ort-Begehung, die hinsichtlich ihrer Eigenschaften für die Entwicklung als einer der 10 Top-Wanderwege geeignet sind.

Stufe III Auswahlvorschlag für die Wahl der zu entwickelnden Top-Wanderwege und Endauswahl der 10 Top-Wanderwege.

In **Stufe I** wurden folgende Kriterien geprüft:

- Ein verantwortlicher Ansprechpartner ist benannt und erreichbar.
- Alle erforderlichen Informationen liegen vor (oder werden kurzfristig nachgereicht).
- Die geforderten Pflichtkriterien werden vom Wegevorschlag erfüllt.

Im Ergebnis wurden die für die Vor-Ort-Begehung nicht geeigneten Wegevorschläge aussortiert (s. Kapitel 2.3).

In **Stufe II** wurden folgende Kriterien geprüft:

- Grund-Informationen liegen vor (Wege-Verantwortlicher, Verlauf geklärt, ÖPNV-Anbindung vorhanden etc.)
- Erlebnisqualität hoch (abwechslungsreiche Strecke, Sehenswürdigkeiten am Weg, weitere Besonderheiten etc.)
- Beeinträchtigungen gering (geringe Konflikte mit anderen Nutzungen, wenig Beeinträchtigungen durch Verkehrslärm, Industrieanlagen, Stromtrassen etc.)
- Wanderfreundliches Wegeformat
- Bereitschaft zur Unterstützung der Wanderinfrastruktur (Markierung, Wegweiser, Bänke etc.)

Die Prüfung erfolgte in einer Vor-Ort-Begehung (s. Kapitel 3). Die Ergebnisse sind für alle geprüften Wege als Stärken-Schwächen-Profile in Kapitel 3.1 dargestellt. Im Ergebnis wurden die für eine Entwicklung als Top-Wanderweg nicht geeigneten Wegevorschläge aussortiert.

In **Stufe III** wurden 14 Wege, die für eine Entwicklung als Top-Wanderweg geeignet sind, als Auswahl-Empfehlung gegeben. Daraus wurden von der Lenkungsgruppe 12 Wege zur Entwicklung als Top-Wanderwege festgelegt.

Die Kriterien wurden in einer dreistufigen Farbskala mit folgenden Farben bewertet:

Grün => Kriterium gut erfüllt

Gelb => Kriterium nur teilweise erfüllt

Rot => Kriterium nicht erfüllt.

Im Ergebnis wurden die untersuchten Wege, die die beiden Kriterien Pools möglichst gut erfüllen, in den Auswahlvorschlag zur Auswahl der zunächst 10, später dann 12 Top-Wanderwege aufgenommen.

2.3 Auswahl der Top-Wanderwege für die Vor-Ort-Begehung

Zur Vorbereitung der Vor-Ort-Begehung und Prüfung der Wege wurden nicht geeignete Wegevorschläge aussortiert. Von den 42 eingereichten Wegevorschlägen waren 12 Vorschläge ungeeignet, weil sie

- zu kurz oder zu lang waren (Vorgabe: 4 - 25 km)
- die Grenzen des Landkreises überschritten oder außerhalb des Landkreises lagen
- ein eindeutiger Verlauf nicht geklärt werden konnte
- die Zuständigkeit nicht geklärt werden konnte

Die nachfolgende Tabelle zeigt im Überblick, welche Wege nicht geeignet waren und warum.

Abb. 6 Übersichtstabelle nicht geeigneter Wegevorschläge

Nr.	Kommune	Wegname	Begründung
06d	Nossen (Vorschlag Dezernat Technik)	Zu den Esskastanien im Ketzerbachtal	zu kurz (2,7 km), kein “Kümmerer”, Wegeverlauf schlecht erkennbar
12a	Zeithain	Heidepfad	zu kurz (2,3 km), kein “Kümmerer”, Planungsanreiz durch Projekt Top-10-Wanderwege
12b	Zeithain	Waldpfad	zu kurz (2,6 km), kein “Kümmerer”, Planungsanreiz durch Projekt Top-10-Wanderwege
16b	Niederau	Kombitour Rad-Wanderweg	zu lang (30,1 km), Kombi aus Rad- und Wanderweg zum Wandern ungeeignet, Zuständigkeitsproblem, weil über 3 Gemeindegrenzen führend, geeigneter 2ter Vorschlag vorhanden
18a	Thiendorf	Zochauer Heidepfad	zu kurz (2,5 km), Hälfte des Weges liegt außerhalb des Landkreises Meißen
19f	Diera-Zehren	Rundweg Diera	6ter Vorschlag ist nicht im Geoportal eingetragen, Wegeverlauf unklar, teilw. Wege nicht erkennbar, es liegen 5 andere Vorschläge vor

Nr.	Kommune	Wegname	Begründung
24	Lamperts-walde (Vorschlag Kreisvermes-sungsamt)	Grenzsteinwanderweg	zu lang (31,4km), 2/3 des Weges führt außerhalb des Landkreises Meißen

Quelle: BTE 2021

Die 30, inklusive Varianten sogar 34 verbliebenen Wege wurden im Januar 2021 begangen und unter zu Grundlegung der Qualitätskriterien des deutschen Wanderverbands für „Kurze Qualitätswege“ einem Qualitätscheck unterzogen. Wichtige Positiv-Kriterien waren naturbelassener Wegebelag, Abwechslung, attraktive Landschaften, Natur- und Kultursehenswürdigkeiten, naturnahe Gewässer, eindrucksvolle Aussichten etc. Vermieden werden sollten unattraktive Routenführung, fehlende Abwechslung, gefährliche Wegeabschnitte (z. B. auf befahrener Straße) etc. Mit den Beteiligten vor Ort wurden Vorschläge zur Qualitätsverbesserung geprüft und ggf. durch die Änderung des Wegeverlaufs umgesetzt.

Die Ergebnisse wurden für jeden Weg in einem Stärken-Schwächen-Profil zusammengestellt, das im nachfolgenden Kapitel dargestellt wird.

3 Vor-Ort-Begehung, Stärken-Schwächen-Profil, Auswahlempfehlung

Die ausgewählten Wege wurden in einer Vor-Ort-Begehung geprüft, der Status-Quo erfasst und für jeden Weg in einer Stärken-Schwächen-Analyse dargestellt. Zur Unterstützung hat BTE die Vor-Ort-Begehung gemeinsam mit Uschi Vortisch und Norman Siehl von der Firma Trail Consulting durchgeführt (ebenso die Bestandserfassung, s. Kap. 5). Uschi Vortisch und Norman Siehl sind Spezialisten für die Bewertung und Vorbereitung von Wanderwegen für die Zertifizierung durch den Deutschen Wanderverband und von diesem dafür geschult. Die Zusammenarbeit von BTE und Trail Consulting hat sich bereits in zahlreichen gemeinsamen Projekten bewährt. Ebenso waren die örtlichen Beteiligten, die die Wegevorschläge eingereicht hatten, in die Begehung einbezogen, wenn es terminlich und mit den Bedingungen der Corona-Pandemie vereinbar war.

Nachfolgend werden alle Wege mit einer Kurz-Charakteristik, einer Karte mit dem Wegeverlauf, der Stärken-Schwächen-Analyse und – sofern möglich – Vorschlägen zur Verbesserung der Qualität vorgestellt. Am Ende wird für jeden Weg eine Empfehlung gegeben, ob der Weg zur Entwicklung als Top-Wanderweg geeignet ist. Maßstab für die Bewertung war insbesondere die Antwort auf die Frage: Bietet der Weg für Gäste ein besonderes Wandererlebnis, das abwechslungsreich ist und die Qualität der Wanderregion Landkreis Meißen widerspiegelt? Ziel war es, Wege auszuwählen, die im Landkreis Meißen ein attraktives und qualitativ hochwertiges Wanderangebot ermöglichen und dabei die Besonderheiten der Region herausstellen. Ein „Alltagsweg“ reicht nicht aus, um Top-Wanderweg zu werden.

Aus den Ergebnissen hat BTE einen Auswahl-Vorschlag mit 14 Wanderwegen abgeleitet und als Auswahlkatalog für die 10 Top-Wanderwege empfohlen. Der Auswahl-Katalog ist in Kapitel 3.2 in Karte und Tabelle dargestellt. Aus diesem Katalog haben der Kreiswegewart, die Vertreter*innen vom Landkreis und des TVED 12 Top-Wanderwege ausgewählt. Die ursprünglich vorgesehene Auswahl von nur 10 Top-Wanderwegen, wurde um 2 Wege erweitert, um alle Kulturlandschaftsräume des Landkreises mit den Top-Wanderwegen möglichst optimal abzudecken und für Einheimische und Gäste als Wander-Erlebnis zu entwickeln.

3.1 Stärken-Schwächen-Profile der in der Vor-Ort-Begehung geprüften Wege

3.1.1 01a Radebeul: Bilz Rundwanderweg - Gesundheitsweg

Kurz-Charakteristik: Der Bilz Rundwanderweg ist ein 10 km langer Rundweg, der durch das Auf und Ab der Radebeuler Weinbergslandschaft im Lößnitzgrund führt. Mit Infostelen wird über das Wirken des Arztes E. Bilz informiert. Der Weg führt auch am historischen Freibad Bilz-Bad vorbei.

Stärken:

- schöne Wegführung im südlichen Teil

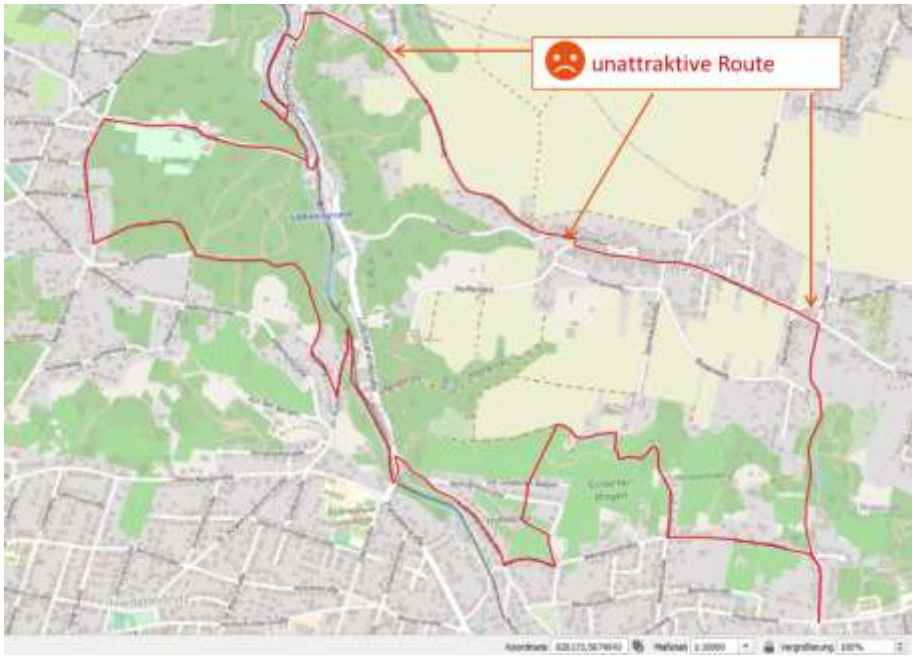
Schwächen:

- nördlicher Teil mit hohem Asphaltanteil und teilweisen Verlauf auf befahrener Straße ohne Bürgersteig (hohes Gefahrenpotenzial)
- Standorte der Infostelen sind teilweise unattraktiv gewählt, Verkehrsbelastung und mangelnde Aufenthaltsqualität verleiden das Informationserlebnis
- Das Bilz-Bad ist nicht als Sehenswürdigkeit wahrnehmbar, ein Erleben ist nur mit Eintrittszahlung möglich

Gesamtwertung:

Als Top-Wanderweg nicht überzeugend.

Abb. 7 Wegeverlauf Bilz Rundwanderweg



Quelle: BTE, 2021, Kartengrundlage: © OpenStreetMap-Mitwirkende (CC BY-SA)

3.1.2 01b Radebeul: Weinwanderwege - Etappen

Kurz-Charakteristik: Die Etappen der Weinwanderwege sind durch den Sächsischen Weinwanderweg miteinander verbundene Rundwege von unterschiedlicher Länge. Sie liegen von West nach Ost in der Radebeuler Weinberglandschaft. Weil dieser individuell wanderbare Wege-Mix nicht als ein Top-Wanderweg entwickelt werden kann, wurde der Stadt vorgeschlagen, die beiden östlichsten Wege in Form einer liegenden Acht als 5 km langen Rundwanderweg als Wegevorschlag einzureichen. Ein denkbarer Name wäre „Wein-Acht“. Diesem Vorschlag ist die Stadt gefolgt.

Stärken:

- Attraktive Wegeführung
- Schöne Ausblicke / Fernsichten
- Gute Infostelen je Weg

Schwächen:

- Wegeführung von 6 einzelnen Rundwegen ist schwer als ein Top-Wanderweg zu markieren

Empfehlung:

- Historische Waldroute und Route Oberlößnitz zu einer Route zusammenlegen

Gesamtwertung:

Mit neuem Routenvorschlag als Top-Wanderweg überzeugend.

Abb. 8 Wegeverlauf Weinwanderwege - Etappen

Quelle: BTE, 2021, Kartengrundlage: © OpenStreetMap-Mitwirkende (CC BY-SA)

3.1.3 03a Meißen: Naturlehrpfad Stadtwald Meißen

Kurz-Charakteristik: Ca. 5,4 km langer Rundweg und Lehrpfad durch die steilen und vielfältigen Täler und Höhen des Meißener Stadtwalds mit zahlreichen Natur- und Kultursehenswürdigkeiten.

Stärken:

- Abwechslungsreiche Waldlandschaft mit zahlreichen Tälern, Höhen und Wasserläufen
- Geschwungener Wegeverlauf mit Abkürzungen und Querverbindungen
- Zahlreiche Aussichten und Sehenswürdigkeiten
- Fußläufig vom Stadtzentrum erreichbar (ca. 2,5 km)
- Bus- und Bahnhaltestelle nahe am Startpunkt
- Abenteuerspielplatz am Startpunkt
- Kinder- und familientauglich
- Wanderwegeausschilderung neu gemacht
- Orts- und naturkundliche Infotafeln

Schwächen:

- Auf- und Abgänge teilweise sehr steil

Gesamtwertung:

Als Top-Wanderweg überzeugend.

Abb. 9 Wegeverlauf Naturlehrpfad Stadtwald Meißen

Quelle: BTE, 2021, Kartengrundlage: © OpenStreetMap-Mitwirkende (CC BY-SA)

3.1.4 04 Coswig: Karras-Rundweg

Kurz-Charakteristik: Ca. 16,9 km langer Rundweg, der die Naturlandschaft nordöstlich von Coswig mit den Kultur-Sehenswürdigkeiten des Moritzburger Schlosses miteinander verbindet. Eine Abkürzung nach ca. der Hälfte des Weges verkürzt die Coswiger-Runde auf ca. 9,2 km und eröffnet neue Kombinationsmöglichkeiten.

Stärken:

- Verbindung Coswig/Moritzburg
- Mix aus Natur- und Kulturerleben
- Zahlreiche Natur- und Kultur-Sehenswürdigkeiten am Weg
- Abkürzungsmöglichkeit

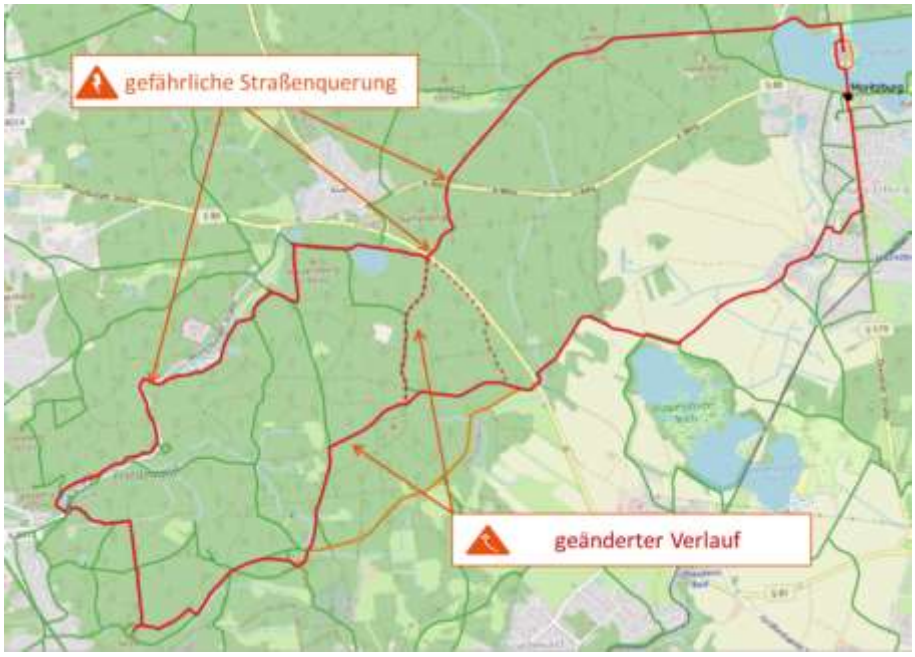
Schwächen:

- Einige ungesicherte Straßenquerungen

Gesamtwertung:

Mit geändertem Routenverlauf als Top-Wanderweg überzeugend.

Abb. 10 Wegeverlauf Karras-Rundweg



Quelle: BTE, 2021, Kartengrundlage: © OpenStreetMap-Mitwirkende (CC BY-SA)

3.1.5 05a Großenhain: Zabeltitz-Raden-Zabeltitz

Kurz-Charakteristik: Ca. 9,8 km langer und ebener Rundweg mit dem Schloss, Palais und Barockgarten Zabeltitz und der Gewässerlandschaft der Röderaue.

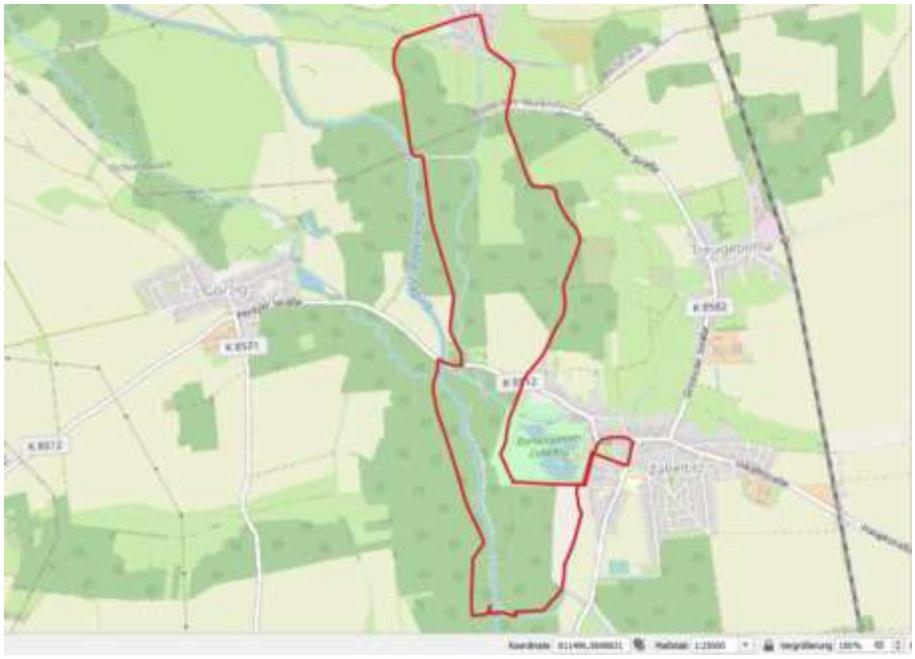
Hinweis:

- Die LEADER Region Elbe-Röder-Dreieck hat einen mit den 3 Gebietswegewarten abgestimmten Wegevorschlag eingereicht, von dem der Rundweg Zabeltitz-Raden-Zabeltitz ein Teilabschnitt ist.

Empfehlung:

- Es wird empfohlen, den Vorschlag der LEADER Region zu präferieren, da dieser gleich 3 Regionen vertritt. Daher wird der Rundweg Zabeltitz-Raden-Zabeltitz dort betrachtet (s. nächstes Kap.).

Abb. 11 Wegeverlauf Zabeltitz-Raden-Zabeltitz



Quelle: BTE, 2021, Kartengrundlage: © OpenStreetMap-Mitwirkende (CC BY-SA)

3.1.6 05b LEADER Region Elbe-Röder-Dreieck: Schlosstour

Kurz-Charakteristik: Ca. 17 km langer, ebener und gut begehbarer Rundweg. Er verbindet Schloss, Palais und Barockgarten von Zabeltitz mit der Gewässer- und Seenlandschaft der Röderaue und führt durch eine reizvolle Landschaft mit dem Wechsel von Wald und offener Feld- und Wiesenlandschaft. Es gibt mehrere Abkürzungsmöglichkeiten.

Stärken:

- Abwechslungsreiche Landschaft: Wälder mit altem Baumbestand, Offenland, Weiden und Felder, Teiche und Wasserläufe
- Verbindet 2 Kulturlandschaften und 3 Kommunen
- Kulturhighlight: Palais Zabeltitz und Barockgarten
- Anschluss an Teichwandern Koselitz und Tiefenauer Verbindung
- Zahlreiche Natur- und Kultur-Sehenswürdigkeiten am Weg
- Abkürzungsmöglichkeit

Schwächen:

- Abschnittsweiser Verlauf auf befahrener Straße

Gesamtwertung:

Als Top-Wanderweg überzeugend.

Abb. 12 Wegeverlauf Schlosstour

Quelle: BTE, 2021, Kartengrundlage: © OpenStreetMap-Mitwirkende (CC BY-SA)

3.1.7 06a Nossen: kleiner Rundwanderweg Nossen

Kurz-Charakteristik: Ca. 12,5 km langer Rundwanderweg, der die historischen Sehenswürdigkeiten der Stadt Nossen mit der Naturlandschaft des Pitzschebachtals kombiniert.

Stärken:

- Erlebnishöhepunkte: Pitzschebachtal, Kirschberg, Kloster Altzella, Rodigtturm
- Schöne Aussichten
- Einheitliche Markierung

Schwächen:

- Viele Gefahrenstellen über die Strecke verteilt

Gesamtwertung:

Als Top-Wanderweg nicht überzeugend.

Abb. 13 Wegeverlauf kleiner Rundwanderweg Nossen

Quelle: BTE, 2021, Kartengrundlage: © OpenStreetMap-Mitwirkende (CC BY-SA)

3.1.8 06b Nossen: Panoramaweg Muldental und Rodigtturm

Kurz-Charakteristik: Ca. 7,8 km langer Rundwanderweg, der die historischen Sehenswürdigkeiten der Stadt Nossen mit der Naturlandschaft des Tals der Freiberger Mulde kombiniert.

Stärken:

- Erlebnishöhepunkte: Schloss, Muldental, Rodigtturm
- Abwechslungsreiche Landschaft (Wald, Weiden, Felsen)
- Schöne Aussicht

Schwächen:

- Beeinträchtigung durch den Verkehrslärm der BAB A 4 (im südlichen Bereich)

Gesamtwertung:

Mit geändertem Routenverlauf als Top-Wanderweg überzeugend.

Abb. 14 Wegeverlauf Panoramaweg Muldental und Rodigtturm

Quelle: BTE, 2021, Kartengrundlage: © OpenStreetMap-Mitwirkende (CC BY-SA)

3.1.9 06c Nossen: Lommatzscher Pflege Leuben Ketzerbachrunde

Kurz-Charakteristik: Ca. 7,7 km langer Rundwanderweg mit einer kleinen und einer großen Schleife, der die beschauliche Ortslage mit den Aussichten der Hügellandschaft der Lommatzscher Pflege verbindet.

Stärken:

- Abwechslungsreiches Erleben aus Dorf, Gewässer, Wald- und Wiesenlandschaft
- 3 Bogenbrücken mit je einem, zwei und drei Bögen
- Schöne Aussichten auf Ort und Landschaft
- Schöne Ortslage um die Kirche
- Kleine und große Runde einzeln begehbar (liegende „Acht“)

Schwächen:

- Abschnitte auf befahrener Straße

Gesamtwertung:

Als Kombination aus kleiner und großer Runde als Top-Wanderweg überzeugend.

Abb. 15 Wegeverlauf Lommatzscher Pflege Leuben Ketzerbachrunde

Quelle: BTE, 2021, Kartengrundlage: © OpenStreetMap-Mitwirkende (CC BY-SA)

3.1.10 07a Klipphausen: Durch´s wilde Saubachtal

Kurz-Charakteristik: Ca. 8,3 km langer Streckenwanderweg vom Elbufer durch das Kerbtal des Saubachs bis nach Wilsdruff.

Stärken:

- Saubachtal als Kerbtal mit Bach, Mühle, Wald- und Wiesenabschnitten, Schloss

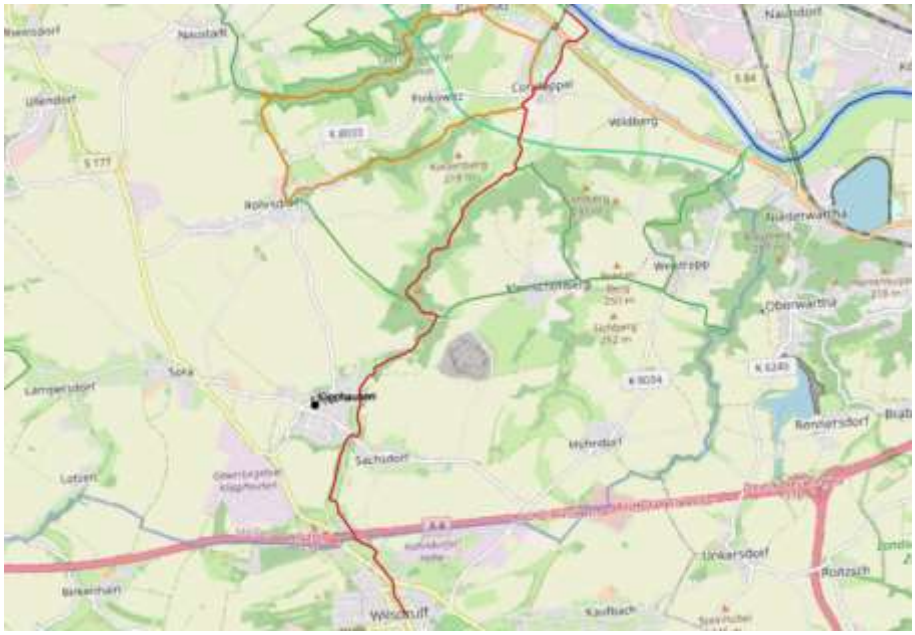
Schwächen:

- Asphaltabschnitte
- Abschnitte auf befahrener Straße
- Spürbare Beeinträchtigung durch BAB A 4

Gesamtwertung:

Bessere Alternative vorhanden, daher als Top-Wanderweg nicht überzeugend.

Abb. 16 Wegeverlauf Durch´s wilde Saubachtal



Quelle: BTE, 2021, Kartengrundlage: © OpenStreetMap-Mitwirkende (CC BY-SA)

3.1.11 07b Klipphausen: 2-Täler-Tour bei Gauernitz

Kurz-Charakteristik: Ca. 10,0 km langer Rundweg vom Elbufer durch die Kerbtäler vom Gauernitzbach und Regenbach.

Stärken:

- Regenbachtal (kurz)
- Schulze-Mühle (Miniaturmühle)

Schwächen:

- Viele Asphaltabschnitte
- Teilweise Abschnitte auf befahrener Straße

Gesamtwertung:

Bessere Alternative vorhanden, daher als Top-Wanderweg nicht überzeugend.

Abb. 17 Wegeverlauf 2-Täler-Tour bei Gauernitz

Quelle: BTE, 2021, Kartengrundlage: © OpenStreetMap-Mitwirkende (CC BY-SA)

3.1.12 07c Klipphausen: Durch die Triebischtäler

Kurz-Charakteristik: Ca. 19,0 km langer Streckenwanderweg von Meißen Buschbad durch das gewundene Tal der Triebisch und über die hügelige Landschaft bis zum Schloss in Rothschönberg.

Stärken:

- Sehr schön mäandrierende Triebisch
- Kontrast Kerbtal – Bayerhöhe
- Kontrast Moränenlandschaft – Felsformation
- Aussicht Bayerhöhe
- Einheitliche Markierung
- Bus-Anschluss

Schwächen:

- Beeinträchtigung durch BAB A 4
- Sehr lang

Gesamtwertung:

Von allen Wegen in Klipphausen macht dieser Weg den positivsten Eindruck und ist als Top-Wanderweg überzeugend.

Abb. 18 Wegeverlauf Durch die Triebischtäler

Quelle: BTE, 2021, Kartengrundlage: © OpenStreetMap-Mitwirkende (CC BY-SA)

3.1.13 07d Klipphausen: Geopfad Triebischtal

Kurz-Charakteristik: Ca. 7,0 km langer Streckenwanderweg von Roitzschen durch das gewundene Tal der Triebisch nach Rothschönberg.

Hinweis:

- Aus Zeitgründen wurde der Weg nicht selbst begangen, sondern in Abstimmung mit dem Ortswegewart bewertet.

Stärken:

- Informationen zum Thema Geologie
- Rothschönberger Stollen (Mundloch, UNESCO-Welterbe, auch am Weg „Durch die Triebischtäler“ zu erleben)

Schwächen:

- (Kultur-)Landschaft auf dem Weg „Durch die Triebischtäler“ besser zu erleben

Gesamtwertung:

Bessere Alternative vorhanden, daher als Top-Wanderweg nicht überzeugend.

Abb. 19 Wegeverlauf Geopfad Triebischtal

Quelle: BTE, 2021, Kartengrundlage: © OpenStreetMap-Mitwirkende (CC BY-SA)

3.1.14 08a Weinböhla: 3-Türme-Weinwanderweg

Kurz-Charakteristik: Ca. 7,4 km langer Rundweg, der durch Weinberge und Wohnquartiere die 3 Türme in Weinböhla verbindet.

Hinweis:

- Der Wanderweg verbindet die 3 Türme in Weinböhla. Der vorgeschlagene Streckenweg hat eine unbefriedigende Busanbindung ins Ortszentrum. Der aus der Vor-Ort-Begehung resultierende Routenvorschlag zur fußläufigen Anbindung des schönen Ortskerns als Rundweg ist ebenfalls unbefriedigend.

Stärken:

- Verbindung von Weinort, Naturerleben und Aussichten

Schwächen:

- Hoher Asphaltanteil
- Unattraktiver Stichweg zum Friedensturm an der Moritzburger Straße

Gesamtwertung:

Als Top-Wanderweg nicht überzeugend.

Abb. 20 Wegeverlauf 3-Türme-Weinwanderweg

Quelle: BTE, 2021, Kartengrundlage: © OpenStreetMap-Mitwirkende (CC BY-SA)

3.1.15 09a Moritzburg: Brücke Weg - Nordtour

Kurz-Charakteristik: Nördliche Runde des ca. 7,0 km langen Rundwegs zur Künstlergruppe „Die Brücke“.

Stärken:

- Erschließung eines sehr bedeutenden Kulturhighlights
- Umfangreiches Informations-Angebot

Schwächen:

- Gefahr des „Overtourism“

Gesamtwertung:

Geeignetere Alternative vorhanden, daher als Top-Wanderweg nicht vorgeschlagen.

Abb. 21 Wegeverlauf Brücke Weg - Nordtour

Quelle: BTE, 2021, Kartengrundlage: © OpenStreetMap-Mitwirkende (CC BY-SA)

3.1.16 09b Moritzburg: Brücke Weg - Südtour

Kurz-Charakteristik: Südliche Runde des ca. 6,0 km langen Rundwegs zur Künstlergruppe „Die Brücke“.

Stärken:

- Erschließung eines sehr bedeutenden Kulturhighlights
- Umfangreiches Informations-Angebot

Schwächen:

- Gefahr des „Overtourism“

Gesamtwertung:

Geeignetere Alternative vorhanden, daher als Top-Wanderweg nicht vorgeschlagen.

Abb. 22 Wegeverlauf Brücke Weg - Südtour

Quelle: BTE, 2021, Kartengrundlage: © OpenStreetMap-Mitwirkende (CC BY-SA)

3.1.17 09c Moritzburg: Königsweg

Kurz-Charakteristik: Ca. 11,2 km langer Rundweg mit Start/Ziel am Kulturhighlight Schloss Moritzburg durch die Wald- und Seenlandschaft nördlich von Moritzburg.

Stärken:

- Angenehme Verbindung von Kultur- und Naturerleben
- Lage an sehr bedeutendem Kulturhighlight
- Sehr abwechslungsreiches Landschaftserleben
- Gut ausgebaute Wege
- Eigenes Markierungszeichen
- Umfangreiches Informations-Angebot
- Diverse Einkehrmöglichkeiten

Schwächen:

- Gefahr des „Overtourism“

Gesamtwertung:

Als Top-Wanderweg überzeugend.

Abb. 23 Wegeverlauf Königsweg

Quelle: BTE, 2021, Kartengrundlage: © OpenStreetMap-Mitwirkende (CC BY-SA)

3.1.18 11a Radeburg: Rödertalwanderweg Etappe 1

Kurz-Charakteristik: Ca. 3,5 km langer Streckenwanderweg von Rödern nach Radeburg.

Stärken:

- keine

Schwächen:

- Röder nicht erlebbar
- Kaum Erlebnishighlights

Gesamtwertung:

Als Top-Wanderweg nicht überzeugend, geeignetere Alternative vorhanden, daher als Top-Wanderweg nicht vorgeschlagen.

Abb. 24 Wegeverlauf Rödertalwanderweg Etappe 1

Quelle: BTE, 2021, Kartengrundlage: © OpenStreetMap-Mitwirkende (CC BY-SA)

3.1.19 11b Radeburg: Rödertalwanderweg Etappe 2

Kurz-Charakteristik: Ca. 5,5 km langer Streckenwanderweg von Radeburg nach Großdittmannsdorf.

Stärken:

- Ortskern Radeburg

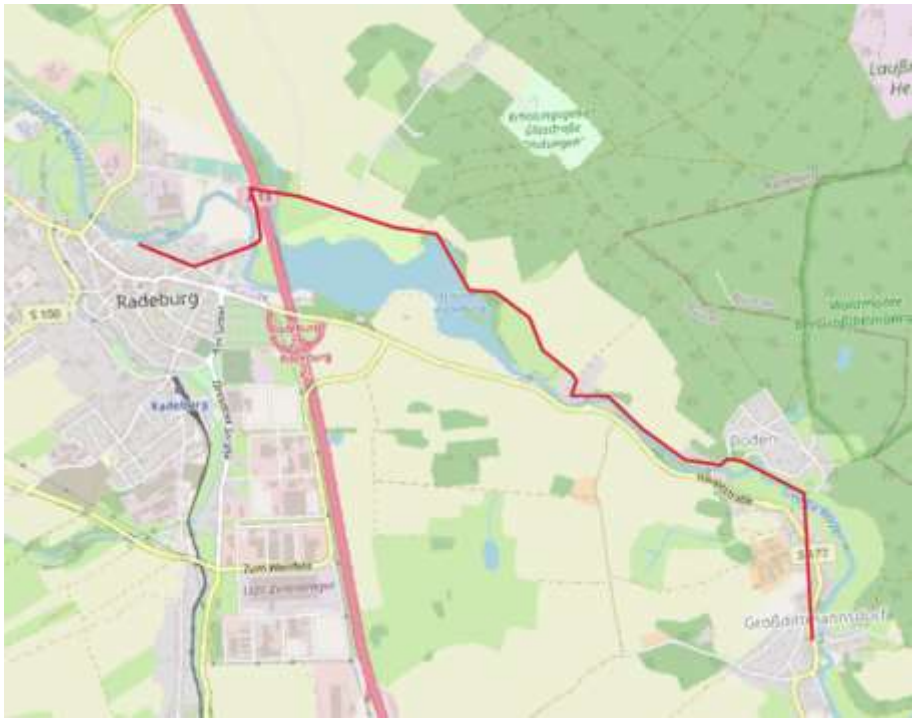
Schwächen:

- Beeinträchtigung durch BAB A13
- Insgesamt viel Asphalt

Gesamtwertung:

Als Top-Wanderweg nicht überzeugend, geeignetere Alternative vorhanden, daher als Top-Wanderweg nicht vorgeschlagen.

Abb. 25 Wegeverlauf Rödertalwanderweg Etappe 2



Quelle: BTE, 2021, Kartengrundlage: © OpenStreetMap-Mitwirkende (CC BY-SA)

3.1.20 11c Radeburg: Rödertalwanderweg Etappe 3

Kurz-Charakteristik: Ca. 6,5 km langer Streckenwanderweg von Großdittmannsdorf nach Bärnsdorf.

Stärken:

- abwechslungsreiches Landschaftserleben
- sehr attraktive Kleinkuppenlandschaft
- Waldgebiet mit Quellmulden
- ÖPNV-Anschluss

Schwächen:

- Beeinträchtigung durch BAB A13

Gesamtwertung:

Als Top-Wanderweg überzeugend.

Abb. 26 Wegeverlauf Rödertalwanderweg Etappe 3

Quelle: BTE, 2021, Kartengrundlage: © OpenStreetMap-Mitwirkende (CC BY-SA)

3.1.21 13a Nünchritz: Rundwanderweg Seußlitzer Grund & Weinberg

Kurz-Charakteristik: Ca. 5,5 km langer Rundweg mit Start am Barockschloss Seußlitz durch das Naturschutzgebiet Seußlitzer Grund und die Weinberglandschaft oberhalb der Elbe.

Stärken:

- Beeindruckende Kombination aus Kultur- und Naturerleben
- Seußlitz mit Gartenanlagen vom Barockschloss (Schloss nicht zugänglich)
- Tallandschaft Seußlitzer Grund (NSG)
- Weinberglandschaft mit beeindruckenden Ausblicken („Schönste Weinsicht 2020 Sachsen“)

Schwächen:

- keine

Gesamtwertung:

Als Top-Wanderweg überzeugend.

Abb. 27 Wegeverlauf Rundwanderweg Seußlitzer Grund & Weinberg

Quelle: BTE, 2021, Kartengrundlage: © OpenStreetMap-Mitwirkende (CC BY-SA)

3.1.22 13b Nünchritz: Diesbar-Seußlitzer Eindrücke

Kurz-Charakteristik: Ca. 5,0 km langer Rundweg mit Start am Barockschloss Seußlitz durch die Weinberglandschaft und auf dem Elberadweg.

Stärken:

- Seußlitz mit Gartenanlagen vom Barockschloss (Schloss nicht zugänglich)
- Weinberglandschaft mit beeindruckenden Ausblicken („Schönste Weinsicht 2020 Sachsen“)

Schwächen:

- Langer Abschnitt an der S 88

Gesamtwertung:

Als Top-Wanderweg nicht überzeugend, geeignetere Alternative vorhanden, daher als Top-Wanderweg nicht vorgeschlagen.

Abb. 28 Wegeverlauf Diesbar-Seußlitzer Eindrücke

Quelle: BTE, 2021, Kartengrundlage: © OpenStreetMap-Mitwirkende (CC BY-SA)

3.1.23 16a Niederau: Lehrpfad „Obere Aue“

Kurz-Charakteristik: Ca. 5,0 km langer Rundweg bei Oberau.

Hinweis:

- Der eingereichte Routenvorschlag kann insbesondere auf der S 177 unmöglich gewandert werden. Hier wird der geänderte, während der Vor-Ort-Begehung entwickelte Vorschlag bewertet.

Stärken:

- Ruhige Walderholung
- Weinberg und Aussicht vom Gellertberg
- Teiche im Wald

Schwächen:

- Teilweise Straßenabschnitte

Gesamtwertung:

Mit der geänderten Routenführung als Top-Wanderweg überzeugend.

Abb. 29 Wegeverlauf Lehrpfad „Obere Aue“

Quelle: BTE, 2021, Kartengrundlage: © OpenStreetMap-Mitwirkende (CC BY-SA)

3.1.24 17a Strehla: Großer Nixenpfad

Kurz-Charakteristik: Ca. 4,0 km langer Rundweg vom Marktplatz in Strehla am Schloss vorbei durch den Schlossgarten an die Elbe und zurück.

Stärken:

- Gute Kombination aus historischer Kleinstadt mit Markplatz, Schloss und Naturerleben an der Elbe
- Familientauglich, Spielplatz, viele Sitzmöglichkeiten, Kleintierzoo
- Schloss mit Schlossgarten
- Hydraulischer Widder im Schlosspark
- Nixe am Nixenstein

Schwächen:

- Teilweise sehr schmale Bürgersteige
- Belastung durch B 182

Gesamtwertung:

Als Top-Wanderweg überzeugend.

Abb. 30 Wegeverlauf Großer Nixenpfad

Quelle: BTE, 2021, Kartengrundlage: © OpenStreetMap-Mitwirkende (CC BY-SA)

3.1.25 18b Thiendorf: Teichrunde Kleinnaundorf-Würschnitz

Kurz-Charakteristik: Rundweg

Hinweis:

- Dieser Routenvorschlag ist vollständig im nachfolgenden Routenvorschlag der Angelservice GmbH enthalten und wird dort erläutert.

Gesamtwertung:

Geeignetere Alternative vorhanden, daher als Top-Wanderweg nicht vorgeschlagen.

Abb. 31 Wegeverlauf Teichrunde Kleinnaundorf-Würschnitz

Quelle: BTE, 2021, Kartengrundlage: © OpenStreetMap-Mitwirkende (CC BY-SA)

3.1.26 18c Thiendorf: Naturlehrpfad

Kurz-Charakteristik: Ca. 12,2 km langer, ebener Rundweg durch die Teich- und Waldlandschaft um den Brettmühlenteich.

Stärken:

- Gute Kombination aus beeindruckender Teichlandschaft, Wald, Dorf und Offenland
- Vielfältige Naturerlebnisse: Seeadler, Biber, Hirsche etc.
- Naturlehrpfad in der Umsetzung
- Abschnitte mit schönen Pfaden
- Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten, Campingplatz mit Ferienhütten (Tiny Houses) am Brettmühlenteich im Bau
- Familientauglich durch Abkürzungen und Angelmöglichkeit ohne Angelschein

Schwächen:

- keine

Gesamtwertung:

Als Top-Wanderweg überzeugend.

Abb. 32 Wegeverlauf Naturlehrpfad

Quelle: BTE, 2021, Kartengrundlage: © OpenStreetMap-Mitwirkende (CC BY-SA)

3.1.27 18d Thiendorf: Sacka Marienhöhe-Röhrsdorf

Kurz-Charakteristik: Ca. 8 km langer Rundweg über die Marienhöhe zwischen Sacka und Mariendorf.

Stärken:

- Beeindruckende Rundumaussicht auf der Marienhöhe mit Blick in die „Königsbrücker Heide“

Schwächen:

- Wegeführung teilweise unattraktiv
- Königsbrücker Heide nicht erlebbar

Gesamtwertung:

Als Top-Wanderweg nicht überzeugend.

Abb. 33 Wegeverlauf Sacka Marienhöhe-Röhrsdorf

Quelle: BTE, 2021, Kartengrundlage: © OpenStreetMap-Mitwirkende (CC BY-SA)

3.1.28 19a, b, c, d, e, Diera-Zehren: Rundwege

Kurz-Charakteristik: 5 Rundwegvorschläge von Diera-Zehren mit verschiedenen Längen.

Hinweis:

- Von den Rundwegvorschlägen liegen 2 linkselbisch und 3 rechtselbisch. Eine detaillierte Prüfung aller Vorschläge war nicht möglich. Mit Hilfe von Karten- und Luftbildauswertung wurde der linkselbische Rundweg „Hebelei“ zur genaueren Prüfung ausgewählt. Er erfüllt die Ansprüche an einen Top-Wanderweg und wird daher zur Auswahl vorgeschlagen. Die übrigen Rundwege werden nicht detailliert bewertet.

Abb. 34 Wegeverlauf Rundwege

Quelle: BTE, 2021, Kartengrundlage: © OpenStreetMap-Mitwirkende (CC BY-SA)

3.1.29 19a Diera-Zehren: Rundweg Hebelei

Kurz-Charakteristik: Ca. 9,7 km langer Rundweg durch die Niederlommatzscher Umgebung.

Stärken:

- Abwechslungsreiches Landschaftserleben
- Schöne Ausblicke in das Elbtal
- Tierpark
- Elbfähre und Gastronomie
- Vernetzung mit Wanderweg Seußlitzer Grund

Schwächen:

- Verlauf auf Elberadweg in der Radsaison ggf. konfliktträchtig und gefährlich

Gesamtwertung:

Als Top-Wanderweg überzeugend.

Abb. 35 Wegeverlauf Rundweg Hebelei

Quelle: BTE, 2021, Kartengrundlage: © OpenStreetMap-Mitwirkende (CC BY-SA)

3.1.30 20a Priestewitz: Golker Grund zum Naturbad Goltzscha

Kurz-Charakteristik: Ca. 12,6 km langer Streckenwanderweg vom Golker Grund zum Naturbad Goltzscha.

Stärken:

- Schöne Ausblicke in die Großenhainer Pflege
- Obstbaumpflanzungen entlang des Weges

Schwächen:

- Sehr lange Asphaltpassagen
- Zu wenig Abwechslung

Gesamtwertung:

Als Top-Wanderweg nicht überzeugend.

Abb. 36 Wegeverlauf Golker Grund zum Naturbad Goltzscha

Quelle: BTE, 2021, Kartengrundlage: © OpenStreetMap-Mitwirkende (CC BY-SA)

3.1.31 20b Priestewitz: Großenhain Kupferberg – Talsperre Nauleis

Kurz-Charakteristik: Ca. 12,6 km langer Rundwanderweg vom Kupferberg zur Talsperre Nauleis und zurück.

Stärken:

- Kupferberg mit Gastronomie, Bänken und Aussicht
- Obstbaumpflanzungen entlang des Weges

Schwächen:

- Sehr lange Asphaltpassagen
- Zu wenig Abwechslung
- Talsperre Nauleis nicht erlebbar, weil das Betreten verboten ist

Gesamtwertung:

Als Top-Wanderweg nicht überzeugend.

Abb. 37 Wegeverlauf Großenhain Kupferberg – Talsperre Nauleis

Quelle: BTE, 2021, Kartengrundlage: © OpenStreetMap-Mitwirkende (CC BY-SA)

3.1.32 22a Käbschütztal: Durch das Käbschütztal

Kurz-Charakteristik: Ca. 12,0 km langer Rundwanderweg durch das Käbschütztal und die Hügellandschaft der Lommatzscher Pflege.

Stärken:

- Landschaftlich abwechslungsreiches Käbschütztal mit begleitendem Bach
- Schöne Ausblicke

Schwächen:

- Abschnittsweise auf befahrener Straße
- Ungeklärt, ob Wegeverlauf auf privaten Wegen möglich ist

Gesamtwertung:

Als Top-Wanderweg nur bedingt überzeugend; Empfehlung nur, wenn ein Wanderweg in der Kulturlandschaft Lommatzscher Pflege erforderlich ist.

Abb. 38 Wegeverlauf Durch das Käbschütztal

Quelle: BTE, 2021, Kartengrundlage: © OpenStreetMap-Mitwirkende (CC BY-SA)

3.1.33 23a Röderaue: Teichwandern Koselitz

Kurz-Charakteristik: Ca. 11,7 km langer Rundwanderweg.

Hinweis:

- Weg ist durch den Wegevorschlag der LEADER Region Elbe-Röder-Dreieck abgedeckt, daher erfolgt hier keine Bewertung.

Abb. 39 Wegeverlauf Teichwandern Koselitz

Quelle: BTE, 2021, Kartengrundlage: © OpenStreetMap-Mitwirkende (CC BY-SA)

3.1.34 28a Wülknitz: Teichwandern Tiefenau

Kurz-Charakteristik: Ca. 11,0 km langer Rundwanderweg.

Hinweis:

- Der Wegevorschlag der LEADER Region Elbe-Röder-Dreieck hat Priorität. Ein Anschluss zum Teichwandern Tiefenau ist möglich. Daher erfolgt keine Bewertung.

Abb. 40 Wegeverlauf Teichwandern Tiefenau

Quelle: BTE, 2021, Kartengrundlage: © OpenStreetMap-Mitwirkende (CC BY-SA)

3.2 Auswahlempfehlung von 14 Wanderwegen für die Wahl der 10 Top-Wanderwege

Von den 34 in der Vor-Ort-Begehung geprüften Wegen empfiehlt BTE eine Auswahl von 14 Wanderwegen (sortiert nach der Einwohnergröße der Orte) mit Potenzial für die 10-Top-Wanderwege.

Maßstab für die Bewertung war insbesondere die Antwort auf die Frage: Bietet der Weg für Gäste ein besonderes Wandererlebnis, das abwechslungsreich ist und die Qualität der Wanderregion Landkreis Meißen widerspiegelt? Ziel war es, Wege auszuwählen, die im Landkreis Meißen ein attraktives und qualitativ hochwertiges Wanderangebot ermöglichen. Ein „Alltagsweg“ reicht nicht aus, um Top-Wanderweg zu werden.

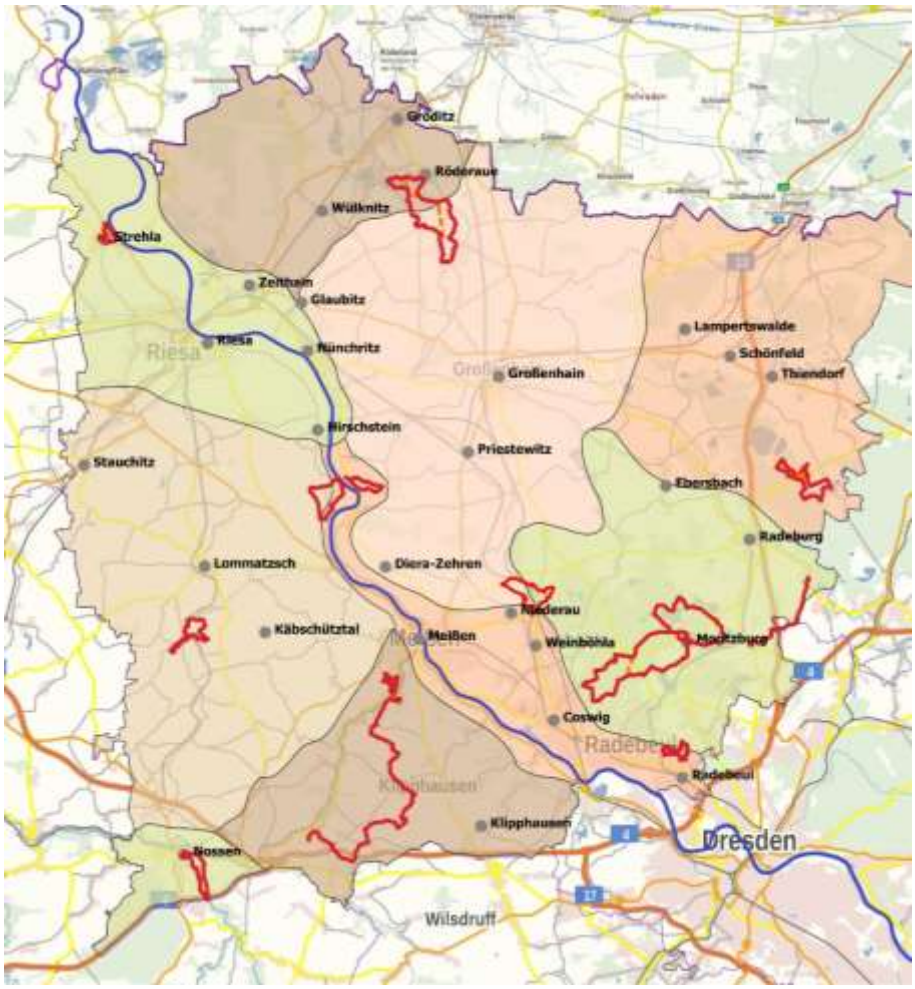
Der Auswahlvorschlag ist nachfolgend in einer Übersichtstabelle und -karte dargestellt.

Abb. 41 Übersichtsliste der 14 Wanderwege als Auswahlempfehlung für die Wahl der Top-10-Wanderwege (sortiert nach der Einwohnergröße der Orte; Wegname = Arbeitstitel)

Nr.	Kommune	Wegname	Anmerkungen
1b	Radebeul	Weinwanderweg	Neuer Routenvorschlag: Verknüpfung zweier Weinwanderwege
3a	Meißen	Naturlehrpfad Stadtwald Meißen	-
4a	Coswig	Karras-Rundweg	Mit Abkürzung als kurze Variante
5b	LEADER Region Elbe-Röder-Dreieck	Schlosstour	Beteiligt sind die Kommunen Großenhain, Röderaue, Gröditz und Wülknitz, integriert den Wegevorschlag Zabeltitz-Raden der Stadt Großenhain
6b	Nossen	Panoramaweg	Favorit der Gemeinde Nossen
6c	Nossen	Im Ketzerbachtal	Weg in der Lommatzscher Pflege, noch unklar, ob Nossen diesen Weg pflegen kann
7c	Klipphausen	Durch die Triebischtäler	-
9b	Moritzburg	Königsweg	-
11a	Radeburg	Rödertalwanderweg	Etappe 3 wird empfohlen
13a	Nünchritz	Seußlitzer Grund & Weinberge	-
16a	Niederau	Lehrpfad-Variante	Vorschlag mit neuem Routenverlauf
17a	Strehla	Großer Nixenpfad	-
18c	Thiendorf	Naturlehrpfad	-
19a	Diera-Zehren	Rundweg Hebelei	-

Quelle: BTE 2021

Abb. 42 Übersichtskarte der 14 Wanderwege als Auswahlempfehlung für die Wahl der Top-10-Wanderwege



Quelle: BTE 2021, Kartengrundlage: GeoSN, dl-de/by-2-0, WebAtlasSN

3.3 Wahl der Top-Wanderwege

Die Auswahlempfehlung von BTE wird von der Lenkungsgruppe bestehend aus dem Kreiswegewart, Vertreter*innen vom Landkreis und des TVED sehr positiv aufgenommen. Der Auswahlvorschlag der 14 Wege ist nachvollziehbar und gut begründet. Er deckt sich mit den Vor-Ort-Kenntnissen einzelner Mitglieder der Lenkungsgruppe.

Zunächst wird ein Ranking von 10 Wegen festgelegt:

- Platz 1) Radebeul: Weinwanderweg
- Platz 2) Meißen: Naturlehrpfad Stadtwald Meißen
- Platz 3) Coswig: Karras-Rundweg
- Platz 4) LEADER Region Elbe-Röder-Dreieck: Schlosstour
- Platz 5) Klipphausen: Durch die Triebischtäler
- Platz 6) Moritzburg: Königsweg
- Platz 7) Radeburg: Rödertalwanderweg Etappe 3

- Platz 8) Nünchritz: Seußlitzer Grund & Weinberge
- Platz 9) Strehla: großer Nixenpfad
- Platz 10) Thiendorf: Naturlehrpfad

Die restlichen 4 Wege werden mit folgender Priorität in die Liste aufgenommen:

- Platz 11) Nossen: Panoramaweg
- Platz 12) Diera-Zehren: Hebelei Rundweg
- Platz 13a) Nossen: Im Ketzerbachtal
- Platz 14) Niederau: Lehrpfad Alternative

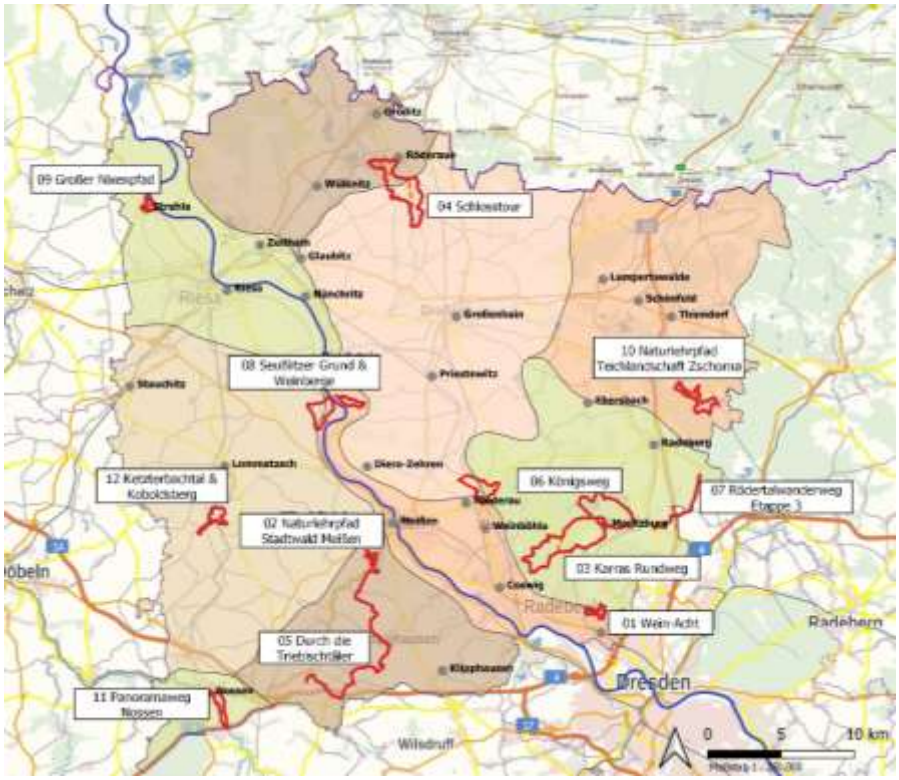
Weil die festgelegten ersten 10 der Top-Wanderwege nicht alle Kulturlandschaftsräume abdecken, ergibt die Abstimmung innerhalb des Landkreises, dass **12 Top-Wanderwege entwickelt werden.** Dazu wurden die in Abbildung 43 aufgelisteten Wanderwege bestimmt. (Die Auflistung erfolgt nach der Einwohnergröße der Orte).

Abb. 43 Übersichtsliste der als Top-Wanderweg festgelegten 12 Wanderwege mit neuer Nummerierung und teilweise geänderten Namen (Arbeitstitel)

Nr. neu	Kommune	Wegname neu	Nr. alt	Wegname alt
01	Radebeul	Wein-Acht	1	Weinwanderweg
02	Meißen	Naturlehrpfad-Stadtwald	3a	Naturlehrpfad Stadtwald Meißen
03	Coswig	Karras-Rundweg	4a	Karras-Rundweg
04	LEADER Region Elbe-Röder-Dreieck	Schlosstour	5b	Schlosstour
05	Klipphausen	Durch-die-Triebischtäler	7c	Durch die Triebischtäler
06	Moritzburg	Königsweg	9b	Königsweg
07	Radeburg	Rödertalwanderweg Etappe 3	11a	Rödertalwanderweg
08	Nünchritz	Seußlitzer Grund/Weinberge	13a	Seußlitzer Grund & Weinberge
09	Strehla	Großer Nixenpfad	17a	Großer Nixenpfad
10	Thiendorf	Naturlehrpfad-Teichlandschaft-Zschorna	18c	Naturlehrpfad
11	Nossen	Panoramaweg-Nossen	6b	Panoramaweg
12	Nossen	Ketzerbachtal/Koboldsberg	6c	Im Ketzerbachtal

Quelle: BTE 2021

Abb. 44 Übersichtskarte der als Top-Wanderweg festgelegten 12 Wanderwege



Quelle: BTE 2021, Kartengrundlage: GeoSN, dl-de/by-2-0, WebAtlasSN

4 Öffentlichkeitsbeteiligung und Bevölkerungsaufruf „Wandertouren-Tester gesucht“

Zur Beteiligung der Öffentlichkeit werden die Einwohner und Gäste des Landkreis Meißen zu einem Tourentest aufgerufen. Sie sollen die ausgewählten Top-Wanderwege kennenlernen, einen Weg ihrer Wahl begehen und durch die Beantwortung von 20 Fragen ihre Bewertung und ihren Eindruck vom Weg wiedergeben.

Die Befragung zum Tourentest erfolgt mit dem Online-Befragungstool von LamaPoll. Das Online-Tool ist bereits vorbereitet. Zu jedem Weg werden eine Wegebeschreibung, eine Karte mit dem Wegeverlauf sowie ein gpx-Track zum Download bereitgestellt. Der Fragenkatalog umfasst 20 Fragen zu den ausgewählten 12 Wanderwegen, die die Tourentesterinnen und -tester nach der Erwanderung der Touren online beantworten sollen.

Die Fragen umfassen die Themen

- Startpunkt
- Orientierung unterwegs
- Wegemarken
- Wegequalität
- Rastmöglichkeit/Einkehr
- Weiterempfehlung
- Persönliches Highlight

Die Ausfülldauer des Online-Fragenkatalogs beträgt ca. 15 Minuten. Als Dankeschön wird die freiwillige Teilnahme an einer Verlosung angeboten.

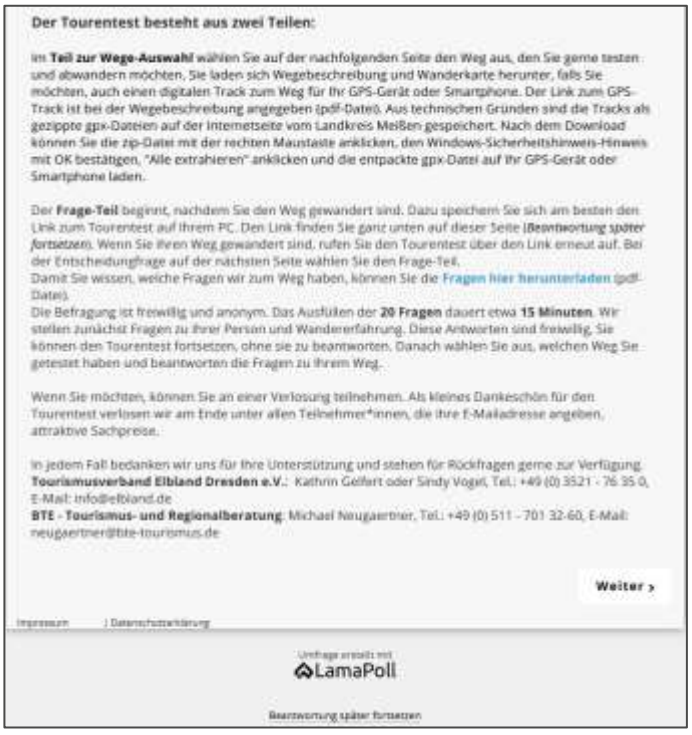
Auf Grund der Corona-Situation konnte der Aufruf zum Tourentest jedoch noch nicht erfolgen. Der Test soll nachgeholt werden, sobald es die Corona-Situation erlaubt.

Die nachfolgenden Abbildungen zeigen Screenshots von dem Tourentest.

Abb. 45 Startseite Tourentest

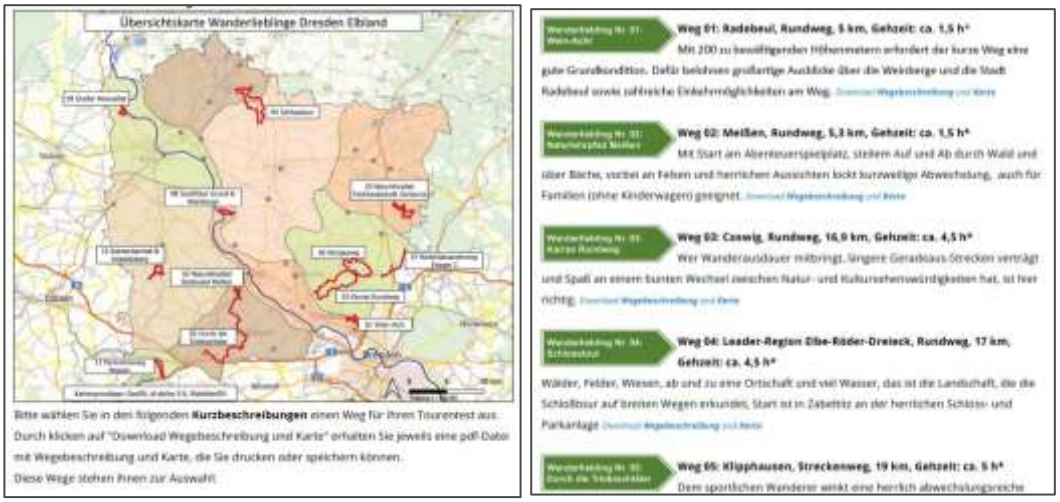
Quelle: BTE 2021

Abb. 46 Der Tourentest besteht aus zwei Teilen



Quelle: BTE 2021

Abb. 47 Wege-Auswahl-Teil des Tourentests mit Übersichtskarte und Kurzbeschreibungen

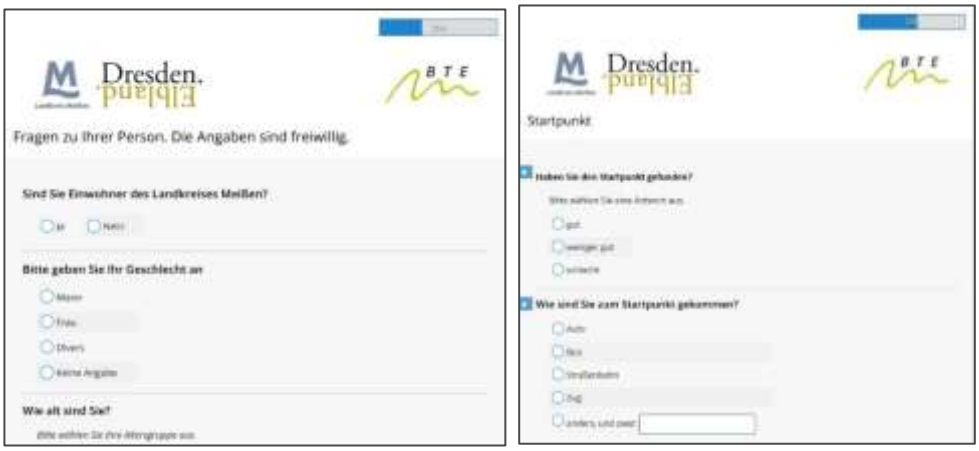


Quelle: BTE 2021

Abb. 48 Wege-Beschreibung und Karte vom Rundwanderweg Wein-Acht als Download im Tourentest

Quelle: BTE 2021

Abb. 49 Fragen-Teil des Tourentests



Quelle: BTE 2021

5 Bestandserfassung nach den Qualitätskriterien des Deutschen Wanderverbands

Nach der Feststellung der 12 Top-Wanderwege durch die Lenkungsgruppe (s. Kap. 3.3) hat BTE die 12 Wege in einer **Bestandserfassung** nach den **Qualitätskriterien des Deutschen Wanderverbands** geprüft. Die Bestandserfassung wurde ebenso wie die Vor-Ort-Begehung (s. Kap. 3) gemeinsam mit Uschi Vortisch und Norman Siehl von der Firma Trail Consulting durchgeführt.

Um die 12 ausgewählten Top-Wanderwege in ihrer Qualität entwickeln zu können, wurden die Kriterien des Deutschen Wanderverbands an die Wege angelegt. Ziel dabei war **nicht die Zertifizierung** der Wege, **sondern eine Messlatte**, nach der die vorhandene Qualität beurteilt wird und Kriterien, mit der sie weiterentwickelt werden kann.

Wesentliches Augenmerk lag dabei auf

- **Wegebelag/-qualität:** naturnahe Wege (inkl. Pfade), befestigte Wege, Verbunddecke, auf oder neben befahrener Straße
- **Wanderleitsystem:** Wegemarken/Markierung, Wegweiser, Starttafeln
- **Natur/Landschaft/Kultur**: Abwechslung, attraktive Naturlandschaften, naturnahe Gewässer, punktuelle Natur- und Kulturattraktionen, eindrucksvolle Aussichten
- **Infrastruktur:** Bänke und Rastplätze, Haltepunkte ÖPNV und Parkplätze, Gaststätten/Versorgungstellen

Aus den Ergebnissen der Bestandserfassung werden Handlungsempfehlungen und Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung der 12 Top-Wanderwege abgeleitet (s. Kap.6).

Wegebelag

Der **Wegebelag** ist ein Kernkriterium zur Bestimmung der Wanderqualität eines Weges. Für zwei Drittel der Wanderer ist Naturerleben das Hauptmotiv zum Wandern, daher bedeuten naturnahe Wege und Pfade eine hohe Wanderqualität. Asphalt etc. mindert die Wanderqualität. Dabei gelten für Kultur- oder Stadtwanderwege Ausnahmen.

Es werden drei Belagsarten unterschieden:

- **Naturnahe Wege:** Der Wegebelag besteht ohne Veränderungen aus dem natürlich anstehenden Boden. Dieser Belag wirkt sich positiv auf das Gehen aus und schneidet bei der Bewertung positiv ab.
- **Befestigte Wege:** Der Wegebelag wurde verändert, mit umgebungsfremdem Material befestigt und eine Feinabdeckung oder sogenannte „wassergebundene Decke“ aufgebracht. Dieser Belag befördert das Erlebnis beim Gehen nicht in positiver Hinsicht, hat aber auch keine spürbar negative Wirkung und schneidet bei der Bewertung neutral ab.
- **Verbunddecke:** Der Wegebelag wurde mit Verbundmaterialien wie beispielsweise Asphalt, Gehwegplatten, Beton, Pflaster etc. stark befestigt. Längeres Gehen auf einem solchen Untergrund ist für den Körper eine Belastung. Dieser Belag schneidet daher bei der Bewertung negativ ab.

Für die **Qualitätsentwicklung** der Top-Wanderwege kann der Wegebelag nur mittelbar beeinflusst werden, indem bei der Planung die Route auf Abschnitte mit mehr naturbelassenem Wegebelag bzw. mit Belag mit geringerem Befestigungsgrad verlegt wird. Wenn der Verlauf des Weges abschließend festgelegt ist, lässt sich der Wegebelag nicht mehr verändern. Teure Wegbaumaßnahmen für einen natürlichen Wegebelag rechtfertigen in aller Regel nicht den Nutzen, der mit der Qualitätsverbesserung des Weges erreicht wird.

Wanderleitsystem

Das **Wanderleitsystem** dient den Wanderern zur Orientierung im Gelände. Es besteht aus den **Wegemarken/Markierung**, den **Wegweisern** und den **Starttafeln**.

Im Gelände sind **Markierungszeichen/Wegemarken** die wichtigste Orientierungshilfe für die Wanderer. Für einen Qualitätswanderweg ist die **lückenlose, fehlerfreie und eindeutige (unverlaufbare) Markierung** daher ein absolutes Pflichtkriterium.

Die Vorgaben für eine qualitätsgerechte Markierung der Top-Wanderwege sind im Markierungsleitfaden des Deutschen Wanderverbands festgelegt (Markierungsleitfaden – Besucherlenkung für Wanderwege., Deutscher Wanderverband 2020). Hier einige Beispiele aus dem Markierungsleitfaden:

- Markierungszeichen in Blickrichtung anbringen.
- An jeder Kreuzung den Wege-Verlauf deutlich kennzeichnen.
- Alle Zeichen sollten vom Schnittpunkt der Kreuzung voll sichtbar sein.
- Nach Kreuzungen/Abzweigungen den Wegeverlauf in Sichtweite, spätestens nach 50 Metern, mit einem Markierungszeichen „quittieren“.
- Auch bei Strecken mit Kreuzungsfreiheit mind. alle 250 Meter ein Markierungszeichen setzen (Beruhigungseffekt).

Für die **Qualitätsentwicklung** der Top-Wanderwege sollte die **Erstmarkierung** der Wege durch einen in der Markierung von Wanderwegen geschulten und **erfahrenen Dienstleister** erfolgen, um die erforderliche Genauigkeit zu gewährleisten. Die Aufgabe der Pflege kann im Anschluss von den Wegewarten übernommen werden.

Wegweiser sind eine die Markierungszeichen ergänzende Orientierungshilfe im Gelände. Sie informieren die Wanderer über:

- **Ziele**, die am Weg erreicht werden
- **Richtung**, in der die Ziele liegen sowie
- **Entfernung** vom Standort bis zum Erreichen des Ziels

Für die **Qualitätsentwicklung** der Top-Wanderwege müssen die **Wegweiser einen eindeutigen Bezug zum Top-Wanderweg** haben. Dafür steht der Wegname oben auf dem Wegweiser bzw. wird das Markierungszeichen vor oder nach dem Ziel aufgeführt. Außerdem müssen die Wegweiser an mindestens 50 % der Kreuzungs-/Vernetzungspunkte stehen.

Starttafeln bzw. Informationstafeln sind im Gelände eine ergänzende Orientierungshilfe und stellen den Wanderweg in den Zusammenhang mit anderen Wegen. Sie dienen der

deutlichen Kennzeichnung des Startpunktes, machen den Beginn eines Top-Wanderwegs gut sicht- und leicht auffindbar. Wichtigstes Informationselement auf einer Start-/Infotafel ist die **Wanderkarte** mit dem Wanderwegenetz, dem **hervorgehobenen Wanderweg** sowie eingezeichneten Wanderzielen und Sehenswürdigkeiten. Ergänzend können Informationen zu ÖPNV, Gastronomie (Öffnungszeiten, Kontaktdaten Erreichbarkeit), Tourist-Information (Kontaktdaten) aufgenommen werden und Ziele in Form von Wandertipps hervorgehoben werden.

Für die **Qualitätsentwicklung** der Top-Wanderwege ist eine **Starttafel am Startpunkt Pflicht**.

Wanderinfrastruktur: Bänke und Rastplätze

Sitzbänke laden den Wanderer zu einer Pause ein. **Rastplätze** bieten zusätzlich zur Sitzmöglichkeit einen oder mehrere Tische als Ablagemöglichkeit (Proviant, Wanderkarte etc.). Zusammen mit **Schutzhütten** zählen sie zum Bereich der Wanderinfrastruktur und sind eine Ergänzung der Wanderqualität.

Für die **Qualitätsentwicklung** der Top-Wanderwege müssen **Bänke/Tisch-Bank-Kombinationen gleichmäßig verteilt** in allen vier Abschnitten des Weges stehen. Empfehlenswert ist alle zwei Kilometer eine Sitzbank oder Tisch-Bank-Kombination. Das entspricht einer durchschnittlichen Gehzeit von einer halben Stunde. Bei langen Wanderwegen können die Abstände auch etwas größer gewählt werden, da Wanderer, die längere Strecken gewohnt sind, weniger oft Pausen einlegen als „Spazier-Wanderer“.

Themenübersicht und Bewertungsmatrix des Deutschen Wanderverbandes für „kurze Qualitätswege Wanderbares Deutschland“

Kurze Qualitätswege werden von 4 bis 20 (25) Kilometern Länge zu acht Themenschwerpunkten zertifiziert. Jedes Thema hat einen an die Bedürfnisse der Wanderer angepassten Kriterienkatalog. Ein Wanderweg kann den folgenden Themen zugeordnet werden:

- „traumtour“
- „kulturerlebnis“
- „naturvergnügen“
- „familienspaß“ (ab 4 Jahre)
- „regionaler Genuss“
- „komfortwandern“ (barrierearm)
- „winterglück“ sowie
- „stadtwanderung“

Die Kriterien aller Kriterienkataloge sind den folgenden fünf großen Themenbereichen zugeordnet:

- Wegeformat (z. B. Kriterien zum Bodenbelag)
- Wanderleitsystem/Besucherlenkung (Markierung, Kriterien zu Wegweisern)

- Natur/Landschaft (Kriterien von Natur und Landschaft)
- Kultur (Kriterien der kulturellen Sehenswürdigkeiten)
- Zivilisation (Kriterien zu positiven Faktoren, z. B. Gastronomie, Rastplätze usw. und negativen Faktoren, z. B. Kläranlagen, Gewerbegebiete, Straßen usw.)

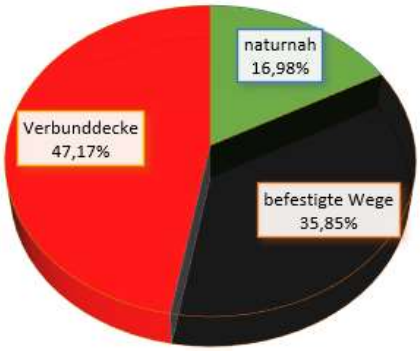
Bei der Bestandserfassung im Gelände werden die Kriterien mit einem Erfassungsbogen aufgenommen. Die Ergebnisse der Bestandserfassung werden in eine Excel-Tabelle übertragen. Diese visualisiert die Ergebnisse automatisch in einer Bewertungs-Matrix und stellt die Wegebeläge in einem Kreis-Diagramm dar (s. folgende Abb.). In der Bewertungsmatrix erscheint ein grün unterlegtes „ja“, wenn ein thematischer Wanderweg das Kriterium erfüllt und ein rot unterlegtes „nein“, wenn das Kriterium nicht bzw. noch nicht erfüllt wird. Wichtig beim Lesen der Matrix ist, dass das „ja“ beispielsweise beim Kriterium „Verbunddecke“ oder „Auf befahrenen Straßen“ nicht heißt, dass der Wanderweg davon besonders viel hat, sondern dass max. 20 % der Gesamtstrecke des Weges auf Asphalt verlaufen und damit das Kriterium „Verbunddecke“ erfüllt ist. Oder das max. 300 Meter am Stück auf befahrener Straße verlaufen und damit dieses Kriterium erfüllt ist.

Alle Top-Wanderwege können die drei Kriterien Nutzerfreundliche Markierung, Wegweiser und Ausgangspunkt noch nicht erfüllen (Ausnahme: Königsweg Moritzburg), weil erst nach der Umsetzungsphase die unverlaufbare Markierung angebracht, die Wegweiser aufgestellt und an den Startpunkten eine Infotafel aufgestellt sein wird. Wenn bei einem der geprüften Wanderwege jedoch bereits jetzt die übrigen Kriterien grün unterlegt sind, dann gibt das den Hinweis, dass der Weg die strengen Kriterien des Deutschen Wanderverbands sehr wahrscheinlich erfüllt und die Chance einer erfolgreichen Zertifizierung besteht. In jedem Fall ist nach der Umsetzung der Wanderinfrastruktur eine erneute Bestandsaufnahme und Prüfung erforderlich, da die Ergebnisse der hier vorgestellten Bestandserfassung in den Wintermonaten und ohne die erforderliche vollständige Entwicklung der Wege erfolgte.

Bisher könnten der Karras-Rundweg (s. Kap. 5.1.3) und der Rundweg Seußlitzer Grund/Weinberge (s. Kap. 5.1.8) Chancen auf eine erfolgreiche Zertifizierung haben. Beim Naturlehrpfad Stadtwald Meißen (s. Kap. 5.1.2) könnte dies eventuell ebenfalls der Fall sein, da durch die fehlende Vegetation während der Bestandsaufnahme ggf. vorhandene Natur-Sehenswürdigkeiten möglicherweise nicht erkennbar waren.

Im Hinblick auf die Zertifizierung wird hier nochmals der Hinweis vom Anfang des Kapitels hervorgehoben: Die Kriterien des Deutschen Wanderverbands sind eine Messlatte zur Qualitätsentwicklung der Top-Wanderwege. Es ist jedoch nicht Ziel, alle Top-Wanderwege zu zertifizieren, sondern ein Plus, wenn die Zertifizierung bei einem Weg möglich ist.

Abb. 50 Beispiel Kreisdiagramm der Wegebeläge des Wanderwegs Wein-Acht in Radebeul



Quelle: BTE 2021

Abb. 51 Beispiel Bewertungs-Matrix des Wanderwegs Wein-Acht in Radebeul

Kriterium	traumtour	kultur-erlebnis	natur-vergnügen	familien-spaß	regionaler genuss	komfort	winter-glück	stadt
Naturnahe Wege	nein	nein	nein	nein	nein	neutral	neutral	neutral
Befestigte Wege mit Feinabdeckung	neutral	neutral	neutral	neutral	neutral	neutral	neutral	ja
Schlecht begehbare Wege	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Verbunddecke	nein	nein	nein	nein	nein	neutral	neutral	ja
Auf befahrenen Straßen	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
Neben befahrenen Straßen	nein	nein	nein	nein	nein	nein	ja	nein
Abwechslung	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	neutral
Natur- und Kulturattraktionen	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
Erlebnisfaktor (Abwechslung & Natur-/Kulturattraktionen)	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	neutral
Intensiv genutztes Umfeld	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Nutzerfreundliche Markierung	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
Wegweiser	nein	nein	nein	nein	nein	nein	neutral	nein
Ausgangspunkt	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
Zusätzliche Anforderungen	ja	ja	nein	nein	nein	nein	nein	nein
Ergebnis	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein

Quelle: BTE 2021

5.1 Ergebnisse der Bestandserfassung

Nachfolgend wird der in der Bestandserfassung festgestellte Status-quo für alle 12 Top-Wanderwege mit dem Kreisdiagramm der Wegebeläge, der Bewertungsmatrix und einer Karte, die den Wegeverlauf und Wegebeläge zeigt, dargestellt. Zur besseren Lesbarkeit sind dem Konzept die Karten mit den Wegebelägen für jeden Weg auch als separate pdf-Datei beigelegt.

Das Thema „winterglück“ spielt bei der Entwicklung der Top-Wanderwege keine Rolle, da die Bewertungsmatrix jedoch nicht verändert werden kann, erscheint das Thema in der Ergebnisdokumentation der Bestandsaufnahme trotzdem.

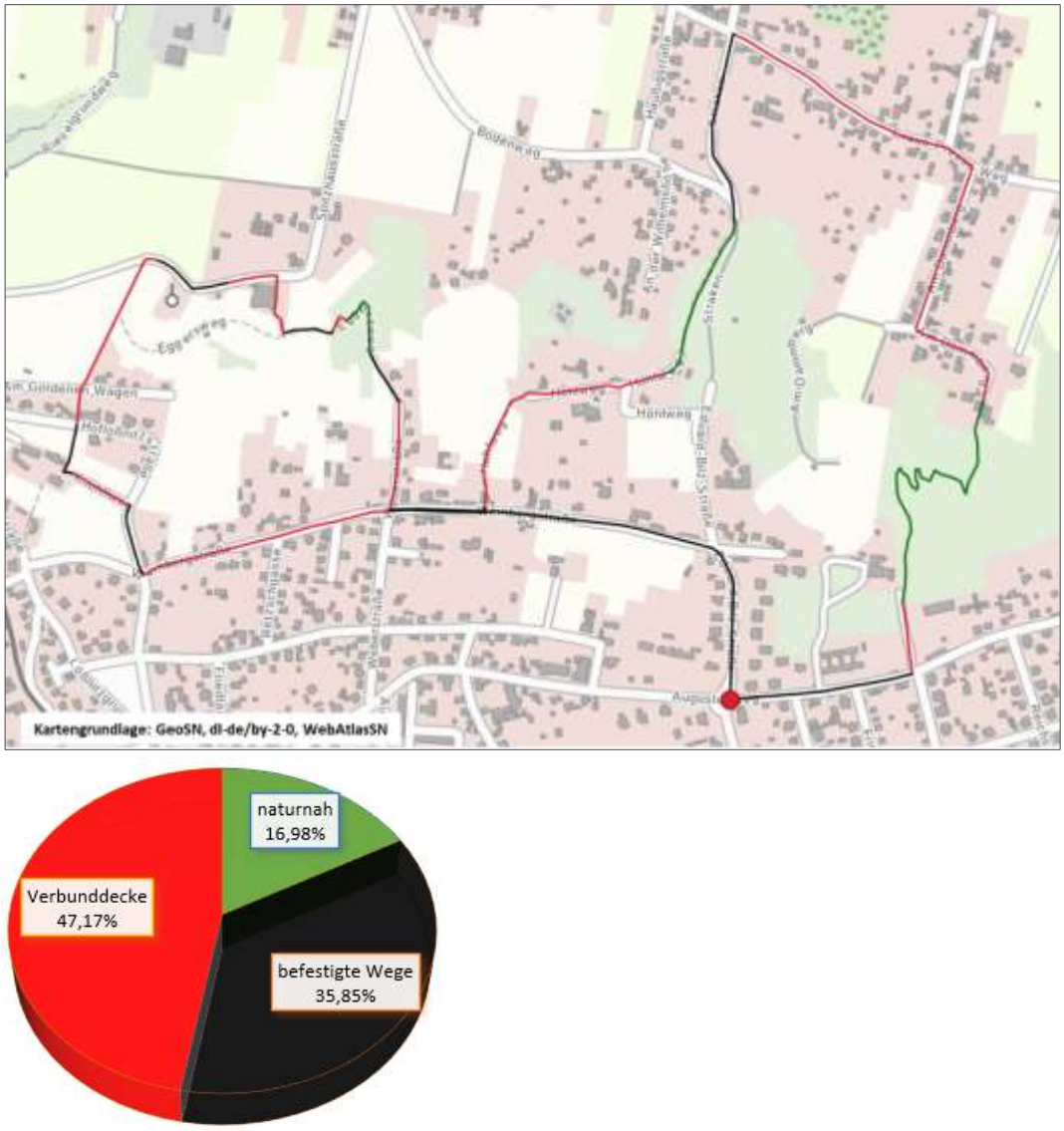
Aus den Ergebnissen der Bestandserfassung werden in Kapitel 6 Handlungsempfehlungen und Maßnahmen zur Entwicklung der Top-Wanderwege abgeleitet.

5.1.1 01 Wein-Acht

Art: Rundweg, Länge: 5 km

Zertifizierung voraussichtlich nicht möglich

Abb. 52 Wein-Acht: Wegebelag, Diagramm und Karte



Quelle: BTE 2021, Kartengrundlage: GeoSN, dl-de/by-2-0, WebAtlasSN

Abb. 53 Wein-Acht: Bewertungsmatrix

Kriterium	traumtour	kultur-erlebnis	natur-vergnügen	familien-spaß	regionaler genuss	komfort	winter-glück	stadt
Naturnahe Wege	nein	nein	nein	nein	nein	neutral	neutral	neutral
Befestigte Wege mit Feinabdeckung	neutral	neutral	neutral	neutral	neutral	neutral	neutral	ja
Schlecht begehbare Wege	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Verbunddecke	nein	nein	nein	nein	nein	neutral	neutral	ja
Auf befahrenen Straßen	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
Neben befahrenen Straßen	nein	nein	nein	nein	nein	nein	ja	nein
Abwechslung	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	neutral
Natur- und Kulturattraktionen	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
Erlebnisfaktor (Abwechslung & Natur-/Kulturattraktionen)	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	neutral
Intensiv genutztes Umfeld	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Nutzerfreundliche Markierung	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
Wegweiser	nein	nein	nein	nein	nein	nein	neutral	nein
Ausgangspunkt	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
Zusätzliche Anforderungen	ja	ja	nein	nein	nein	nein	nein	nein
Ergebnis	**nein**	**nein**	**nein**	**nein**	**nein**	**nein**	**nein**	**nein**

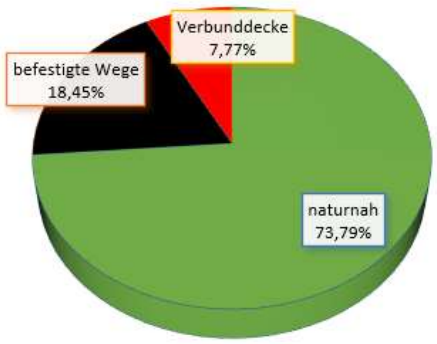
Quelle: BTE 2021

5.1.2 02 Naturlehrpfad Stadtwald Meißen

Art: Rundweg, Länge: 5,3 km

Zertifizierung voraussichtlich nicht möglich

Abb. 54 Naturlehrpfad Stadtwald Meißen: Wegebelag, Diagramm und Karte



Quelle: BTE 2021, Kartengrundlage: GeoSN, dl-de/by-2-0, WebAtlasSN

Abb. 55 Naturlehrpfad Stadtwald Meißen: Bewertungsmatrix

Kriterium	traumtour	kultur-erlebnis	natur-vergnügen	familien-spaß	regionaler genuss	komfort	winter-glück	stadt
Naturnahe Wege	ja	ja	ja	ja	ja	neutral	neutral	neutral
Befestigte Wege mit Feinabdeckung	neutral	neutral	neutral	neutral	neutral	neutral	neutral	nein
Schlecht begehbare Wege	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Verbunddecke	ja	ja	ja	ja	ja	neutral	neutral	ja
Auf befahrenen Straßen	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Neben befahrenen Straßen	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Abwechslung	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	neutral
Natur- und Kulturattraktionen	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
Erlebnisfaktor (Abwechslung & Natur-/Kulturattraktionen)	ja	nein	ja	ja	ja	ja	ja	neutral
Intensiv genutztes Umfeld	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Nutzerfreundliche Markierung	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
Wegweiser	ja	ja	ja	ja	ja	ja	neutral	ja
Ausgangspunkt	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
Zusätzliche Anforderungen	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
Ergebnis	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein

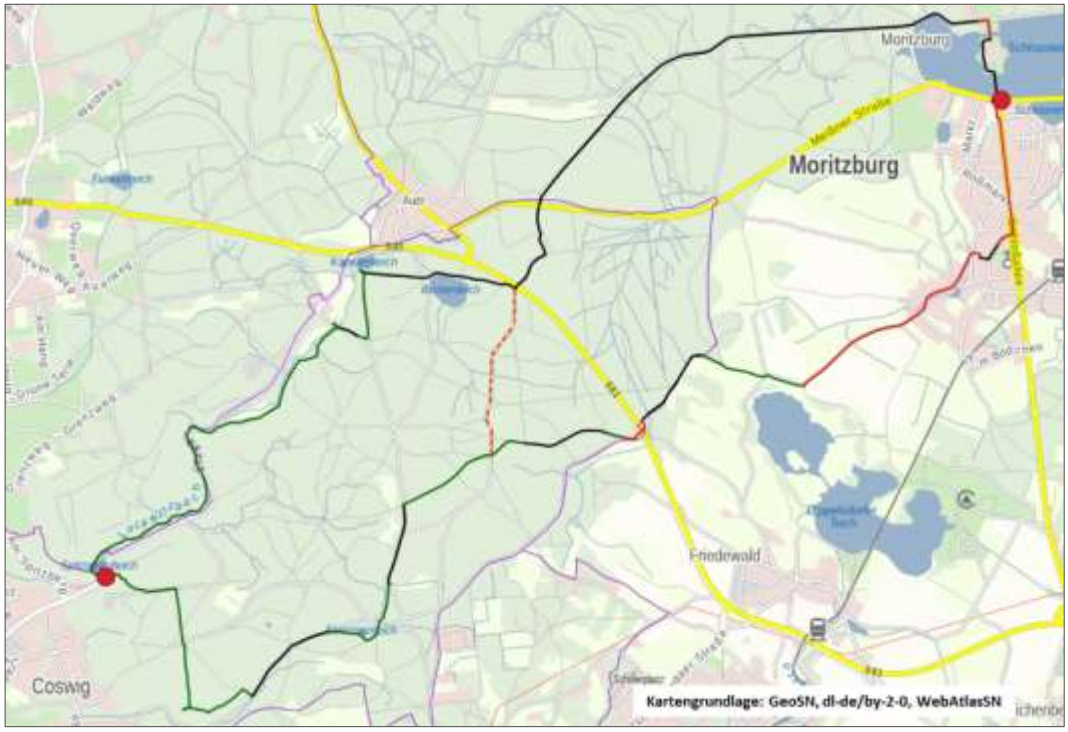
Quelle: BTE 2021

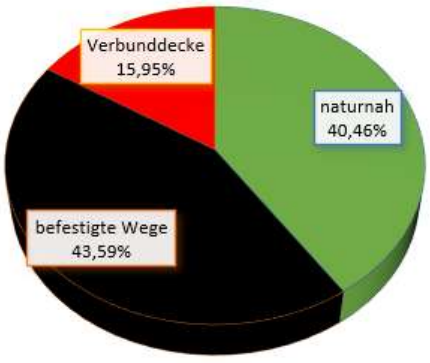
5.1.3 03 Karras-Rundweg

Art: Rundweg, Länge: 16,9 km

Zertifizierung voraussichtlich möglich, wenn die unverlaufbare Markierung angebracht sowie die Wegweiser und am Ausgangspunkt die Starttafel aufgestellt sind.

Abb. 56 Karras-Rundweg: Wegebelag, Diagramm und Karte





Quelle: BTE 2021, Kartengrundlage: GeoSN, dl-de/by-2-0, WebAtlasSN

Abb. 57 Karras-Rundweg: Bewertungsmatrix

Kriterium	traumtour	kultur-erlebnis	natur-vergnügen	familien-spaß	regionaler genuss	komfort	winter-glück	stadt
Naturnahe Wege	ja	ja	nein	nein	ja	neutral	neutral	neutral
Befestigte Wege mit Feinabdeckung	neutral	neutral	neutral	neutral	neutral	neutral	neutral	ja
Schlecht begehbare Wege	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Verbunddecke	ja	ja	nein	nein	ja	neutral	neutral	ja
Auf befahrenen Straßen	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Neben befahrenen Straßen	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Abwechslung	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	neutral
Natur- und Kulturattraktionen	ja	nein	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Erlebnisfaktor (Abwechslung & Natur-/Kulturattraktionen)	ja	nein	ja	ja	ja	ja	ja	neutral
Intensiv genutztes Umfeld	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Nutzerfreundliche Markierung	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
Wegweiser	nein	nein	nein	nein	nein	nein	neutral	nein
Ausgangspunkt	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
Zusätzliche Anforderungen	ja	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
Ergebnis	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein

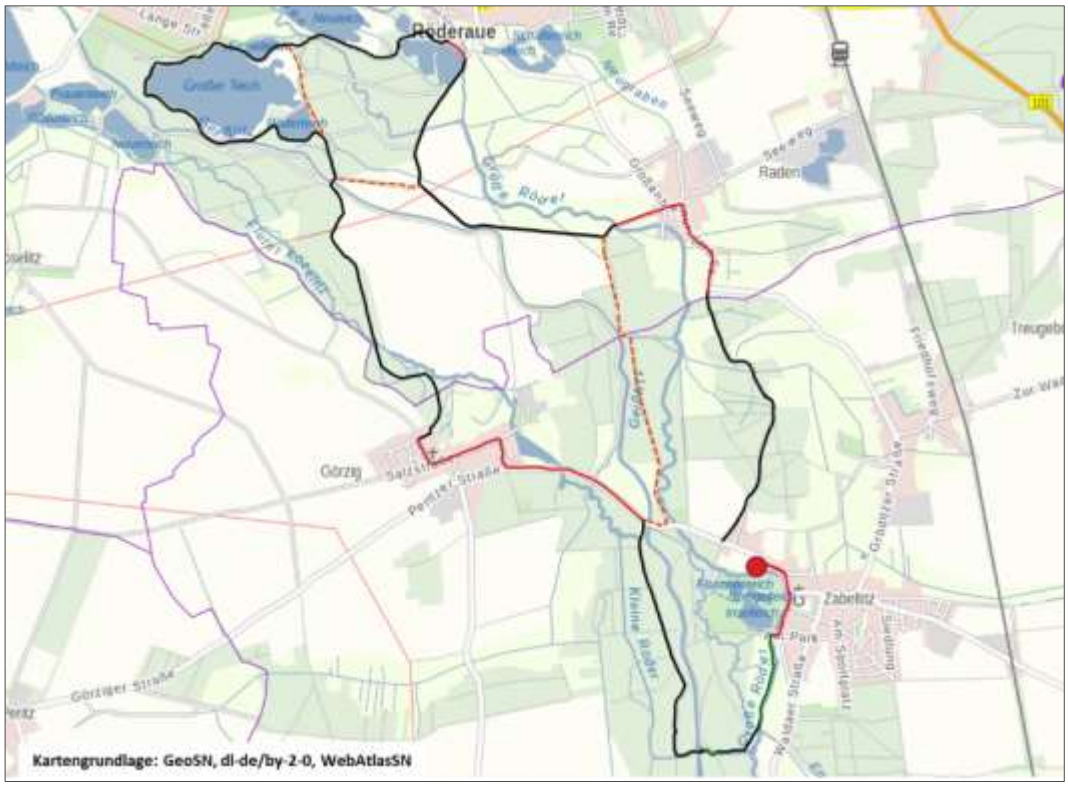
Quelle: BTE 2021

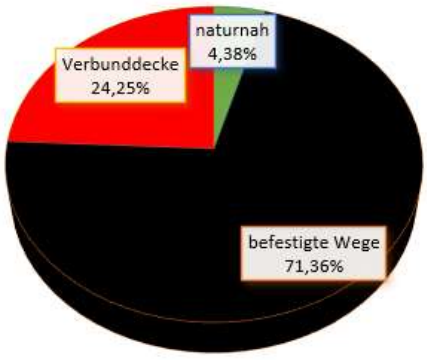
5.1.4 04 Schlosstour

Art: Rundweg, Länge: 17 km

Zertifizierung voraussichtlich nicht möglich

Abb. 58 Schlosstour: Wegebelag, Diagramm und Karte





Quelle: BTE 2021, Kartengrundlage: GeoSN, dl-de/by-2-0, WebAtlasSN

Abb. 59 Schlosstour: Bewertungsmatrix

Kriterium	traumtour	kultur-erlebnis	natur-vergnügen	familien-spaß	regionaler genuss	komfort	winter-glück	stadt
Naturnahe Wege	nein	nein	nein	nein	nein	neutral	neutral	neutral
Befestigte Wege mit Feinabdeckung	neutral	neutral	neutral	neutral	neutral	neutral	neutral	ja
Schlecht begehbare Wege	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Verbunddecke	nein	ja	nein	nein	nein	neutral	neutral	ja
Auf befahrenen Straßen	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
Neben befahreneen Straßen	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Abwechslung	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	neutral
Natur- und Kulturattraktionen	ja	nein	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Erlebnisfaktor (Abwechslung & Natur-/Kulturattraktionen)	ja	nein	ja	ja	ja	ja	ja	neutral
Intensiv genutztes Umfeld	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Nutzerfreundliche Markierung	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
Wegweiser	ja	ja	ja	ja	ja	ja	neutral	nein
Ausgangspunkt	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
Zusätzliche Anforderungen	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
Ergebnis	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein

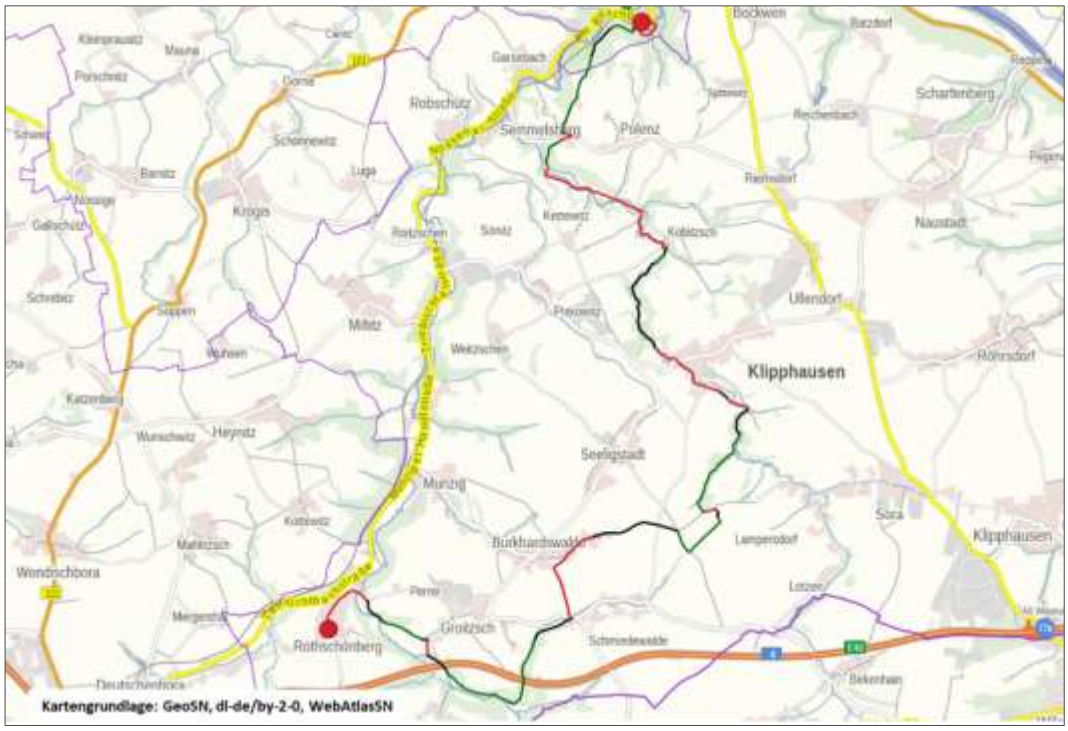
Quelle: BTE 2021

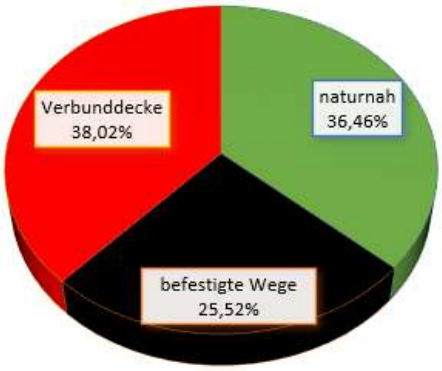
5.1.5 05 Durch die Triebischtäler

Art: Streckenweg, Länge: 19 km

Zertifizierung voraussichtlich nicht möglich

Abb. 60 Durch die Triebischtäler: Wegebelag, Diagramm und Karte





Quelle: BTE 2021, Kartengrundlage: GeoSN, dl-de/by-2-0, WebAtlasSN

Abb. 61 Durch die Triebischtäler: Bewertungsmatrix

Kriterium	traumtour	kultur-erlebnis	natur-vergnügen	familien-spaß	regionaler genuss	komfort	winter-glück	stadt
Naturnahe Wege	ja	ja	nein	nein	ja	neutral	neutral	neutral
Befestigte Wege mit Feinabdeckung	neutral	neutral	neutral	neutral	neutral	neutral	neutral	nein
Schlecht begehbare Wege	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Verbunddecke	nein	nein	nein	nein	nein	neutral	neutral	ja
Auf befahrenen Straßen	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
Neben befahrenen Straßen	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Abwechslung	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	neutral
Natur- und Kulturattraktionen	ja	nein	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Erlebnisfaktor (Abwechslung & Natur-/Kulturattraktionen)	ja	nein	ja	ja	ja	ja	ja	neutral
Intensiv genutztes Umfeld	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
Nutzerfreundliche Markierung	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
Wegweiser	nein	nein	nein	nein	nein	nein	neutral	ja
Ausgangspunkt	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
Zusätzliche Anforderungen	ja	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
Ergebnis	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein

Quelle: BTE 2021

5.1.6 06 Königsweg

Art: Rundweg, Länge: 11,2 km

Zertifizierung voraussichtlich nicht möglich

Abb. 62 Königsweg: Wegebelag, Diagramm und Karte

Quelle: BTE 2021, Kartengrundlage: GeoSN, dl-de/by-2-0, WebAtlasSN

Abb. 63 Königsweg: Bewertungsmatrix

Kriterium	traumtour	kultur-erlebnis	natur-vergnügen	familien-spaß	regionaler genuss	komfort	winter-glück	stadt
Naturnahe Wege	nein	nein	nein	nein	nein	neutral	neutral	neutral
Befestigte Wege mit Feinabdeckung	neutral	neutral	neutral	neutral	neutral	neutral	neutral	ja
Schlecht begehbare Wege	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Verbanddecke	ja	ja	ja	ja	ja	neutral	neutral	ja
Auf befahrenen Straßen	ja	ja	ja	nein	ja	nein	nein	nein
Neben befahrenen Straßen	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Abwechslung	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	neutral
Natur- und Kulturattraktionen	ja	nein	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Erlebnisfaktor (Abwechslung & Natur-/Kulturattraktionen)	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	neutral
Intensiv genutztes Umfeld	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Nutzerfreundliche Markierung	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
Wegweiser	nein	nein	nein	nein	nein	nein	neutral	ja
Ausgangspunkt	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
Zusätzliche Anforderungen	ja	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
Ergebnis	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein

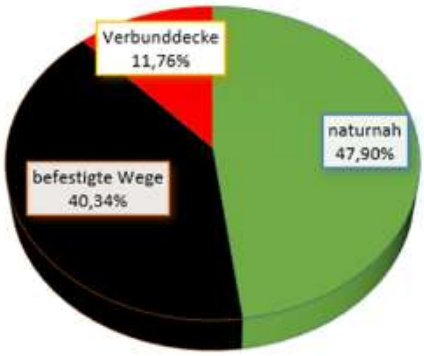
Quelle: BTE 2021

5.1.7 07 Rödertalwanderweg Etappe 3

Art: Streckenweg, Länge: 6,5 km

Zertifizierung voraussichtlich nicht möglich

Abb. 64 Rödertalwanderweg Etappe 3: Wegebelag, Diagramm und Karte



Quelle: BTE 2021, Kartengrundlage: GeoSN, dl-de/by-2-0, WebAtlasSN

Abb. 65 Rödertalwanderweg Etappe 3: Bewertungsmatrix

Kriterium	traumtour	kultur-erlebnis	natur-vergnügen	familien-spaß	regionaler genuss	komfort	winter-glück	stadt
Naturnahe Wege	ja	ja	nein	ja	ja	neutral	neutral	neutral
Befestigte Wege mit Feinabdeckung	neutral	neutral	neutral	neutral	neutral	neutral	neutral	ja
Schlecht begehbare Wege	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Verbunddecke	ja	ja	nein	ja	ja	neutral	neutral	ja
Auf befahrenen Straßen	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Neben befahrenen Straßen	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Abwechslung	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	neutral
Natur- und Kulturattraktionen	ja	nein	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Erlebnisfaktor (Abwechslung & Natur-/Kulturattraktionen)	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	neutral
Intensiv genutztes Umfeld	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
Nutzerfreundliche Markierung	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
Wegweiser	nein	nein	nein	nein	nein	nein	neutral	nein
Ausgangspunkt	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
Zusätzliche Anforderungen	ja	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
Ergebnis	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein

Quelle: BTE 2021

Aktuelle Entwicklung

Um die Attraktivität des Rödertalwanderwegs-Etappe3 zu steigern, wird aktuell über eine Wegeverlängerung von Medingen nach Großdittmannsdorf diskutiert. Dies hätte den Vorteil, dass mit Quellmoorbereichen (NSG) ein weiteres attraktives Naturerlebnis dazu käme und der Weg von Medingen besser an den ÖPNV angebunden wäre. Die vom Weg berührten Orte wären dann: Medingen - Großdittmannsdorf - Metzenberg - Bärnsdorf.

Abb. 66 Rödertalwanderweg Etappe 3: Mögliche Verlängerung nach Medingen

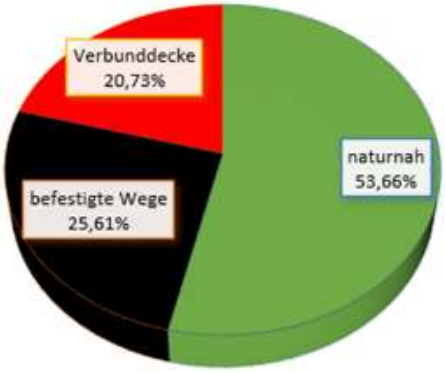
Quelle: BTE 2021

5.1.8 08 Seußlitzer-Grund/Weinberge

Art: Rundweg, Länge: 5,5 km

Zertifizierung voraussichtlich möglich, wenn die unverlaufbare Markierung angebracht sowie die Wegweiser und am Ausgangspunkt die Starttafel aufgestellt sind.

Abb. 67 Seußlitzer-Grund/Weinberge: Wegebelag, Diagramm und Karte



Quelle: BTE 2021, Kartengrundlage: GeoSN, dl-de/by-2-0, WebAtlasSN

Abb. 68 Seußlitzer-Grund/Weinberge: Bewertungsmatrix

Kriterium	traumtour	kultur-erlebnis	natur-vergnügen	familien-spaß	regionaler genuss	komfort	winter-glück	stadt
Naturnahe Wege	ja	ja	nein	ja	ja	neutral	neutral	neutral
Befestigte Wege mit Feinabdeckung	neutral	neutral	neutral	neutral	neutral	neutral	neutral	nein
Schlecht begehbare Wege	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Verbunddecke	ja	ja	nein	nein	ja	neutral	neutral	ja
Auf befahrenen Straßen	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Neben befahrenen Straßen	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Abwechslung	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	neutral
Natur- und Kulturattraktionen	ja	nein	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Erlebnisfaktor (Abwechslung & Natur-/Kulturattraktionen)	ja	nein	ja	ja	ja	ja	ja	neutral
Intensiv genutztes Umfeld	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Nutzerfreundliche Markierung	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
Wegweiser	ja	ja	ja	ja	ja	ja	neutral	ja
Ausgangspunkt	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
Zusätzliche Anforderungen	ja	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
Ergebnis	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein

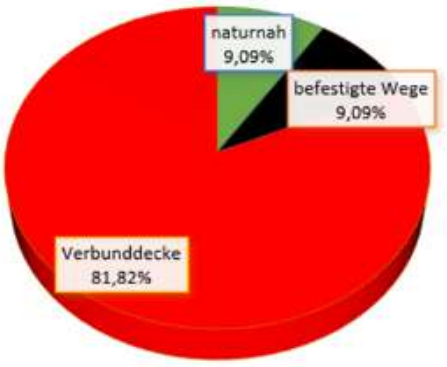
Quelle: BTE 2021

5.1.9 09 Großer Nixenpfad

Art: Rundweg, Länge: 4 km

Zertifizierung voraussichtlich nicht möglich

Abb. 69 Großer Nixenpfad: Wegebelag, Diagramm und Karte



Quelle: BTE 2021, Kartengrundlage: GeoSN, dl-de/by-2-0, WebAtlasSN

Abb. 70 Großer Nixenpfad: Bewertungsmatrix

Kriterium	traumtour	kultur-erlebnis	natur-vergnügen	familien-spaß	regionaler genuss	komfort	winter-glück	stadt
Naturnahe Wege	nein	nein	nein	nein	nein	neutral	neutral	neutral
Befestigte Wege mit Feinabdeckung	neutral	neutral	neutral	neutral	neutral	neutral	neutral	nein
Schlecht begehbare Wege	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Verbunddecke	nein	nein	nein	nein	nein	neutral	neutral	nein
Auf befahrenen Straßen	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Neben befahrenen Straßen	nein	nein	nein	nein	nein	nein	ja	nein
Abwechslung	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	neutral
Natur- und Kulturattraktionen	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
Erlebnisfaktor (Abwechslung & Natur-/Kulturattraktionen)	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	neutral
Intensiv genutztes Umfeld	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Nutzerfreundliche Markierung	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
Wegweiser	nein	nein	nein	nein	nein	nein	neutral	nein
Ausgangspunkt	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
Zusätzliche Anforderungen	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
Ergebnis	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein

Quelle: BTE 2021

Aktuelle Entwicklung

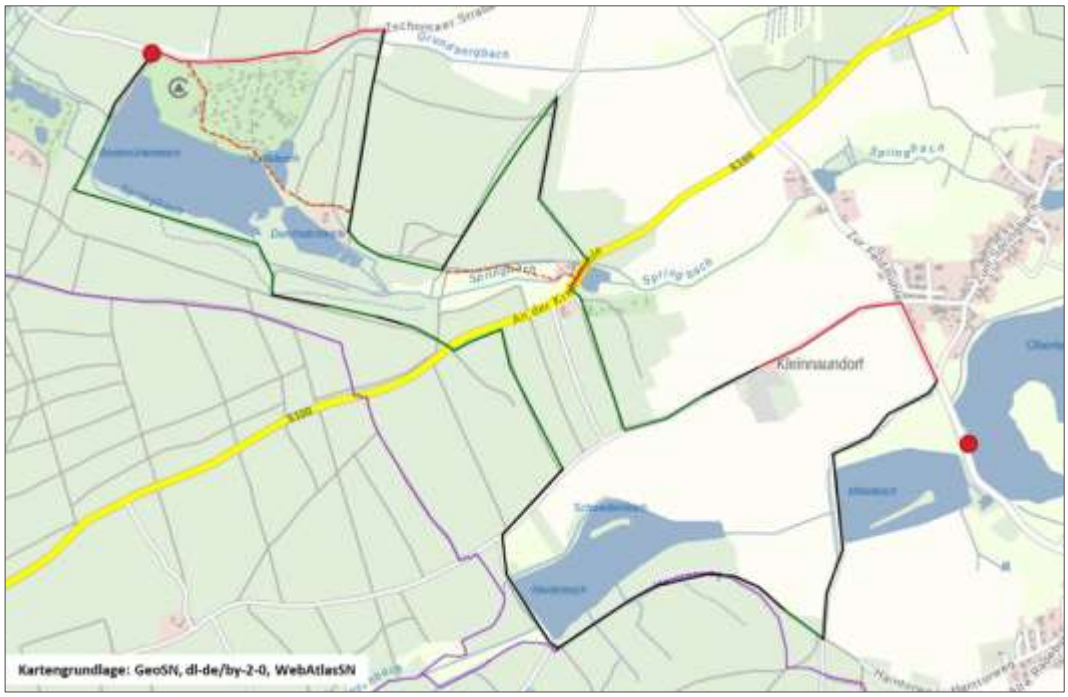
Vom Nordzipfel des Weges führt ein Fußpfad zum Nixstein, der direkt am Elbufer liegt. Dieser Pfad darf zum Erreichen des Nixsteins genutzt werden, ist jedoch als privater Weg nicht in das Straßenbestandsverzeichnis eingetragen und daher nicht Bestandteil des Großen Nixenpfads. Die Besucher werden mit einem Wegweiser auf den Nixstein und den Pfad hingewiesen, damit Ortsunkundige nicht vorbeilaufen, wenn im Sommer der Nixstein durch Vegetation ggf. verdeckt ist.

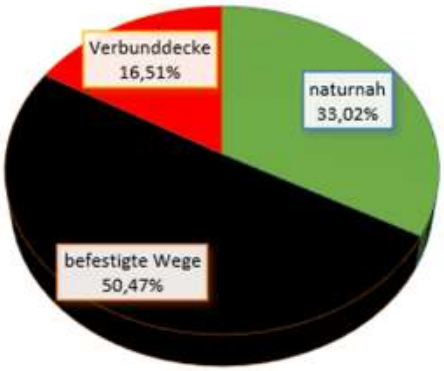
5.1.10 10 Naturlehrpfad Teichlandschaft Zschorna

Art: Rundweg, Länge: 10,7 km

Zertifizierung voraussichtlich nicht möglich

Abb. 71 Naturlehrpfad Teichlandschaft Zschorna: Wegebelag, Diagramm und Karte





Quelle: BTE 2021, Kartengrundlage: GeoSN, dl-de/by-2-0, WebAtlasSN

Abb. 72 Naturlehrpfad Teichlandschaft Zschorna: Bewertungsmatrix

Kriterium	traumtour	kultur-erlebnis	natur-vergnügen	familien-spaß	regionaler genuss	komfort	winter-glück	stadt
Naturnahe Wege	nein	ja	nein	nein	nein	neutral	neutral	neutral
Befestigte Wege mit Feinabdeckung	neutral	neutral	neutral	neutral	neutral	neutral	neutral	ja
Schlecht begehbare Wege	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Verbunddecke	ja	ja	nein	nein	ja	neutral	neutral	ja
Auf befahrenen Straßen	ja	ja	ja	nein	ja	nein	nein	nein
Neben befahrenen Straßen	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Abwechslung	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	neutral
Natur- und Kulturattraktionen	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
Erlebnisfaktor (Abwechslung & Natur-/Kulturattraktionen)	ja	nein	ja	ja	ja	ja	ja	neutral
Intensiv genutztes Umfeld	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Nutzerfreundliche Markierung	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
Wegweiser	nein	nein	nein	nein	nein	nein	neutral	nein
Ausgangspunkt	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
Zusätzliche Anforderungen	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
Ergebnis	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein

Quelle: BTE 2021

Aktuelle Entwicklung

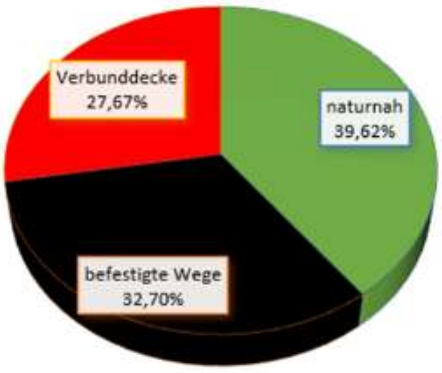
Um die Attraktivität des Naturlehrpfads Teichlandschaft Zschorna zu steigern, wurde geprüft, den Weg durch das Gelände des Campingplatzes bzw. Naherholungsgebiets Brettmühlenteich Zschorna zu führen (rote Strichellinie Abb. 71). Die Prüfung war erfolgreich und der aktuelle Verlauf des Weges führt mit Zustimmung des Eigentümers über den Campingplatz. Ebenso wird geprüft, den Weg von der Krebsmühle entlang des Wiesentals Richtung Campingplatz zu führen (rote Strichellinie Abb. 71). Das Ergebnis steht aktuell noch aus.

5.1.11 11 Panoramaweg Nossen

Art: Rundweg, Länge: 10,7 km

Zertifizierung voraussichtlich nicht möglich

Abb. 73 Panoramaweg Nossen: Wegebelag, Diagramm und Karte



Quelle: BTE 2021, Kartengrundlage: GeoSN, dl-de/by-2-0, WebAtlasSN

Abb. 74 Panoramaweg Nossen: Bewertungsmatrix

Kriterium	traumtour	kultur-erlebnis	natur-vergnügen	familien-spaß	regionaler genuss	komfort	winter-glück	stadt
Naturnahe Wege	nein	nein	nein	nein	nein	neutral	neutral	neutral
Befestigte Wege mit Feinabdeckung	neutral	neutral	neutral	neutral	neutral	neutral	neutral	ja
Schlecht begehbare Wege	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Verbunddecke	nein	ja	nein	nein	nein	neutral	neutral	ja
Auf befahrenen Straßen	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
Neben befahreneen Straßen	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Abwechslung	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	neutral
Natur- und Kulturattraktionen	ja	nein	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Erlebnisfaktor (Abwechslung & Natur-/Kulturattraktionen)	ja	nein	ja	ja	ja	ja	ja	neutral
Intensiv genutztes Umfeld	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Nutzerfreundliche Markierung	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
Wegweiser	ja	ja	ja	ja	ja	ja	neutral	nein
Ausgangspunkt	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
Zusätzliche Anforderungen	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
Ergebnis	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein

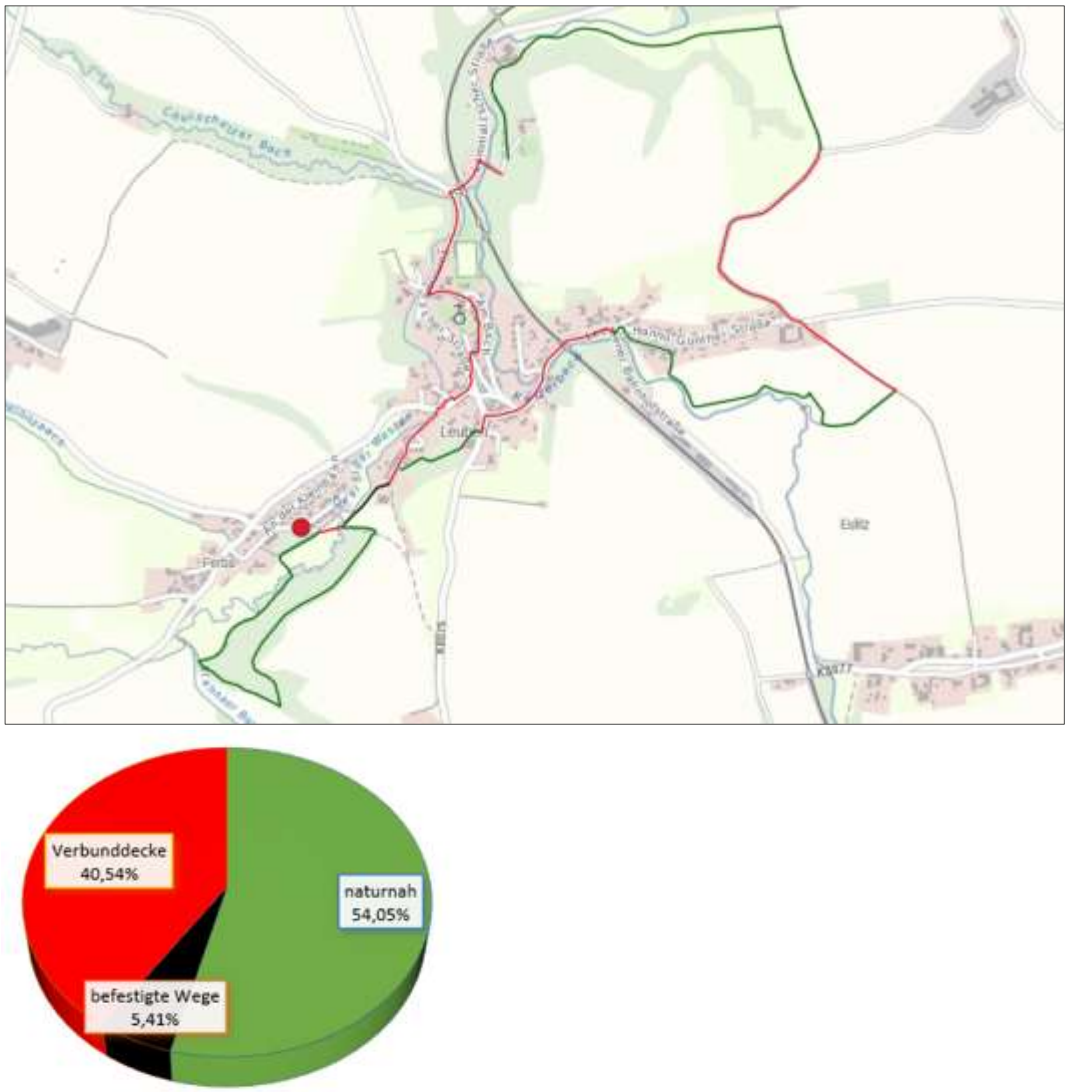
Quelle: BTE 2021

5.1.12 12 Ketzerbachtal/Koboldsberg

Art: Rundweg, Länge: 7,8 km

Zertifizierung voraussichtlich nicht möglich

Abb. 75 Ketzerbachtal/Koboldsberg: Wegebelag, Diagramm und Karte



Quelle: BTE 2021, Kartengrundlage: GeoSN, dl-de/by-2-0, WebAtlasSN

Abb. 76 Ketzerbachtal/Koboldsberg: Bewertungsmatrix

Kriterium	traumtour	kultur-erlebnis	natur-vergnügen	familien-spaß	regionaler genuss	komfort	winter-glück	stadt
Naturnahe Wege	ja	ja	nein	nein	ja	neutral	neutral	neutral
Befestigte Wege mit Feinabdeckung	neutral	neutral	neutral	neutral	neutral	neutral	neutral	ja
Schlecht begehbare Wege	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Verbunddecke	nein	ja	nein	nein	nein	neutral	neutral	ja
Auf befahrenen Straßen	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Neben befahrenen Straßen	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Abwechslung	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	neutral
Natur- und Kulturattraktionen	ja	nein	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Erlebnisfaktor (Abwechslung & Natur-/Kulturattraktionen)	ja	nein	ja	ja	ja	ja	ja	neutral
Intensiv genutztes Umfeld	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	ja
Nutzerfreundliche Markierung	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
Wegweiser	nein	nein	nein	nein	nein	nein	neutral	nein
Ausgangspunkt	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
Zusätzliche Anforderungen	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
Ergebnis	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein

Quelle: BTE 2021

5.2 Zusammenfassung der Bestandserfassung und Ableitung einer groben Kostenschätzung

Um für die **Qualitätsentwicklung** der Top-Wanderwege aus der Bestandserfassung eine grobe Kostenschätzung ableiten zu können, werden nachfolgend für die beschriebenen Parameter

- **Wanderleitsystem** mit
  - Wegemarken/Markierung,
  - Wegweisern,
  - Starttafeln,
  - Aufmerksamkeitshinweise sowie
- **Wanderinfrastruktur** mit
  - Bänken

Musterpositionen beschrieben und mit einer Schätzung der Kosten versehen. In der Übersichtstabelle werden die Kosten für jeden Weg abgeschätzt. Derzeit sind die Preise für Baumaterialien ungewöhnlich starken Schwankungen unterworfen. Das hängt teilweise mit Unterbrechungen bei den Lieferketten zusammen. Preise sind daher meist nur als Tagespreise zu ermitteln, ohne Gültigkeit für einen längeren Zeitraum. Einige Kosten sind auch stark von der Situation vor Ort abhängig und können daher nur unvollständig abgeschätzt werden. Beispielsweise entfallen bei den Sitzbänken die Lieferkosten, wenn

sie von einem Anbieter aus dem Landkreis Meißen bezogen werden (s. Kap. 5.2.4). Daher können die hier angegebenen Kosten nur einen groben Anhaltspunkt bieten. Die tatsächlich erforderlichen Kosten werden erst durch eine Ausschreibung zu ermitteln sein.

Es wird empfohlen, bei der Umsetzung und Ersteinrichtung der Top-Wanderwege möglichst mit regionalen Anbietern zusammen zu arbeiten. Möglicherweise etwas höhere Preise werden durch die Vorteile kurzer Wege und persönlich bekannte Ansprechpartner kompensiert. Die kurzen Wege sparen Lieferkosten, erleichtern die Beschaffung von Ersatz, erhalten Arbeitsplätze in der Region und Betriebe, die vor Ort bekannt sind und ein gutes Renommee haben, sind bestrebt, dieses durch gute Arbeit zu behalten. Unbefriedigende Leistungen sprechen sich schnell rum und würden zum Verlust von Aufträgen führen. Falls möglich wurden für die Kostenschätzung daher Preise von regionalen Betrieben zu Grunde gelegt, z. B. bei den Starttafeln und Bänken.

5.2.1 Wanderleitsystem Wegemarken/Markierung

Die Erstmarkierung der Wege sollte von erfahrenen Markierern (beispielsweise mit langjähriger Erfahrung und Schulungsnachweis des Deutschen Wanderverbands) ausgeführt werden. Qualitätswanderwege werden grundsätzlich in beide Gehrichtungen markiert und sind immer in beide Richtungen begehbar. Die Pflege/Nachmarkierung kann später von geschulten Wegewarten übernommen werden. Als Erfahrungswert werden für die Erstmarkierung mit Klebetechnik Kosten in Höhe von ca. 85,00 € netto pro Kilometer Wanderweg als grobe Schätzung angenommen. Hinzu kommen Materialkosten für die Wegemarken, Kleber etc. in Höhe von ca. 20,00 € netto pro Kilometer. Damit ergeben sich für jeden Kilometer Erstmarkierung grob abgeschätzte Netto-Kosten in Höhe von 105,00 €.

In den Kosten ist die grafische Gestaltung der 12 Wegemarken durch eine Grafikagentur noch nicht enthalten. Wenn als Arbeitsaufwand ca. 0,5 Arbeitstage (= 4 Std.) je Wegemarke angenommen werden, ergibt das 6 Arbeitstage, die anteilig für jeden Weg dazu kommen. Je nach Größe und Leistungsfähigkeit bewegen sich die Netto-Tagessätze von Grafikagenturen zwischen 400,- € und über 1.000,- €. Wird mit einem Netto-Tagessatz der unteren Preiskategorie in Höhe von 640,- € gerechnet, ergeben sich für die Gestaltung der Wegemarken Netto-Gesamtkosten von rd. 3.840,- €.

Abb. 77 Übersicht grobe Kostenschätzung Erstmarkierung

Markierung in beide Gehrichtungen, ohne Kosten für die grafische Gestaltung der 12 Wegemarken.

Nr.	Weg	Länge km	Erstmarkierung, Abschätzung Nettokosten in €
01	Wein-Acht	5	525,00 €
02	Naturlehrpfad Stadtwald Meißen	5,3	556,50 €
03	Karras-Rundweg	16,9	1.774,50 €
04	Schlosstour	17	1.785,00 €

Nr.	Weg	Länge km	Erstmarkierung, Abschätzung Nettokosten in €
05	Durch die Triebischtäler	19	1.995,00 €
06	Königsweg	11,2	Weg ist bereits markiert
07	Rödertalwanderweg Etappe 3	6,5	682,50 €
08	Seußlitzer Grund/ Weinberge	5,5	577,50 €
09	Großer Nixenpfad	4	420,00 €
10	Naturlehrpfad Teich-landschaft Zschorna	10,7	1.123,50 €
11	Panoramaweg Nossen	7,7	808,50 €
12	Ketzerbachtal/ Kobolds-berg	7,8	819,00 €
	Summe:	**116,6**	**11.067,00 €**

Quelle: BTE 2021

5.2.2 Wanderleitsystem Wegweiser

Die neuen Top-Wanderwege sollen mit neuen Wegweisern ausgestattet werden. Je nach Weg fehlen bisher Wegweiserstandorte oder sind nur abschnittsweise vorhanden. An bestehenden Wegweiserstandorten können Wegweiser ggf. ergänzt werden. Neue Standorte erfordern eine Neuplanung mit den Arbeitsschritten

- Festlegung des Standorts,
- Genehmigung durch den Grundeigentümer,
- Planung der Wegweiser-Inhalte,
- Gestaltung der Wegweiser (ggf. Piktogramme),
- Herstellen der Druckdatei,
- Herstellung der Wegweiser inkl. Lieferung,
- Herstellung von Fundament, Pfosten, Befestigungsmaterial inkl. Lieferung,
- Aufbau.

Die Herstellungs- und Einbau-Kosten (ohne Planungskosten) für einen neuen Wegweiserstandort mit Fundament, Stahlrohrpfosten, 3 Wegweisern, Befestigungsmaterial, Einbau (ohne Sonderarbeiten wie Pflasterarbeiten etc.) werden aus Erfahrungswerten aus anderen Projekten grob überschlägig auf ca. 250,00 € netto pro Standort geschätzt. Zu den geschätzten Netto-Kosten kommen noch Kosten für die Abstimmung mit den

Grundeigentümern, Lieferkosten, Kosten zur Leitungsprüfung sowie ggf. Sonderkosten z. B. für Pflasterung, Naturschutzauflagen etc. hinzu, die nicht pauschal geschätzt werden können und daher bei den Kosten in der nachfolgenden Tabelle nicht enthalten sind.

Abb. 78 Übersicht grobe Kostenschätzung Wegweiser

Ohne Planungs-, Abstimmungs-, Liefer- und ggf. Sonderkosten.

Nr.	Weg	Länge km	Anzahl Wegweiser-Standorte	Wegweiser, Abschätzung Nettokosten in €
01	Wein-Acht	5	10	2.500,00 €
02	Naturlehrpfad Stadtwald Meißen	5,3	14	3.500,00 €
03	Karras-Rundweg	16,9	46	Beschilderung wird von der Stadt Coswig umgesetzt
04	Schlosstour	17	25	6.250,00 €
05	Durch die Triebischtäler	19	30	7.500,00 €
06	Königsweg, fertig ausgeschildert	11,2	29	bereits ausgeschildert
07	Rödertalwanderweg Etappe 3	6,5	8	2.000,00 €
08	Seußlitzer Grund/ Weinberge	5,5	10	2.500,00 €
09	Großer Nixenpfad	4	12	3.000,00 €
10	Naturlehrpfad Teichlandschaft Zschorna	10,7	15	Beschilderung ruht
11	Panoramaweg Nossen	7,7	28	7.000,00 €
12	Ketzerbachtal/ Koboldsberg	7,8	20	5.000,00 €
	Summe:	**116,6**	**157** (247 gesamt)	**39.250,00 €**

Quelle: BTE 2021

5.2.3 Wanderleitsystem Aufmerksamkeitshinweise

Teilweise queren die Top-Wanderwege stark befahrene Straßen oder verlaufen streckenweise auf einer befahreneren Straße. Aufmerksamkeitshinweise weisen die Wanderer auf die Gefahr hin und mahnen zu besonderer Vorsicht. Die Hinweise müssen immer in beide Gehrichtungen aufgestellt werden.

Die Herstellungs- und Einbau-Kosten (ohne Planungskosten) für die Aufmerksamkeitshinweise mit Fundament, Stahlrohrpfosten, 1 Schild, Befestigungsmaterial, Einbau (ohne Sonderarbeiten wie Pflasterarbeiten etc.) werden aus Erfahrungswerten grob überschlägig auf ca. 100,00 € netto pro Standort geschätzt. Zu den geschätzten Netto-Kosten kommen noch Kosten für die Abstimmung mit den Grundeigentümern, Lieferkosten, Kosten zur Leitungsprüfung sowie ggf. Sonderkosten z. B. für Pflasterung, Naturschutzauflagen etc. hinzu, die nicht pauschal geschätzt werden können und daher bei den Kosten in der nachfolgenden Tabelle nicht enthalten sind. Die Standortkarten mit den Aufmerksamkeitshinweisen sind dem Konzept für jeden Weg als separate pdf-Datei beigelegt.

Abb. 79 Übersicht grobe Kostenschätzung Aufmerksamkeitshinweise

Ohne Planungs-, Abstimmungs-, Liefer- und ggf. Sonderkosten.

Nr.	Weg	Länge km	Abschätzung Bedarf Standorte f. Aufmerksamkeits-Hinweise	Aufmerksamkeits-Hinweise, Abschätzung Nettokosten in €
01	Wein-Acht	5	nicht erforderlich	0,00 €
02	Naturlehrpfad Stadtwald Meißen	5,3	nicht erforderlich	0,00 €
03	Karras-Rundweg	16,9	10	1.000,00 €
04	Schlosstour	17	4	400,00 €
05	Durch die Triebischtäler	19	8	800,00 €
06	Königsweg	11,2	4	400,00 €
07	Rödertalwanderweg Etappe 3	6,5	nicht erforderlich	0,00 €
08	Seußlitzer Grund/ Weinberge	5,5	nicht erforderlich	0,00 €
09	Großer Nixenpfad	4	nicht erforderlich	0,00 €
10	Naturlehrpfad Teichlandschaft Zschorna	10,7	6	600,00 €

Nr.	Weg	Länge km	Abschätzung Bedarf Standorte f. Aufmerk-samkeits-Hinweise	Aufmerksamkeits-Hinweise, Abschät-zung Nettokosten in €
11	Panoramaweg Nossen	7,7	nicht erforderlich	0,00 €
12	Ketzerbachtal/ Ko-boldsberg	7,8	2	200,00 €
	Summe:	**116,6**	**34**	**3.400,00 €**

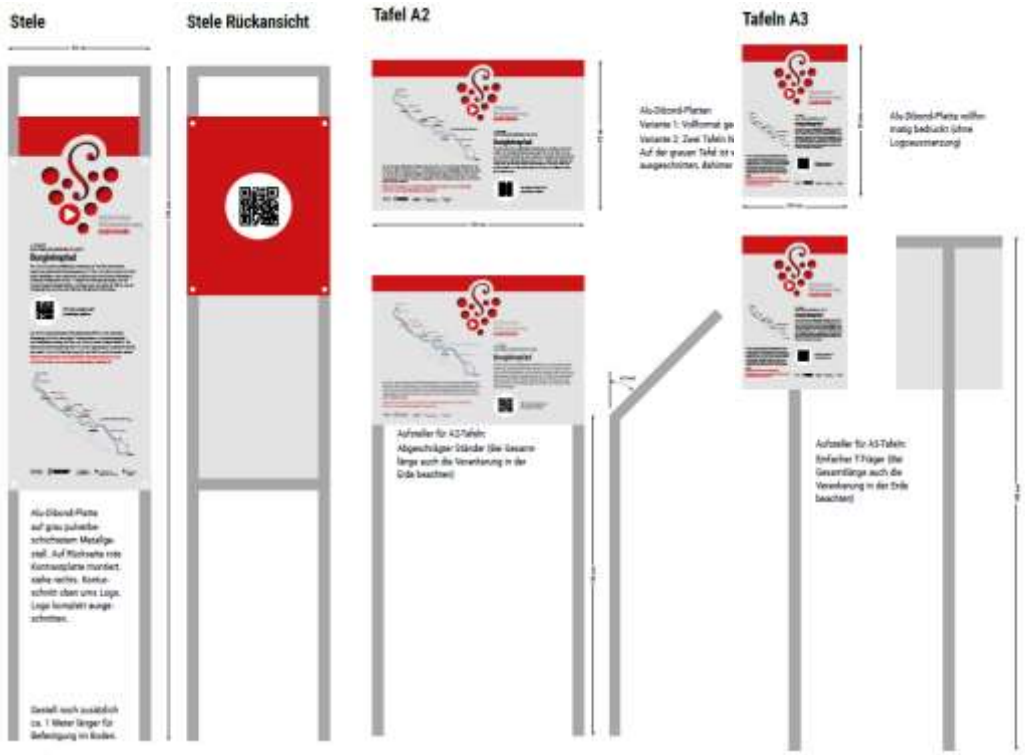
Quelle: BTE 2021

5.2.4 Wanderleitsystem Starttafeln

Informationstafeln sind im Gelände eine ergänzende Orientierungshilfe und stellen den Wanderweg in den Zusammenhang mit anderen Wegen. An einem Qualitätsweg ist an jedem Startpunkt eine Starttafel Pflicht.

Die Kostenabschätzung für die Starttafeln erfolgt auf Basis der Erfahrungswerte für die Informationstafeln für den AudioGuide am Sächsischen Weinwanderweg. Zu den abgeschätzten Netto-Kosten, kommen noch die Kosten für die Lieferung sowie für die Gestaltung und inhaltliche Erarbeitung der Tafeln hinzu. Es gibt drei verschiedene Bautypen. Der teuerste, aber zugleich der markanteste und damit sehr gut sichtbare Bautyp, ist die **Info-Stele**. Sie kostet **grob überschlägig ca. 580 € Gesamt-Netto-Kosten pro Stück**. Wegen der guten Eignung als Start-Tafel werden diese Kosten der Kostenschätzung für die Starttafeln zu Grunde gelegt. Eine kostengünstigere Bauform ist die Ausführung als Pult-Tafel im DIN A2-Format mit ca. 460 € Gesamt-Netto-Kosten pro Stück. Als kleine Variante ist auch die Ausführung als Tafel im DIN A3-Format möglich (ohne Kosten-Angabe).

Abb. 80 Beispiel-Bautypen für die Starttafel: Stele, Tafel DIN A2, Tafel DIN A3 (Beispiel Audio-Guide Sächsischer Weinwanderweg)



Quelle: schech.net GbR, Dresden

Abb. 81 Übersicht grobe Kostenschätzung Starttafeln

Ohne Kosten für die inhaltliche und grafische Gestaltung.

Nr.	Weg	Länge km	Bedarf Starttafel-Standorte	Startafeln, Abschätzung Nettokosten in €
01	Wein-Acht	5	1	580,00 €
02	Naturlehrpfad Stadtwald Meißen	5,3	1	580,00 €
03	Karras-Rundweg	16,9	2	1.160,00 €
04	Schlosstour	17	1	580,00 €
05	Durch die Triebischtäler	19	2	1.160,00 €
06	Königsweg	11,2	1	580,00 €
07	Rödertalwanderweg Etappe 3	6,5	2	1.160,00 €
08	Seußlitzer Grund/ Weinberge	5,5	1	580,00 €
09	Großer Nixenpfad	4	1	580,00 €
10	Naturlehrpfad Teichlandschaft Zschorna	10,7	2	1.160,00 €

Nr.	Weg	Länge km	Bedarf Starttafel-Standorte	Startafeln, Abschätzung Nettokosten in €
11	Panoramaweg Nossen	7,7	1	580,00 €
12	Ketzerbachtal/ Kobolds-berg	7,8	1	580,00 €
	Summe:	**116,6**	**16**	**9.280,00 €**

Quelle: BTE 2021

5.2.5 Wanderinfrastruktur Bänke

Bei den Sitzbänken können je nach Standort zwei Typen unterschieden werden. Im Siedlungsbereich stehen meist Bänke mit einer Sitzfläche aus einzelnen Latten mit einer leichten und eleganten Wirkung. Im Wald und der offenen Landschaft stehen meistens Bänke aus Holzbohlen oder aufgeschnittenen Stämmen. Sie wirken gröber, passen damit aber gut in die offene Landschaft. Beide Bauformen gibt es in Holz oder recyceltem Kunststoff. Recycelter Kunststoff wird wegen seiner Pflegeleichtigkeit geschätzt, in manchen Waldgebieten ist jedoch aus Umweltschutzgründen der natürliche Baustoff Holz vorgeschrieben.

In Abbildung 82 sind beide Bauformen mit Preisen dargestellt. Für die grobe Kostenschätzung wird mit der Holzbank Modell „Waldbank“ gerechnet. Zu den Netto-Kosten für die Bank müssen noch Liefer- und Aufbaukosten hinzugerechnet werden, die auf ca. 250,- € Netto-Kosten geschätzt werden. Damit ergeben sich für die Kostentabelle geschätzte Netto-Kosten von ca. 700,- € je Sitzbank. In der Kostentabelle wird zunächst mit der für einen Qualitätswanderweg wünschenswerten Anzahl von Bankstandorten gerechnet, auch wenn bereits Bänke am Weg stehen. Im Einzelfall können sich dann Einsparungen ergeben, wenn festgestellt wird, dass eine bestehende Bank nicht durch eine neue ersetzt wird.

Abb. 82 Beispiel-Bautypen für Sitzbänke: Bank mit Belattung (Vollkunststoff) und Holzbank mit Lehne (Robinienkernholz)

Bank "Berlin": Belattung mit 12 Bankbohlen aus Vollkunststoff mit Acryloberfläche 60x40x2.000/1.800 mm, Sockel aus Aluminium-Sandformguss, pulverbeschichtet in DB 703, **880,- € netto** inkl. Lieferung im Kreisgebiet

Waldbank, Robinienkernholz (splintfrei), geschliffen, Maße gesamt ca. 200x50x80cm (L,B,H), Sitzfläche Robinienbohlen, ca. 200x30cm, Sitzhöhe ca. 45cm, Untergestell massive Stammstücke, 2 St. Erdanker **450,- € netto** zuzügl. Lieferung

Quelle: Bank „Berlin“: S & F Spiel- und Freiraum GmbH, 01683 Nossen: http://www.spielundfreiraum.de/stadtmobiliar.htm; Waldbank: Ziegler Spielplätze von A bis Z, Am Dreieck 10, 04828 Zeititz bei Leipzig, Tel.: 03425/8543-0, http://www.spielundfreiraum.de/stadtmobiliar.htm

Abb. 83 Übersicht grobe Kostenschätzung Bänke

Ohne Kosten für die Lieferung.

Nr.	Weg	Länge km	Bedarf Bank-Standorte	Bänke, Abschätzung Nettokosten in €
01	Wein-Acht	5	4	2.800,00 €
02	Naturlehrpfad Stadtwald Meißen	5,3	4	2.800,00 €
03	Karras-Rundweg	16,9	12	8.400,00 €
04	Schlosstour	17	12	8.400,00 €
05	Durch die Triebischtäler	19	13	9.100,00 €
06	Königsweg	11,2	8	5.600,00 €

Nr.	Weg	Länge km	Bedarf Bank-Standorte	Bänke, Abschätzung Nettokosten in €
07	Rödertalwanderweg Etappe 3	6,5	4	2.800,00 €
08	Seußlitzer Grund/ Weinberge	5,5	4	2.800,00 €
09	Großer Nixenpfad	4	3	2.100,00 €
10	Naturlehrpfad Teich-landschaft Zschorna	10,7	8	5.600,00 €
11	Panoramaweg Nossen	7,7	6	4.200,00 €
12	Ketzerbachtal/ Ko-boldsberg	7,8	6	4.200,00 €
	Summe:	**116,6**	**84**	**58.800,00 €**

Quelle: BTE 2021

6 Konzept - Handlungsfelder und Maßnahmen

Zur Qualitätsentwicklung der ausgewählten 12 Top-Wanderwege werden aus den in der Bestandsaufnahme ermittelten Defiziten Handlungsfelder definiert und Maßnahmen abgeleitet.

Es werden folgende **Handlungsfelder** definiert:

- **Ersteinrichtung (E)**, Zielstellung: Einrichtung der Top-Wanderwege
- **Wegemanagement und Betreuung (W)**, Zielstellung: Professionalisierung und langfristige Sicherung des Wegemanagements
- **Inwertsetzung und Vermarktung (M)**, Zielstellung: Marketing und Inwertsetzung der Top-Wanderwege
- **Sonstige Maßnahmen (S)**, Zielstellung: Erforderliche Maßnahmen, die nicht in die anderen Handlungsfelder passen

Die einzelnen Maßnahmen werden eingeordnet hinsichtlich ihrer Priorität, dem Zeithorizont der Umsetzung sowie der Zuständigkeit. Die Zuweisung der Zuständigkeit erfolgt zunächst nach organisatorischen Gesichtspunkten. Die Festlegung der finanziellen Zuständigkeit ist auf den Weg gebracht, befindet sich jedoch noch im Klärungsprozess.

6.1 Namensfindungsprozess – Wanderlieblinge Dresden Elbland

Eine wichtige Maßnahme zur Ersteinrichtung ist der Namensfindungsprozess (s. Kap. 6.2, Maßnahme E3). Damit sollen die teilweise sehr spröden Arbeitstitel vom Projekt und den Wegenamen durch freundliche und aussagekräftige Namen ersetzt werden. Der erste Teil dieser Maßnahme konnte im Verlauf des Projekts bereits umgesetzt werden. In Zusammenarbeit von Landkreis Meißen und TVED wurde in einem intensiven Kreativprozess der zukünftige neue Name **„Wanderlieblinge Dresden Elbland“** gefunden. Unter diesem übergeordneten, aussagekräftigen und emotional ansprechenden Namen werden die Wanderwege zukünftig entwickelt und vermarktet.

Im vorliegenden Konzept sowie den damit verbundenen Unterlagen wird der Arbeitstitel des Projekts „Top-Wanderwege“ beibehalten und ggf. mit dem Zusatz Wanderlieblinge Dresden Elbland ergänzt.

6.2 Handlungsfeld Ersteinrichtung (E)

Eine Voraussetzung für die eingereichten Wanderwege war der Verlauf auf bereits bestehenden Wanderwegen. Es war jedoch keine Voraussetzung, dass sie bereits als eigener Wanderweg ausgewiesen sind. Dies trifft lediglich auf den Rundwanderweg „Königsweg“ und den Streckenwanderweg „Durch die Triebischtäler“ zu sowie abschnittsweise auch für den „Großen Nixenpfad“ und die „Wein-Acht“. Damit alle ausgewählten Wanderwege als Top-Wanderwege dauerhaft als solche genutzt werden können und im Gelände für die Wanderer sichtbar werden, sind Maßnahmen zur Ersteinrichtung erforderlich. Diese Maßnahmen betreffen zum einen die Sicherung der Wege als Wanderwege und die Einholung der Zustimmung der Grundeigentümer zum Anbringen der Markierungszeichen und

Aufstellen der Wegweiser. Zum anderen ist das Anbringen der Beschilderung mit Wegemarken (Markierungszeichen), Wegweisern und Starttafeln an den Startpunkten erforderlich. Als ergänzende Wanderinfrastrukturelemente sollen Sitzbänke und Rastplätze (Tisch-Bank-Kombination) aufgestellt werden.

Maßnahme E1: Aufnahme der Wege in das Straßenbestandsverzeichnis

Ziel: Sicherung der durchgängigen und dauerhaften Wander-Nutzung auf allen Wegen, auch denen, die öffentlich genutzt werden, aber über private Flächen führen.

Aufgabe: Seit 1993 besteht im Freistaat für die öffentlich genutzten Wege eine sogenannte „Widmungsfiktion“. Sie dient dazu, die öffentliche Nutzung der Fuß-, Wander-, Rad-, Reit- und sonstigen Wege zu gewährleisten, auch wenn sie über private Flächen führen. Diese Widmungsfiktion endet am 01.01.2023. Bis dahin müssen alle Wege, die auf privaten Flächen verlaufen, öffentlich gewidmet werden, wenn sie weiterhin ohne Einschränkungen als Wanderwege genutzt werden sollen. Die Klärung der Widmung ist Aufgabe der Gemeinden, auf deren Flächen die Wanderwege liegen. Nach Klärung der Widmung ist eine öffentliche Auslegung von 6 Monaten erforderlich. Der Landkreis kann dabei nur mit Informationen unterstützen. Für alle Top-Wanderwege ist die öffentliche Widmung Voraussetzung der Förderung. Daher hat die Klärung für die weitere Entwicklung der Wege eine wichtige Bedeutung. Ergänzende Informationen stehen im Anhang, Kap. 7.2.

Derzeit wird die Aufnahme der Wege in das Straßenbestandsverzeichnis geprüft. Teilweise werden dadurch Änderungen im Wegeverlauf erforderlich. Dies ist ggf. zum Nachteil des Kriteriums Wegebelag (s. Kap. 5), wenn die Routen auf Wege mit Verbund-Belag verlegt werden müssen.

Priorität: hoch

Zeithorizont: kurzfristig

Zuständigkeit: Kommunen als Träger der Wege

Maßnahme E2: Abstimmungsprozess mit Grundeigentümern

Ziel: Zustimmung der Grundstückseigentümer zur Einrichtung der Wanderwege inkl. der Anbringung der Wegemarken (Markierungszeichen), dem Aufstellen von Wegweisern und von Informationstafeln am Startpunkt.

Aufgabe: Grundsätzlich darf der Wald im Freistaat Sachsen zum Zwecke der Erholung betreten werden, und zwar unabhängig von den Eigentumsverhältnissen. Das Betreten erfolgt auf eigene Gefahr. Für den Wald ist dies im § 11 des Sächsischen Waldgesetzes (SächsWaldG) geregelt. Das gleiche gilt für die freie Landschaft: „Die freie Landschaft darf von allen zum Zwecke der Erholung unentgeltlich betreten werden.“ So ist es in § 27, Abs 1, im Sächsischen Naturschutzgesetz (SächsNatSchG) festgelegt.

Das Einrichten von Wanderwegen geht jedoch über das einfache Betreten hinaus. Daher ist für die Entwicklung der Top-Wanderwege die Zustimmung der Grundeigentümer erforderlich. Dazu werden die beschlossenen Wegetrassen mit den Beteiligten abgestimmt, d. h. es werden alle Eigentümer, über deren Grundstück ein Wanderweg verlaufen soll,

informiert und um schriftliche Zustimmung gebeten. Meistens ist die Zustimmung davon abhängig, dass für den Eigentümer keine (zusätzlichen) Pflichten und Belastungen entstehen, z. B. durch die Verkehrssicherungspflicht. Die Nutzung für einen Wanderweg wird üblicherweise mit einem Gestattungsvertrag geregelt.

Um die Wegearbeit zu erleichtern, gibt es Muster-Gestattungsverträge. Ein solcher ist in dem Dokument **„Initiative „Qualitätswanderwege Sachsen“ - „Vom Wanderweg zum Qualitätswanderweg“ - Handlungsempfehlungen für die Akteure in Sachsen“**, 2008, herausgegeben vom Sächsischen Landeskuratorium Ländlicher Raum e. V., auf S. 82 abgedruckt. Für landesweit agierende Institutionen, wie beispielsweise den Staatsbetrieb Sachsenforst, gibt es in der Regel Kooperations- und Rahmenvereinbarungen, die für lokale Maßnahmen nur entsprechend angepasst werden müssen. Die Gestaltung, Abmessungen und Materialien für die Beschilderung von Wanderwegen (Wegemarken, Wegweiser, Infotafeln) hat der Staatsbetrieb im „**ILO-Leitfaden, Wegweiser und Leitfaden des Staatsbetriebes Sachsenforst für Informations-, Leit- und Orientierungssysteme der Erholung und Besucherlenkung“** (2012) festgelegt.

Priorität: hoch

Zeithorizont: kurzfristig

Zuständigkeit: Kommunen als Träger der Wege

Maßnahme E3: Gestaltung Wegemarken, Wegweiser und Starttafeln, Namensfindungsprozess

Ziel: Entwicklung einer Gestaltungs-Familie für die Wegemarken, Wegweiser und Starttafeln der Topwanderwege im Rahmen der vorgegebenen Gestaltungsrichtlinien (ILO-Leitfaden Sachsenforst, Handlungsempfehlungen und Arbeitshilfen qualitätsgerechte Wanderwege in Sachsen des Sächsisches Landeskuratorium Ländlicher Raum e.V.).

Aufgabe: Um eine Verbindung der Top-Wanderwege untereinander, in der Fläche des Landkreises Meißen sichtbar zu machen sichtbar zu machen und für das Tourismusmarketing eine Basis zu schaffen, soll für die Elemente des Wanderleitsystems eine Gestaltungsfamilie mit verbindenden Merkmalen entwickelt werden. Damit soll eine Grafik-/Werbe-Agentur beauftragt werden.

Außerdem hat die Mehrheit der Wege bis jetzt nur Arbeitstitel als Namen. Die wirken auf die Wanderlust wenig stimulierend und geben die Hauptmerkmale des Weges nur unzureichend wieder. Um das zu ändern, ist ein Namensfindungsprozess erforderlich, an dem die Agentur unterstützend mitwirkt. Folgende Wege brauchen keinen neuen Namen und sind mit ihrem Namen bereits etabliert: Königsweg, Großer Nixenpfad, Karras-Rundweg und Panoramaweg Nossen.

Priorität: hoch

Zeithorizont: kurz- bis mittelfristig

Zuständigkeit: Tourismusverband Elbland Dresden e.V. koordinierend, touristische Akteure der Kommunen, Grafik-/Werbe-Agentur

Maßnahme E4: Erstmarkierung Wanderwege

Ziel: Lückenlose und unverlaufbare Erstmarkierung der Top-Wanderwege

Aufgabe: Grundlage für die Entwicklung der Top-Wanderwege sind die Qualitätskriterien des Deutschen Wanderverbands, auch wenn sie nicht durchgängig erreicht werden können. Danach muss ein Wanderweg so markiert sein, dass er begangen werden kann, ohne sich zu verlaufen und ohne Nutzung von Wanderkarte oder anderen Hilfsmitteln. Um diese Qualität zu gewährleisten, wird empfohlen, mit der Erstmarkierung einen erfahrenen Dienstleister zu beauftragen. Die Pflege/Nachmarkierung kann von geschulten Wegepaten übernommen werden, die die Markierungszeichen an den vorgegebenen Stellen anbringen. Der Königsweg ist bereits qualitätsgerecht markiert, so dass hier keine Erstmarkierung erforderlich ist.

Priorität: hoch

Zeithorizont: kurz- bis mittelfristig

Zuständigkeit: Landkreis als Koordinierungsstelle, TVED unterstützend, Kommunen als Träger der Wege, Markierungs-Dienstleister

Maßnahme E5: Wanderleitsystem Wegweiser

Ziel: Aufstellen von Wegweisern zur Ergänzung der Orientierung im Gelände

Aufgabe: Wegweiser ergänzen die Markierung im Gelände und unterstützen die Orientierung. Sie informieren über

- Ziele, die am Weg erreicht werden,
- Richtung, in der die Ziele liegen sowie
- Entfernung vom Standort bis zum Erreichen des Ziels.

Als Qualitäts-Kriterium zählen die Anzahl der Standorte an einem Qualitätsweg, nicht die Menge der Schilder. Wichtige Standorte, an denen Wegweiser aufzustellen sind und die Wanderer bei der Orientierung unterstützen, sind

- Ausgangspunkte für Wanderangebote (Haltepunkte öffentlicher Verkehrsmittel, Parkplätze, Startpunkte der Wanderwege)
- Haupt-Wegekreuzungen und Wegabzweigungen markierter Wanderwege
- Abzweigungen zu besonderen landschaftlichen, natürlichen und kulturellen Sehenswürdigkeiten sowie
- Orte mit unübersichtlichen Wegesituationen, an denen die Wegweisung allein durch Wegemarken nicht eindeutig möglich oder sinnvoll ist.

Zur Schonung der Landschaft und zur Minimierung der (Pflege-)Kosten sollten so wenig Wegweiser wie möglich aufgestellt werden. Grundlage für die Aufstellung ist das Beschilderungskonzept, welches als Ergänzung der Konzeption vorliegt.

Priorität: mittel

Zeithorizont: mittelfristig

Zuständigkeit: Kommunen als Träger der Wege, Landkreis als Koordinierungsstelle und zum Vorhalten der Kataster-Software und ggf. als Koordinator für gemeinsame Bestellung/Auftragserteilung, TVED unterstützend, Schilderhersteller

Maßnahme E6: Wanderleitsystem Starttafeln

Ziel: Gut erkennbare Kennzeichnung des Beginns eines Top-Wanderwegs durch Aufstellen einer Informationstafel am Startpunkt.

Aufgabe: Damit Wanderer den Beginn des Top-Wanderwegs leicht und schnell finden, sehen die Qualitätskriterien eine gut sichtbare Starttafel am Startpunkt vor. Gestaltung und Größe sind nicht vorgegeben. Wichtig ist, dass der Startpunkt gut erkennbar ist und wichtige Informationen zum Weg gegeben werden, u. a.

- Wegename (ggf. Wanderregion), Wegemarke, Länge, Schwierigkeitsgrad, ggf. Höhenprofil, ggf. Eignung für besondere Zielgruppen
- Detailkarte mit Wegeverlauf, anderen Wanderwegen, wichtigen Orientierungspunkten (Sehenswürdigkeiten) und Legende
- Aktuelle Informationen zum Weg (Sperrungen, saisonale Natur-/Kulturerlebnisse), Kontaktdaten vom Wegeträger
- Informationen zu ÖPNV, Gastronomie (Öffnungszeiten, Kontaktdaten Erreichbarkeit), Tourist-Information
- Ggf. Fördermittel-Informationen

Abhängig vom Standort sind die in Sachsen festgelegten Richtlinien für die Gestaltung von Leitsystemen an Wanderwegen zu beachten.

Priorität: mittel

Zeithorizont: mittelfristig

Zuständigkeit: Kommunen als Träger der Wege, Landkreis als Koordinierungsstelle und zum Vorhalten der Kataster-Software und ggf. als Koordinator für gemeinsame Bestellung/Auftragserteilung, TVED unterstützend, Grafik-/Werbe-Agentur und Tafelhersteller

Maßnahme E7: Wanderinfrastruktur Bänke/Rastplätze

Ziel: Aufstellen von Bänken und Rastplätzen in regelmäßigen Abständen entlang der Top-Wanderwege.

Aufgabe: Sitzbänke laden die Wanderer zu einer Pause ein. Rastplätze bieten zusätzlich zur Sitzmöglichkeit einen oder mehrere Tische als Ablagemöglichkeit (Proviant, Wanderkarte etc.). Zusammen mit Schutzhütten sind sie eine Ergänzung der Wanderqualität.

An einem Qualitätsweg müssen Bänke/Tisch-Bank-Kombinationen gleichmäßig verteilt in allen 4 Abschnitten stehen, empfehlenswert ist alle 2 km eine Sitzbank oder Tisch-Bank-Kombination. Besonders geeignete Standorte sind Plätze in der Sonne, Plätze mit schönen Ausblicken, Plätze unter großen Bäumen oder Plätze in offenen Landschaften mit Büschen als Windschutz.

Priorität: mittel

Zeithorizont: mittelfristig

Zuständigkeit: Kommunen als Träger der Wege, Landkreis als Koordinierungsstelle und ggf. als Koordinator für gemeinsame Bestellung/Auftragserteilung, Bank-/Rastplatzhersteller

Maßnahme E8: Kennzeichnung der Gefahrenstellen und -strecken

Ziel: Aufstellen von Aufmerksamkeitshinweisen an Gefahrenstellen, z. B. Querung von stark befahrenen Landstraßen oder wenn eine Strecke des Wanderwegs auf der Straße verläuft.

Aufgabe: Wanderer gehen davon aus, dass sie auf einem Wanderweg sicher sind und sich entspannen können. Daher ist es wichtig, sie auf besondere Gefahrenstellen mit einem Aufmerksamkeits-Schild hinzuweisen. Solche Gefahrenstellen sind beispielsweise Landstraßen, die der Wanderweg quert, insbesondere wenn er in einem Waldstück als Pfad über die Straße führt. Auch wenn Wegeabschnitte auf einer befahrenen Straße verlaufen, sollen die Wanderer mit einem Hinweis über die Länge informiert und um erhöhte Aufmerksamkeit gebeten werden. Die Hinweise müssen immer in beide Gehrichtungen aufgestellt werden.

Priorität: mittel

Zeithorizont: mittelfristig

Zuständigkeit: Kommunen als Träger der Wege, Landkreis als Koordinierungsstelle und ggf. als Koordinator für gemeinsame Bestellung/Auftragserteilung, Grafik-/Werbeagentur, Schilderhersteller

Abb. 84 Handlungsfeld Ersteinrichtung (E) - Maßnahmenübersicht

Nr.	Maßnahme	Priorität	Zeithorizont	Organisatorische Zuständigkeit
Handlungsfeld Ersteinrichtung (E) **Zielstellung: Einrichtung der Top-Wanderwege**				
E1	Gemeinderatsbeschluss, Eintragungsverfügung u. Aufnahme in das Straßenbestandsverzeichnis	hoch	kurzfristig	Kommunen als Träger der Wege
E2	Abstimmungsprozess mit Grundeigentümern inkl. Anbringung der Wegemarken, Wegweiser und Infotafeln	hoch	kurzfristig	Kommunen als Träger der Wege

Nr.	Maßnahme	Priorität	Zeithorizont	Organisatorische Zuständigkeit
E3	Gestaltung Wegemarken, Wegweiser und Starttafeln und Namensfindungsprozess	hoch	kurz- bis mittelfristig	Tourismusverband Elbland Dresden e.V., Touristische Akteure der Gemeinden, Grafik-/Werbe-Agentur
E4	Erstmarkierung der TOP-Wanderwege auf Basis der Qualitätskriterien des DWV	hoch	kurz- bis mittelfristig	Landkreis als Koordinierungsstelle, TVED unterstützend, Kommunen als Träger der Wege, Markierungs-Dienstleister
E5	Aufstellen von Wegweisern zur Ergänzung der Orientierung im Gelände	mittel	mittelfristig	Landkreis als Koordinierungsstelle u. zum Vorhalten der Kataster-Software, TVED unterstützend, Kommunen als Träger der Wege, Schilderhersteller
E6	Kennzeichnung der Startpunkte durch Infotafeln	mittel	mittelfristig	Landkreis als Koordinierungsstelle, TVED unterstützend, Kommunen als Träger der Wege, Grafik-/Werbe-Agentur u. Tafelhersteller
E7	Wanderinfrastruktur Bänke/Rastplätze	mittel	mittelfristig	Landkreis als Koordinierungsstelle und ggf. Bestellung/Auftragserteilung koordinieren/bündeln, Kommunen als Träger der Wege, Bank-/Rastplatzhersteller
E8	Kennzeichnung der Gefahrenstellen/-strecken	hoch	kurz- bis mittelfristig	Landkreis als Koordinierungsstelle, Kommunen als Träger der Wege, Grafik-/Werbe-Agentur u. Schilderhersteller

Quelle: BTE, 2021

Abb. 85 Übersicht Ersteinrichtung - Arbeitsstand der Wanderwege

Maßnahme	Aufnahme Straßenbestandsverzeichnis	Abstimmung Grundeigentümer	Namensfindung	Gestaltung Markierung, Wegweiser, Starttafeln	Erstmarkierung	Wegweiser aufstellen	Starttafeln aufstellen	Bänke aufstellen	Gefahrenstellen kennzeichnen
Nr.	**E1**	**E2**	**E3a**	**E3b**	**E4**	**E5**	**E6**	**E7**	**E8**
01 Wein-Acht	in Bearbeitung	in Bearbeitung	abgeschlossen	offen	offen	offen	offen	offen	nicht erforderlich
02 Naturlehrpfad-Stadtwald	in Bearbeitung	in Bearbeitung	offen	offen	offen	offen	offen	offen	nicht erforderlich
03 Karras-Rundweg	in Bearbeitung	in Bearbeitung	abgeschlossen	in Bearbeitung	offen	offen	offen	offen	offen
04 Schlosstour	in Bearbeitung	in Bearbeitung	offen	offen	offen	offen	offen	offen	offen
05 Durch-die-Triebischtäler	in Bearbeitung	in Bearbeitung	offen	offen	offen	offen	offen	offen	offen
06 Königsweg	abgeschlossen	abgeschlossen	abgeschlossen	abgeschlossen	abgeschlossen	abgeschlossen	teilw. offen	teilw. offen	offen
07 Rödertalwanderweg Etappe 3	in Bearbeitung	in Bearbeitung	in Bearbeitung	offen	offen	offen	offen	offen	nicht erforderlich
08 Seußlitzer Grund/Weinberge	in Bearbeitung	in Bearbeitung	offen	offen	offen	offen	offen	offen	nicht erforderlich
09 Großer Nixenpfad	in Bearbeitung	abgeschlossen	abgeschlossen	in Bearbeitung	offen	offen	offen	offen	nicht erforderlich
10 Naturlehrpfad-Teichlandschaft-Zschorna	in Bearbeitung	in Bearbeitung	offen	offen	offen	offen	offen	offen	offen

Maßnahme	Aufnahme Straßenbestandsverzeichnis	Abstimmung Grundeigentümer	Namensfindung	Gestaltung Markierung, Wegweiser, Starttafeln	Erstmarkierung	Wegweiser aufstellen	Starttafeln aufstellen	Bänke aufstellen	Gefahrenstellen kennzeichnen
11 Panoramaweg-Nossen	in Bearbeitung	in Bearbeitung	abgeschlossen	offen	offen	offen	offen	offen	nicht erforderlich
12 Ketzerbachtal/Koboldsberg	in Bearbeitung	in Bearbeitung	offen	offen	offen	offen	offen	offen	offen

Quelle: BTE, 2021

6.3 Handlungsfeld Wegemanagement und Betreuung (W)

Nur mit einem guten Wegemanagement kann ein qualitativ hochwertiges Wanderangebot dauerhaft erreicht und gehalten werden. Das Wegemanagement trägt zur Qualitätssicherung und Optimierung des Wandererlebnisses bei. Ihm obliegt

- die Koordination, Betreuung, Unterstützung, Schulung, Vertretung der ehrenamtlichen Wegewarte und
- eine regelmäßige und systematische (Qualitäts-)Kontrolle der Wegemarkierung und Wegweisung sowie der weiteren Wanderwegeinfrastruktur (Bänke, Rastplätze, Schutzhütten etc.).
- Als Hauptaugenmerk der zukünftigen Arbeit des Wegemanagements im Landkreis Meißen hat sich die zentrale Administration und **Digitalisierung des Datenmanagements** der Top-Wanderwege sowie der übrigen touristischen Wanderwege (und ebenso der Rad- und Reitwege) herauskristallisiert.

Eine zukünftig zuverlässige Bewältigung dieser Aufgaben ist ohne eine Professionalisierung der bisher ehrenamtlich geleisteten Arbeit kaum vorstellbar.

Maßnahme W1: Etablierung eines professionellen Wegekoordinators/Kreiswanderwegewarts

Ziel: Stärkung, Professionalisierung sowie langfristige Sicherung der Tätigkeit des Kreiswanderwegewarts als Anpassung an den ständig wachsenden Aufgabenbereich durch Umwandlung der ehrenamtlichen Tätigkeit in eine dauerhaft bezahlte Stelle.

Aufgabe: Die Anforderungen an den Kreiswanderwegewart und seine Aufgaben werden immer komplexer. Er ist Ansprechpartner für die Ortswegwarte und zuständig für ihre Akquise, Anleitung, Fortbildung und Kontrolle. Gleichzeitig ist er Netzwerkpartner für die Gebietskörperschaften und Forst- und Naturschutzbehörden. Er ist Bindeglied zum Tourismus und den Kommunen und aufgrund der Zunahme von Outdoor-Nutzergruppen

zunehmend im Bereich Konfliktmanagement gefordert. Die zentrale Administration mit der Digitalisierung als Hauptaufgabe der zukünftigen Arbeit für alle touristischen Wege (Rad-, Wander-, Reitwege etc.) erfordert einen hauptamtlichen Kreiswanderwegewart im Landkreis.

Priorität: hoch

Zeithorizont: kurzfristig

Zuständigkeit: Landkreis als Koordinierungsstelle (in Abstimmung mit den Kommunen als Mitfinanzierende der freiwilligen Aufgabe Tourismus)

Maßnahme W2: Einrichtung eines Schilderkatasters zur Digitalisierung und zentralen Administration der Koordinationsarbeit

Ziel: Rationelle Erfassung und Verwaltung der Wege- und Infrastrukturdaten zur gemeinsamen Nutzung durch alle mit der Wegearbeit befassten Personen inkl. digitaler Ermittlung von Material und Mengen sowie digitaler Ausgabe der Daten für die Herstellung und Nachbestellung von Wegweisern und Wegemarken.

Aufgabe: Derzeit haben der Kreiswanderwegewart und die Ortswegewarte jeder seine eigenen Verwaltungs- und Arbeitstechniken für ihre Wegearbeit entwickelt. So gut es mit eigenen Kenntnissen und Mittel geht, wird dabei zur Unterstützung bereits digitale Technik eingesetzt (GPS-Gerät, Online-Kartenprogramme etc.). Die Möglichkeit einer zentralen Planung und Verwaltung beispielsweise der Wegekontrollen oder die Nutzung von Druckdaten in einheitlicher Gestaltung für die Nachbestellung beschädigter Wegweiser fehlt allerdings bisher. Einen ersten Schritt zur Verbesserung der Situation hat der Landkreis während der Konzepterarbeitung bereits unternommen. Es wurde das Programm cardo.Puzzle der Firma IDU IT+Umwelt GmbH angeschafft und für die Verwaltung der Rad-, Wander- und weiteren Wegweisung sowie zur der Wegeinfrastruktur vorbereitet. Nun steht die Überführung in die praktische Anwendung, die Schaffung entsprechender Zugriffsberechtigungen sowie die Schulung der mit dem Wegmanagement und der praktischen Wegearbeit vor Ort befassten Personen an.

Priorität: hoch

Zeithorizont: kurzfristig (bis mittelfristig)

Zuständigkeit: Landkreis als Koordinierungsstelle und dem Dezernat Technik mit dem Sachgebiet GIS

Maßnahme W3: Umsetzung einer dauerhaften Struktur zur Förderung und Unterstützung der Wegewarte

Ziel: Qualifizierung, Stärkung und dauerhafte Motivation der ehrenamtlich tätigen Wegwarte, damit sie die Top-Wanderwege optimal und langfristig engagiert betreuen.

Aufgabe: Schaffung einer Struktur, die eine gute Betreuung und Kommunikation mit den Wegewarten gewährleistet, eine qualifizierte Ausbildung sowie regelmäßige Fortbildung sichert und dafür sorgt, dass die Wegewarte durch Zuspruch und Anerkennung ihrer Arbeit ihr arbeitsintensives Amt langfristig ausfüllen. Dafür sollte eine qualifizierte, kostenfreie Erstausbildung sowie alle zwei bis drei Jahre eine Auffrischungsschulung angeboten

werden. Regelmäßige Treffen zwei bis viermal im Jahr an wechselnden wegebezogenen Orten im Landkreis dienen dem Erfahrungs- und Informationsaustausch sowie der Kontaktpflege. Regelmäßige Pressemitteilungen (ca. 3- bis 4-mal jährlich) mit denen über die Arbeit und die Erfolge der Wegewarte berichtet wird, schaffen in der Öffentlichkeit ein Bewusstsein für die Arbeitsleistungen der Wegewarte und dienen der Werbung von Helfern und Nachwuchs.

Priorität: hoch

Zeithorizont: kurzfristig bis langfristig

Zuständigkeit: Landkreis als Koordinierungsstelle in Abstimmung mit den Kommunen als Träger der Wege und Zuständige für die Wegewarte

Maßnahme W4: Umsetzung einer dauerhaften Struktur zur Sicherung regelmäßiger Kontrollen und Umsetzung von Maßnahmen zur Verkehrssicherung

Ziel: Einrichtung und Absicherung der (mindestens) zweimal jährlich erforderlichen Kontrollen der Top-Wanderwege zur Sicherung der Qualität und Gewährleistung der Verkehrssicherheit

Aufgabe: Zu den Aufgaben der Kommunen als Träger des Wanderwegs gehört die regelmäßige Kontrolle des Wegs auf Gefahrenstellen und Verkehrssicherheit. Diese Kontrollen müssen mindestens zweimal im Jahr und zusätzlich nach Unwetterereignissen erfolgen und dokumentiert werden. Sie werden üblicherweise von den Kommunen an die Wegewarte delegiert und sind vertraglich geregelt. Die Wegewarte kontrollieren Markierung, schneiden sie frei oder erneuern und ergänzen sie. Außerdem kontrollieren sie die Wege auf Mängel und beseitigen sie entweder selbst oder melden sie an die Kommune. Dazu gehört die Überprüfung der Wegweiser, Informationstafeln, Bänke, Rastplätze etc. auf einwandfreien Zustand, zugewachsene Wegeabschnitte, quer liegende Bäume, schlechte Begehbarkeit nasser Abschnitte, Vandalismus, ungeleerte Mülleimer, wilder Müll am Wegesrand etc. Die Arbeit muss in Protokollen dokumentiert und an den Wegemanager und die Kommune gemeldet werden.

Priorität: mittel

Zeithorizont: mittel- bis langfristig

Zuständigkeit: Landkreis als Koordinierungsstelle, Kommunen als Träger der Wege und Zuständige für die Wegewarte

Maßnahme W5: Umsetzung einer dauerhaften Struktur zur Sicherung der Wegeunterhaltung

Ziel: Sicherung und Durchführung der erforderlichen Arbeiten zur Wegeunterhaltung.

Aufgabe: Die von den Wegewarten gemeldeten Mängel und Schäden müssen (möglichst zeitnah) beseitigt werden. Diese Arbeiten liegen in der Verantwortung der Kommune als Träger des Weges und müssen ggf. in Abstimmung mit den Grundeigentümern und Forstämtern erledigt werden. Die Arbeiten können entweder von den Kommunen selbst durch ihre Bauhöfe ausgeführt werden, oder es müssen Dienstleister damit beauftragt werden.

Priorität: hoch

Zeithorizont: kurzfristig

Zuständigkeit: Landkreis als Koordinierungsstelle (in Abstimmung mit den Kommunen als Mitfinanzierende der freiwilligen Aufgabe Tourismus)

Abb. 86 Handlungsfeld Wegemanagement und Betreuung (W) - Maßnahmenübersicht

Nr.	Maßnahme	Priorität	Zeithorizont	Organisatorische Zuständigkeit
Handlungsfeld Wegemanagement & Betreuung (W) Zielstellung: Professionalisierung und langfristige Sicherung des Wegemanagements				
W1	Etablierung eines professionellen Wegekoordinators/Kreiswegewarts	hoch	kurzfristig	Landkreis als Koordinierungsstelle
W2	Einrichtung eines Schilderkatasters zur Digitalisierung und zentralen Administration der Koordinationsarbeit	hoch	kurzfristig	Landkreis als Koordinierungsstelle
W3	Umsetzung einer dauerhaften Struktur zur Förderung und Unterstützung der Wegewarte (Koordination, Betreuung, regelmäßiger Austausch, Schulung/Fortbildung, Vertretungsregelung etc.)	hoch	kurz- bis langfristig	Landkreis als Koordinierungsstelle, Kommunen als Träger der Wege und Zuständige für Wegewarte
W4	Umsetzung einer dauerhaften Struktur zur Sicherung regelmäßiger Kontrollen und Umsetzung von Maßnahmen zur Verkehrssicherung	mittel	mittel- bis langfristig	Landkreis als Koordinierungsstelle, Kommunen als Träger der Wege und Zuständige für Wegewarte
W5	Umsetzung einer dauerhaften Struktur zur Sicherung der Wegeunterhaltung	mittel	mittel- bis langfristig	Kommunen als Träger der Wege

Quelle: BTE, 2021

6.4 Handlungsfeld Inwertsetzung und Vermarktung (M)

Übergeordnetes Ziel ist die Inwertsetzung der Top-Wanderwege/Wanderlieblinge durch Einspielen in alle Marketing-Kanäle der Destination Dresden Elbland (DMG), umgesetzt durch die Dresden Marketing GmbH in Zusammenarbeit mit Tourismusverband Elbland Dresden e.V. Damit werden die Wege in der ersten Phase der Customer Journey „Inspiration für eine Wanderung/Informationsfindung" bekannt gemacht und neue Wanderer gewonnen. Ebenso sollte die Bekanntmachung innerhalb der Region eine Rolle spielen, so z. B. über Schulungen der touristischen Akteure, wie Mitarbeiter in Tourist Informationen oder in Beherbergungsbetrieben. Des Weiteren sollten die Wanderlieblinge auch im „Regionalmarketing Landkreis Meißen" ihren Platz einnehmen – die Umsetzung eines solchen Regionalmarketings befindet sich derzeit in einer Anbahnungsphase und beinhaltet unter anderem auch den Bereich Tagestourismus/Naherholung.

Im Detail werden dazu nachfolgend beispielhaft fünf Maßnahmenbereiche beschrieben.

Maßnahme M1: Einpflegen der Wege in die bekannten Tourenportale (Outdooractive, Komoot, Geoportal Sachsen)

Ziel: Bekanntmachung der Top-Wanderwege in der Wander-Community über das Internet.

Aufgabe: Die Inspiration für eine Wanderung erfolgt zunehmend digital. Etwa 70 % der Wanderinteressierten besuchen die Internetseite einer Region oder des Wanderweges, um sich Informationen für ihre Wanderung in Form von Wegebeschreibungen, pdf-Dokumenten oder Track-Downloads zu holen (Wandertourismus in Deutschland, BTE u. DWV 2018). Die bekanntesten Informationsplattformen sind Komoot und Outdooractive, um Wanderwege deutschlandweit im Internet zu verbreiten. Beide Portale werden von der DMG und dem TVED bereits als Plattformen intensiv genutzt. Outdooractive ist die Datenbasis für die Regionswebsite www.desden-elbland.de. Somit werden alle Wanderrouten, die für www.dresden-elbland.de eingestellt werden auch automatisch auf Outdooractive und deren Schnittstellen zur Verfügung gestellt. Komoot wird vor allem für sogenannte Collections genutzt und auch kostenpflichtig beworben. Für die Information und Zusammenarbeit auf kommunaler Ebene innerhalb des Landkreises sollten alle Top-Wanderwege auch im Geoportal des Landkreises hinterlegt sein. Die zur Aufgabenerfüllung erforderlichen Wegeinformationen sind mindestens folgende:

- einen ansprechenden Namen,
- Angabe von Art und Länge des Weges,
- den genauen Verlauf des Weges in Form einer Datei im GIS-, gpx- oder anderen Geo-Format,
- eine Einstufung in den Schwierigkeitsgrad leicht, mittel oder schwer,
- attraktive Fotos vom Weg,
- eine Wegebeschreibung bestehend aus Kurzzusammenfassung und einem Beschreibungstext, der die Erlebnishighlights hervorhebt und mit einem Autorentipp abschließt und damit die Wanderer auf der persönlichen Ebene emotional einfängt.

Priorität: mittel

Zeithorizont: mittel- bis langfristig

Zuständigkeit: Basis ist die Zuarbeit aller Kommunen, Tourist Informationen und Akteure; Dresden Marketing GmbH in Zusammenarbeit mit Tourismusverband Elbland Dresden e.V., Landratsamt Meißen Sachgebiet GIS (Geoportal)

Maßnahme M2: Einbindung der Wege in die Social-Media-Kanäle

Ziel: Bereitstellung von Informationspunkten zu den Top-Wanderwegen auf den Social-Media-Plattformen Facebook, Instagramm, Youtube, Twitter und Pinterest.

Aufgabe: Um die jüngeren Zielgruppen zu erreichen, ist die Bereitstellung von anlassbezogenem Bild-/Video- und Textmaterial zu den Top-Wanderwegen die richtige digitale Strategie. Da Wanderentscheidungen für bestimmte (besondere) Ziele und Orte eher emotional sind, sind anlassbezogene Informationen mit inspirierenden Bildern und informierenden Botschaften eine wichtige Aufgabe des Marketings zur Gewinnung neuer Gäste. Möglichkeiten und Anlässe ergeben sich das ganze Jahr hindurch. Sie können mit den besonderen Eigenschaften eines Top-Wanderwegs verbunden sein, z. B. die Maiglöckchen-Blüte in dichten Blütenteppichen in den Wäldern entlang der Schlosstour, ein meditativer Spaziergang auf dem Königsweg als Ergänzung einer Kulturveranstaltung auf Schloss Moritzburg. Aber auch Feiertage und Termine im Laufe des Jahres aufnehmen, beispielsweise zum Valentinstag ein Foto von einer Bank am Wanderweg mit einem Blumenkranz in Herzform oder ein mit Ostereiern geschmückter Wanderwegweiser, der zu einem Familienspaziergang einlädt. Solche Kontaktpunkte können am besten durch die Zusammenarbeit aller Akteure geschaffen werden.

Priorität: mittel

Zeithorizont: mittel- bis langfristig

Zuständigkeit: Basis ist die Zuarbeit aller Kommunen, Tourist Informationen und Akteure; Dresden Marketing GmbH in Zusammenarbeit mit Tourismusverband Elbland Dresden e.V.

Abb. 87 Beispiele von wanderbezogenen Kontaktpunkten in den Social-Media-Kanälen Facebook und Pinterest durch die Dresden Marketing GmbH

Quelle: https://www.facebook.com/Saechsisches.Elbland/about/ und https://www.pinterest.de/visit_dresden/; BTE, 2021

Maßnahme M3: Aufbereitung geeigneter Printprodukte (Wege-Flyer, Tourenbroschüre etc.)

Ziel: Herstellung eines Flyers/einer Tourenbroschüre als Ergänzung der Onlinemedien

Aufgabe: Obwohl es einen starken Trend zu den digitalen Medien gibt, brauchen Menschen etwas zum Anfassen und umgekehrt wollen die Tourist Informationen ihren Gästen etwas in die Hand geben. Auch auf Messen werden Wanderbroschüren /-faltblätter sehr häufig nachgefragt und mitgenommen. Ca. 20 % der Wanderer informieren sich mit Prospekten aus der Tourist Information (Grundlagenuntersuchung Freizeit- und Urlaubsmarkt Wandern, BMWi Forschungsbericht Nr. 591, 2010). Dafür hat sich das Format des Flyers oder der Wanderbroschüre bewährt. Alle erforderlichen Informationen zu einem oder mehreren Wanderwegen werden gebündelt und in Form eines Flyers (übliches Format DIN lang, passend für die Brusttasche, mehrfach gefaltet, bis 16 Seiten) oder als Broschüre (übliches Format DIN lang, jedoch geheftete Seiten, 16 und mehr Seiten) als Printprodukt gestaltet. Der Flyer kann dann den Gästen als gedrucktes Exemplar in die Hand gegeben werden. Parallel kann er in Form einer pdf-Datei auf der Internetseite als Download angeboten werden.

Priorität: mittel

Zeithorizont: mittel- bis langfristig

Zuständigkeit: Dresden Marketing GmbH in Zusammenarbeit mit Tourismusverband Elbland Dresden e. V. und den Kommunen als Träger der Wege

Maßnahme M4: Zertifizierung von Gastgebern und Schaffung von neuen Angeboten und Services

Ziel: Nutzung des Potenzials der neuen Top-Wanderwege zur Stärkung der Leistungsträger entlang der Wege durch Entwicklung neuer Angebote/Wanderpauschalen und Services sowie die Qualifizierung von Beherbergungsbetrieben zum Thema Wandern.

Aufgabe: Damit die neuen Top-Wanderwege einen Nutzen für die an den Wegen liegenden Leistungsträger entwickeln, müssen die Leistungsträger für die Wandergäste sichtbar und mit den Wegen in Verbindung gebracht werden. Nur dann können die Wandergäste die Leistungsträger zur Einkehr oder als Übernachtungsquartier nutzen oder einen (Kurz-)Wanderurlaub buchen. Dies kann auf drei Ebenen erfolgen.

Erstens sollten Beherbergungsbetriebe sich als Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland schulen und zertifizieren lassen. Damit dokumentieren sie den Gästen ihre Wanderkompetenz und können die Marketingvorteile der Plattform „Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland“ nutzen.

Zweitens sollten buchbare Angebote in Verbindung mit den Top-Wanderwegen entwickelt werden. Dies können Wanderwochenenden, tagesbezogene oder zielgruppenspezifische Angebote wie geführte Wanderungen mit besonderen Wanderspecials sein, z. B. Wandern mit „sächsischem Lunchpaket“, die „After-Tour-Wellnessstunde“, „Wein-Flaschenpost“ entlang eines Weges, „Osterhasen-Geocaching“ für Familien sowie die Verbindung von Wort-, Bild-, und Ton-Kunst mit Wanderungen. Auch Bring- und Holdienste, Verpflegungs- und Getränkedienstleistungen an den Wegen etc. können als Serviceleistungen entwickelt werden. Zur Umsetzung sollten mit den Leistungsträgern Ideenworkshops durchgeführt werden, auf denen die Leistungsträger ihre Stärken herausarbeiten und mit den Eigenschaften der Top-Wanderwege verbinden.

Drittens müssen die Angebote und Services sowie Qualitätsgastgeber in den Informationsmedien der Top-Wanderwege (Internetseite, Tourenportale, Flyer, Wanderkarten etc.) aufgeführt bzw. entsprechend verlinkt werden.

Priorität: mittel

Zeithorizont: mittel- bis langfristig

Zuständigkeit: Kommunen, Tourist Informationen und Leistungsträger, Reiseveranstalter (ggf. Unterstützung/Koordination durch Tourismusverband Elbland Dresden e.V.)

Maßnahme M5: Aktionen und Events zur Inwertsetzung und Vermarktung

Ziel: Die Top-Wanderwege mit Wanderevents regelmäßig in das Bewusstsein der Öffentlichkeit bringen

Aufgabe: Durch regelmäßige Wander-Events können die Top-Wanderwege beispielsweise drei bis vier Mal im Jahr medien- und öffentlichkeitswirksam präsentiert werden. Solche Events können sich an bereits etablierte Wander-Veranstaltungen andocken, wie beispielsweise den vom Deutschen Wanderverband durchgeführten „Tag des Wanderns“ am 14. Mai. Er wird bundesweit in jedem Jahr mit vielfältigen Wanderveranstaltungen durchgeführt und jeder kann sich mit seiner Wanderidee beteiligen. Es können aber auch lokal begrenzte Aktionen sein, wie beispielsweise eine 24-Stunden-Wanderung auf den

Top-Wanderwegen, die ein oder mehrere Sportvereine oder Schulen durchführen oder eine „Sonnenaufgangswanderung“, die beispielweise am 21. Juni auf allen Top-Wanderwegen zur gleichen Zeit angeboten wird. Wichtig ist vor allem, die Medien rechtzeitig und ausführlich zu informieren oder zur Teilnahme einzuladen. Für den Anfang kann es helfen, wenn Vereine oder Interessengruppen angesprochen oder eingebunden werden. Beispielsweise könnten die Ortsgruppen des NABU die bekannte Vogelzählaktion „Stunde der Gartenvögel“ mit dem Beginn oder Abschluss einer Wanderung verbinden. Oder Astronomie-Vereine werden gefragt, ob sie an einem Stern-/Himmels-Wandertag mithelfen wollen. Langfristig wird die Durchführung erleichtert, wenn bewährte Veranstaltungen jährlich zum gleichen (Wochenend-)Termin wiederholt werden.

Priorität: mittel

Zeithorizont: mittel- bis langfristig

Zuständigkeit: Kommunen, Tourist Informationen und Leistungsträger, Veranstalter (ggf. Unterstützung/Koordination durch Tourismusverband Elbland Dresden e.V.)

Abb. 88 Handlungsfeld Inwertsetzung und Vermarktung (M) – Maßnahmenübersicht

Nr.	Maßnahme	Priorität	Zeithorizont	Organisatorische Zuständigkeit
Inwertsetzung und Vermarktung (M) **Zielstellung: Marketing und Inwertsetzung der Top-Wanderwege**				
M1	Einpflegen der Wege in die bekannten Tourenportale (Outdooractive, Komoot, Geoportal Sachsen)	mittel	mittel- bis langfristig	Basis ist die Zuarbeit aller Kommunen, Tourist Informationen und Akteure; Dresden Marketing GmbH in Zusammenarbeit mit Tourismusverband Elbland Dresden e.V., Landratsamt Meißen Sachgebiet GIS (Geoportal)
M2	Einbindung in die Social-Media-Kanäle	mittel	mittel- bis langfristig	Basis: Zuarbeit aller Kommunen, Tourist Informationen und Akteure; Dresden Marketing GmbH in Zusammenarbeit mit Tourismusverband Elbland Dresden e.V.
M3	Aufbereitung geeigneter Printprodukte (Wege-Flyer, Tourenbroschüre etc.)	mittel	mittel- bis langfristig	Dresden Marketing GmbH in Zusammenarbeit mit Tourismusverband Elbland Dresden e.V. und Kommunen als Träger der Wege

Nr.	Maßnahme	Priorität	Zeithorizont	Organisatorische Zuständigkeit
M4	Zertifizierung von Gastgebern und Schaffung von neuen Angeboten und Services	mittel	mittel- bis langfristig	Kommunen, Tourist Informationen und Leistungsträger, Reiseveranstalter (ggf. Unterstützung/Koordination durch Tourismusverband Elbland Dresden e.V.)
M5	Aktionen und Events zur Inwertsetzung und Vermarktung	mittel	mittel- bis langfristig	Kommunen, Tourist Informationen und Leistungsträger, Veranstalter (ggf. Unterstützung/Koordination durch Tourismusverband Elbland Dresden e.V.)

Quelle: BTE, 2021

6.5 Handlungsfeld Sonstige Maßnahmen (S)

Im Handlungsfeld „Sonstige Maßnahmen“ werden erforderliche Maßnahmen aufgeführt, die nicht in die anderen Handlungsfelder passen.

Maßnahme S1: Fördermittel Recherche und Akquisition

Ziel: Schaffung einer breiteren Finanzierungsbasis und Verbesserung der Finanzierungssituation

Aufgabe: Naherholung und Tourismus gehören zu den freiwilligen Aufgaben der Kommunen. Bei einer angespannten Haushaltslage, wie sie, bedingt durch die Corona-Pandemie-Situation vorhergesehen wird, ist es nicht sicher, ob die Finanzierung der Entwicklung der Top-Wanderwege so umfänglich gelingt, wie es wünschenswert wäre. Daher sind alle Beteiligten aufgerufen, nach neuen Finanzierungsmöglichen zu suchen und die Augen für mögliche Geldquellen offen zu halten. Ansätze dafür kann die neue LEADER-Förderperiode bieten, aber auch andere Förderquellen, wie z. B. Sponsoren, Stiftungen, Spendenaktionen, Merchandising, Patenschaften, Crowdfunding-Aktionen etc. sollten ins Bewusstsein gerückt werden.

Als Idee für eine neues Finanzierungskonzept für Wanderwege hat sich die Tourismus Zentrale Saarland GmbH mit ihrem Projekt „WanderCent“ 2016 für den Deutschen Tourismuspreis beworben. Am Saar-Hunsrück-Steig können sich Wanderer per Charity-SMS an den Kosten für Unterhalt und Pflege beteiligen. Auf zertifizierten Premiumwanderwegen weisen Schilder auf die freiwillige SMS-Spende hin. Nach dem SMS-Versand werden wahlweise zwei oder fünf Euro von der Mobilfunkrechnung oder dem Prepaid-Guthaben abgebucht und abzüglich einer Servicepauschale an die beteiligten Kommunen weitergeleitet. Ein eigens gegründeter gemeinnütziger Verein betreut das Spendenkonto. Die Idee vom WanderCent verbreitet sich weiter und wurde inzwischen auch vom Naturpark

Bergisches Land aufgenommen (weitere Informationen unter www.wandercent.de und www.deutschertourismuspreis.de/innovationsfinder/).

Priorität: hoch

Zeithorizont: kurz- bis langfristig

Zuständigkeit: Alle beteiligten Akteure

Abb. 89 Beispiel einer Finanzierungsidee: Streckensponsoring bei den Nordic-Walking-Routen Meißen

Quelle: https://www.touristinfo-meissen.de/download/tourismus/Internet_Flyer_Dinlang_MeissenWalking.pdf; BTE, 2021

Maßnahme S2: Entwicklung und Prüfung alternativer Unterhaltskonzepte

Ziel: Sicherung der langfristigen Unterhaltung der Top-Wanderwege, auch wenn das Modell mit ehrenamtlichen Wegewarten nicht fortgeführt werden kann, weil interessierte Personen fehlen

Aufgabe: Diskussion und Prüfung, ob und welche anderen Unterhaltungsformen im Landkreis angewendet werden könnten. Denkbar ist beispielsweise die Wegebetreuung durch Dritte z. B. Landschaftspflegeverbände, Natur- oder Nationalparkverwaltungen durchführen zu lassen. Wünschenswert wäre ein Ansatz auf Landesebene, der jedoch im Moment nicht erkennbar ist und zur Umsetzung einen längeren Zeithorizont erfordert. Weitere Informationen zu den genannten Unterhaltungsformen finden sich in dem Bericht „Vom Wanderweg zum Qualitätswanderweg - Handlungsempfehlungen für die Akteure in Sachsen“ vom Sächsischen Landeskuratorium Ländlicher Raum e.V. (2008), Seite 38 und weitere. Eine andere Möglichkeit ist die Gründung eines Vereins (nicht gemeinnützig) in dem der Landkreis, alle Kommunen mit Wanderwegen sowie ggf. Leistungsträger und ggf. weitere Körperschaften Mitglied sind. Zweck des Vereins ist die Unterhaltung der Wanderwege (ggf. auch Marketing). Die Aufgaben der Unterhaltung werden über die Mitgliedsbeiträge finanziert. Dieses Modell wird beispielsweise beim Mönchsweg in Schleswig-Holstein (Radweg) angewendet (weitere Informationen unter Mönchsweg e. V. www.moenchsweg.de).

Beim Unterhalt der Wanderwege spielen immer auch die Kosten eine Rolle. Dazu gibt es jedoch nur wenig öffentliche Zahlen, die auf Grund der unterschiedlichen einzelnen Situationen und Lösungen zudem noch sehr verschieden sind. Um für den Kostenrahmen der Top-Wanderwege eine ungefähre und sehr grobe Abschätzung treffen zu können, wurden die sehr niedrigen Kostenansätze für Nachhaltigkeit und Wegemanagement aus dem Wanderwege-Leitfaden Rheinland-Pfalz von 2007 (Kapitel 5, Wegemanagement und Nachhaltigkeit, S. 74; Herausgeber: Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH) unter Hinzurechnung der jährlichen Inflationsrate (Mittelwert 1,34 % in den letzten 16 Jahren) auf die Top-Wanderwege übertragen. Das Ergebnis ist in der nachfolgenden Abbildung dargestellt. In dem Kostenbeispiel sind jedoch keine Kosten für Wegebau, Freischneiden der Wege etc. enthalten. Diese Kosten verblieben bei den einzelnen Kommunen. Demnach würden sich für die rd. 120 km Top-Wanderwege jährliche Netto-Gesamtkosten in Höhe von rd. 10.500,- € ergeben, das sind 87,50 €/km. Da die Kostenansätze von Rheinland-Pfalz niedrig und alt sind, erscheint es realistisch, mit Nettokosten von 100,- €/km zu rechnen. Dann ergeben sich Gesamt-Nettokosten von 12.000,- €.

Priorität: mittel

Zeithorizont: mittel- bis langfristig

Zuständigkeit: Landkreis als Koordinierungsstelle, Kommunen als Träger der Wege, ggf. weitere Beteiligte, z. B. Landschaftspflegeverband

Abb. 90 Übersicht grobe Kostenschätzung Unterhaltungskonzept Trägerverein

Ohne Kosten für Wegebau, Freischneiden der Wege etc.

Nr.	Position	Mindestkosten/km/Jahr netto 2007	Mindestkosten/km/Jahr netto 2021 (Anpassung an jährl. Inflationsrate)	Netto -Gesamtkosten für 120 km
01	Entlohnung der Wegepaten	20,- €/km	25,00 €	3.000,00 €
02	Entlohnung des Wegemanagers	20,- €/km	25,00 €	3.000,00 €
03	Materialkosten Markierungsarbeit (inkl. Markierungszeichen)	10,- €/km	12,50 €	1.500,00 €
04	Instandhaltungskosten Wegweiser (inkl. Koordinationsaufwand, Material, Fahrtkosten)	25,- €/km	25,00 €	3.000,00 €
	Summe:			**10.500,00 €**

Quelle: Wanderwege-Leitfaden Rheinland-Pfalz von 2007 (Kapitel 5, Wegemanagement und Nachhaltigkeit, S. 74; Herausgeber: Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH; verändert BTE, 2021

Maßnahme S3: Erweiterung der Top-Wanderwege

Ziel: Ausweitung des Modells der Top-Wanderwege auf weitere Wanderwege

Aufgabe: Nach der erfolgreichen Umsetzung der ersten Top-Wanderwege können weitere Wanderwege nach dem gleichen Muster entwickelt werden, um damit das Netz der qualitätsorientierten Wanderwege in Landkreis auszuweiten.

Priorität: mittel

Zeithorizont: mittel- bis langfristig

Zuständigkeit: Landkreis als Koordinierungsstelle in Zusammenarbeit mit Tourismusverband Elbland Dresden e.V.

Abb. 91 Handlungsfeld Sonstige Maßnahmen (S) – Maßnahmenübersicht

Nr.	Maßnahme	Priorität	Zeithorizont	Organisatorische Zuständigkeit
Handlungsfeld Sonstige Maßnahmen (S) **Zielstellung: Erforderliche Maßnahmen, die nicht in die anderen Handlungsfelder passen**				
S1	Fördermittel Recherche und Akquisition	hoch	kurz- bis langfristig	Alle beteiligten Akteure
S2	Entwicklung und Prüfung alternativer Unterhaltskonzepte	mittel	mittel- bis langfristig	Landkreis als Koordinierungsstelle, Kommunen als Träger der Wege, ggf. weitere Beteiligte
S3	Erweiterung der Top-Wanderwege	mittel	mittel- bis langfristig	Landkreis als Koordinierungsstelle in Zusammenarbeit mit Tourismusverband Elbland Dresden e.V.

Quelle: BTE, 2021

6.6 Wünsche und Beiträge der beteiligten Kommunen

Die beteiligten Kommunen wurden um Zustimmung zum Verlauf und der Entwicklung der ausgewählten 12 Top-Wanderwege/Wanderlieblinge Dresden Elbland gebeten. Damit verbunden war die Frage, welche Unterstützung sich die Kommunen von Seiten des Landkreises Meißen und des Tourismusverband Elbland Dresden wünschen, damit der eingereichte Vorschlag als Top-Wanderweg/Wanderliebling entwickelt werden kann und sie die Pflege und Instandhaltung des Wanderweges dauerhaft übernehmen und sichern. Gleichzeitig wurde auch gefragt, welchen Beitrag die Kommunen leisten können.

Nicht alle Rückmeldungen lagen zum Abschluss des Konzepts bereits vor. Die vorliegenden Antworten werden nachfolgend aufgelistet und geben wichtige Anregungen sowie Hinweise darauf, was die Kommunen alleine leisten können oder schon geleistet haben. Außerdem machen die Rückmeldungen deutlich, dass die großen Städte Maßnahmen zur Entwicklung bereits ohne Unterstützung auf den Weg gebracht haben (z. B. Logoentwicklung, Internetseite für den Weg, Wegweiser und Markierung etc.). Kleinen Kommunen fehlen dagegen finanzielle Mittel und Strukturen, um die Entwicklung aus eigener Kraft zu beginnen.

Eine sehr gute Anregung ist der Vorschlag eines zentralen Entdeckertags für alle Top-Wanderwege/Wanderlieblinge mit Rahmenprogramm, den die Stadt Coswig gemacht hat.

6.6.1 01 Wein-Acht

Wünsche an den Landkreis Meißen

- Pflege der Daten im Geoportal

Wünsche an den Tourismusverband Elbland Dresden

- fachliche Unterstützung
- Vermarktung der TOP-Wanderwege

Eigener Beitrag

- Nutzungsvereinbarung mit den Eigentümern bzw. Eintragung ins Straßenbestandsverzeichnis, Absprache mit Hoflößnitz wegen eines Prüfabschnitts zur öffentlichen Nutzung.

6.6.2 02 Naturlehrpfad Stadtwald Meißen

Wünsche an den Landkreis Meißen

- Unterstützung bei der Vermarktung des Wanderweges
- Unterstützung bei der Optimierung (Kreiswegewart)

Wünsche an den Tourismusverband Elbland Dresden

- Unterstützung bei der Vermarktung des Wanderweges
- Unterstützung durch Netzwerkmanager

Eigener Beitrag

- Installierung neuer Beschilderung durch den Bauhof
- Pflege des Wanderweges

6.6.3 03 Karras-Rundweg

Wünsche an den Landkreis Meißen

- Unterstützung bei der Finanzierung der Beschilderung

Wünsche an den Tourismusverband Elbland Dresden

- Finanzierung von Marketingaktionen
- gemeinsame Printprodukte
- gemeinsame Onlinekampagne
- zentraler Entdeckertag der Touren mit Rahmenprogramm

Eigener Beitrag

- Logo wurde für den Wanderweg bereits entwickelt
- Erarbeitung eines Wanderflyers
- eigene Website ist bereits vorhanden
  - Befüllung mit Inhalten in Abstimmung mit dem Zeitplan zur Entwicklung der Wanderlieblinge

6.6.4 04 Schlosstour

Wünsche an den Landkreis Meißen

- Finanzierung Beschilderungskonzept und Erstausstattung
- Unterstützung der Kommunen bei Erstellung der Eintragungsverfügung in das Straßenbestandsverzeichnis

Wünsche an den Tourismusverband Elbland Dresden

- überregionale Vermarktung (Flyer, online)
- Eintragung in Tourenportale
- Recherche Fördermöglichkeiten (z. B. GRW Infra)
- Koordinierung/Projektmanagement

Eigener Beitrag

- Mitarbeit bei Entwicklung Logo, Beschilderungskonzept und Namensfindung
- ggf. Abstimmung zu LEADER-Förderung (Kooperation LEADER-Gebiete)

6.6.5 05 Durch die Triebischtäler

Wünsche an den Landkreis Meißen

- Unterstützung beim Marketing und konzeptionellen Ideen
- Aufnahme in regionale Wanderkarten
- digitale Ausstattung der Wege (QR-Codetafeln oder Ähnliches) mit Hinweisen auf sehenswerte Natur-, Landschafts-, Infrastruktur- und Bauobjekte
- Generieren von Fördermitteln für Maßnahmen am Wanderweg
- Verbesserung der Anbindung der Anfangs- und Endpunkte an den ÖPNV

Wünsche an den Tourismusverband Elbland Dresden

- Unterstützung beim Marketing und konzeptionellen Ideen
- Aufnahme in überregionale Wanderkarten
- digitale Ausstattung der Wege (QR-Codetafeln oder Ähnliches) mit Hinweisen auf sehenswerte Natur-, Landschafts-, Infrastruktur- und Bauobjekte
- Generieren von Fördermitteln für Maßnahmen am Wanderweg
- Verbesserung der Anbindung der Anfangs- und Endpunkte an den ÖPNV

Eigener Beitrag

- Erstellung von Maßnahmenplänen zur Verbesserung des Weges
- Ideen zur digitalen Aufwertung des Weges (QR Code mit Informationen)

6.6.6 06 Königsweg

Wünsche an den Landkreis Meißen

- Wegedatenmanagement im Landkreis Meißen für die Bestandsdatenerfassung von Beschilderung, Infotafeln, sonstige Infrastruktur
- Kostenbeteiligung für 2 Stück Bänke gemäß Denkmalschutzauflage in der Kulturlandschaft

Wünsche an den Tourismusverband Elbland Dresden

- Marketing-Aktionen

Eigener Beitrag

- Rechtliche Wegenutzungszusicherung durch Aufnahme aller Wegeverläufe des Königsweges in das Straßenbestandsverzeichnis

6.6.7 07 Rödertalwanderweg – Etappe 3

Wünsche an den Landkreis Meißen

- Unterstützung bei der Einwerbung von Fördermitteln für die Verbesserung des teilweise sehr schlechten Wegezustandes und bei der Erteilung entsprechender Genehmigungen durch Fachbehörden des Landkreises
- bessere Vorbereitung der Gemeinde auf das Projekt/den Projektablauf sowie Unterstützung bei erforderlichen Arbeitsschritten (bspw. durch einheitliche Mustervorlagen zur Einholung von Zustimmungen privater Eigentümer, Hilfestellung bei der Beantwortung von Rückfragen der Eigentümer)
- Unterstützung bei aufkommenden Rechtsfragen (bspw. rechtlicher Status von Wanderwegen, Verkehrssicherungspflicht, …)

Wünsche an den Tourismusverband Elbland Dresden

- analog siehe oben
- Erläuterungstafeln an markanten Stichpunkten, die auf die Entstehung und die Besonderheiten der Tier- und Pflanzenwelt im Kleinkuppengebiet hinweisen
- Vergabe eines Logos zur Qualifizierung als „TOP-10-Wanderweg“

Eigener Beitrag

- Für 2021 sind neue Wegweiser am Abzweig „Medinger Straße – Kuhutje“ geplant.

6.6.8 08 Seußlitzer-Grund/Weinberge

Wünsche an den Landkreis Meißen

- Sicherung des Wegeverlaufs trotz naturschutzrechtlicher Belange

Wünsche an den Tourismusverband Elbland Dresden

- keine Angabe

Eigener Beitrag

- Gegenwärtig erfolgt die Instandsetzung der Wegemarkierungen des vorhandenen Wegenetzes (von der Treppe im Bereich Heinrichsburg bis zum Rastplatz im Bereich Böser Bruder) durch den zuständigen Wegewart.

6.6.9 09 Großer Nixenpfad

Wünsche an den Landkreis Meißen

- Bereitstellung finanzieller Mittel zur Ausgestaltung und Bewirtschaftung des Wanderweges

Wünsche an den Tourismusverband Elbland Dresden

- Beratung und Empfehlungen zur Ausgestaltung des Wanderweges
- Proaktive Vermarktung und Bekanntmachung des Wanderweges

Eigener Beitrag

- Der Wanderweg wird schon aktuell durch den städtischen Bauhof gewartet und instandgehalten, soweit dies im Rahmen der vorhandenen Kapazitäten möglich ist. Durch die Verwaltung der Stadt Strehla können alle notwendigen Informationen zu den einzelnen POIs bereitgestellt werden.

6.6.10 11 Panoramaweg Nossen

Wünsche an den Landkreis Meißen

- Finanzielle Unterstützung aufgrund der überregionalen Vermarktung, der notwendigen Weiterentwicklung und der erhöhten Verkehrssicherungspflicht

Wünsche an den Tourismusverband Elbland Dresden

- Unterstützung bei der überregionalen Vermarktung und Hinweise bei der Umsetzung zur Aufstellung von Beschilderungen und Rastmöglichkeiten

Eigener Beitrag

- Unterhaltung, Pflege und Übernahme der Verkehrssicherungspflicht des Wanderweges
- Verpflichtung zur Verkehrssicherung für die gewidmeten Straßen/Wege auf dem Gemeindegebiet der Stadt Nossen
- Möglichkeiten der kommunalen Veröffentlichungen, z. B. werden das Amtsblatt und die Homepage für die Vermarktung eingesetzt

6.7 Übergangslösung

Die für die Fortführung des Projektes wichtige Koordinierungsaufgabe wird in den Handlungsempfehlungen beim Landkreis Meißen gesehen. In den projektbegleitenden Arbeitssitzungen hat sich ergeben, dass die Rolle der koordinierenden Funktion des Landkreises noch nicht geklärt werden konnte, jedoch auf den Weg gebracht ist. Damit die

Handlungsempfehlungen nicht ins Leere laufen, ist es sinnvoll, für die Fortführung des Projekts nach Übergangslösungen zu suchen. Dabei ist der Erfolg der Top-Wanderwege/Wanderlieblinge Dresden Elbland von der Beteiligung aller Akteure am Projekt abhängig und lebt davon. Nachfolgend werden drei Maßnahmen vorgeschlagen, wie das Projekt in der Übergangsphase bis zur Festigung der Koordinationsfunktion des Landkreises fortgeführt werden kann.

6.7.1 Maßnahme gestufte Umsetzung

Während der Konzepterstellung hat sich gezeigt, dass einige beteiligte Kommunen ihren Wegevorschlag bereits sehr weit entwickelt haben oder „in den Startlöchern" stehen, um die Entwicklung ihres Wanderlieblings voranzutreiben. Zum Beispiel ist der Königsweg bereits ein etablierter Wanderweg. Das Markierungszeichen steht fest, der Weg ist durchgängig markiert und mit Wegweisern beschildert. Er wird in den Online-Portalen beworben und als Wander-Angebot vermarktet. Ebenfalls sehr weit entwickelt sind beispielsweise der Naturlehrpfad-Stadtwald-Meißen, der Karras-Rundweg und der Große Nixenpfad.

In der Regel werden diese Wege von „starken" Kommunen entwickelt, die dabei auf die eigenen Strukturen der touristischen Vermarktung zurückgreifen können, etablierte Strukturen für Pflege ihrer öffentlichen Frei- und Grünflächen haben, welche die Pflege des Wanderwegs zusätzlich leisten könnten (z. B. der Bauhof) und die notfalls auch die Finanzierung der Markierungszeichen stemmen könnten.

Diese Kommunen könnten als „Wegbereiter" für die Entwicklung der Top-Wanderwege/Wanderlieblinge fungieren und mit der Umsetzung der in den Handlungsempfehlungen skizzierten Maßnahmen beginnen. Sie könnten beispielsweise den **gemeinsamen** Gestaltungsprozess der Markierungszeichen mit einem Wiedererkennungs-Effekt für die Top-Wanderwege/Wanderlieblinge auf den Weg bringen.

Wenn die Gestaltung der Markierungszeichen feststeht, können die „starken" Kommunen ihre Wege markieren. Anschließend könnte in einer **ersten Umsetzungsstufe** ein (kleiner) **Teil der Top-Wanderwege/Wanderlieblinge für die Begehung und Vermarktung frei gegeben werden**, mit dem Hinweis, dass weitere Wanderwege entwickelt werden.

Gegebenenfalls könnten auch Wege, die noch nicht im Gelände markiert sind, an dieser ersten Umsetzungsstufe teilnehmen und zur Begehung freigegeben werden. Wichtige Voraussetzung dafür ist zum einen die öffentliche Nutzbarkeit des gesamten Wegeverlaufs (Eintragung in das Straßenbestandsverzeichnis und /oder Vereinbarungen mit den Grundeigentümern) und zum anderen die Gewährleistung der Verkehrssicherung. Die Wegeverläufe dieser noch nicht markierten Wanderwege könnte in digitaler Form mit den Tracks erfolgen. So, wie es für den in Kapitel 4 beschriebenen Tourentest bereits umgesetzt wurde. Die Veröffentlichung der nicht markierten Wanderwege erfolgt mit dem Hinweis, dass die Markierungszeichen sowie Wegweiser und ggf. Bänke später angebracht bzw. aufgestellt werden.

Wichtig bei der gestuften Umsetzung ist die **gemeinsame Abstimmung und die Information** über die Maßnahmen. Außerdem müssen alle den Fortgang des Gesamtprojekts im Auge behalten. Unabgestimmte Einzellösungen wären für das Projekt kontraproduktiv

und sollten vermieden werden. Es wird empfohlen, den Prozess der gegenseitigen Information und der gemeinsamen Abstimmung mit drei bis vier **Abstimmungs-Terminen** im Jahr zu begleiten. Zu den Terminen werden **alle** an den Top-Wanderwegen beteiligten Kommunen eingeladen. Es wird über den Fortschritt der Maßnahmen sowie über Hemmnisse und Hürden berichtet. Die Termine könnten ggf. online stattfinden, um Wege und Zeit zu sparen.

6.7.2 Maßnahme Fachwandertag

Bis jetzt kennen die beteiligten Kommunen, Partner und Leistungsträger teilweise ihren eigenen Top-Wanderweg/Wanderliebling noch nicht und noch weniger die Wanderwege der jeweils anderen. Wir empfehlen die Durchführung eines „Fachwandertages“ für das Kennenlernen des Angebotes aus eigener Erfahrung und den fachlichen Austausch: Beim Gehen und persönlichen Erleben entstehen häufig gute Ideen.

Ziel ist es, die Akteure auf die Top-Wanderwege/Wanderlieblinge Dresden Elbland zu bringen, gemeinsam ein Stück zu wandern, Beispiele der Inwertsetzung zu sehen und zu diskutieren und die Verbundenheit zu den Top-Wanderwegen/Wanderlieblingen Dresden Elbland ganz praktisch zu stärken. Die Mischung aus Exkursion und Geselligkeit schafft Identifikationspunkte, kreiert neue Ideen und öffnet den Blick der Akteure für die Maßnahmen der Handlungsfelder. Das Wandererlebnis auf den Top-Wanderwegen/Wanderlieblingen Dresden Elbland bildet eine wichtige Größe für die Entwicklung des Wanderangebotes.

Der Fachwandertag könnte mit dem Besuch von Betrieben oder Sehenswürdigkeiten gekoppelt werden. Am Ende kann eine Zusammenkunft und ein moderiertes Fach-Gespräch stehen (rd. 1 Std.), um die Eindrücke zu bewerten, Handlungsbedarfe festzuhalten und Maßnahmen abzustimmen.

6.7.3 Maßnahme Verbreiterung des Personen- und Wissenspools

Der Blick auf die großen, bekannten und erfolgreichen Wanderregionen in Sachsen zeigt, dass dort eine breite Basis an Personen für diesen Erfolg arbeiten. Neben den professionellen Strukturen im Tourismus leisten die **Wandervereine** mit ihren ehrenamtlichen Mitgliedern dafür einen wichtigen Beitrag. Dazu trägt zum einen die ehrenamtlich geleistete Arbeit bei, zum anderen, dass Know-how, das zum Thema Wandern bei den Vereinsmitgliedern vorhanden ist. Die Vereinsarbeit macht das **Wanderwissen** bekannt und trägt es in die Öffentlichkeit. Zusätzlich erfolgt auf Landesebene ein Wissensinput durch die Verbandstermine, **Informationsplattformen** und **Schulungsangebote** des Sächsischen Wander- und Bergsportverbands e.V. (SWBV) sowie auf Bundesebene durch die Informations- und Schulungsangebote des Deutschen Wanderverbands.

Zur Entwicklung der Top-Wanderwege/Wanderlieblinge im Landkreis Meißen wäre das Wanderwissen der Vereine sowie ein breiterer Personenpool von ehrenamtlichen Unterstützern wünschenswert. Der Aufbau eines Wandervereins geschieht nicht von heute auf morgen und ist oft mit Personen verbunden. Dennoch wird empfohlen, zu prüfen, ob für die Top-Wanderwege/Wanderlieblinge Dresden Elbland die Möglichkeit besteht, gezielt

einen Wanderverein für die Zusammenarbeit anzusprechen oder eine Wander-Sektion im Landkreis Meißen ins Leben zu rufen, die unter anderem das Ziel hat, mit ihrer ehrenamtlichen Unterstützung die Entwicklung der Top-Wanderwege/Wanderlieblinge zu fördern.

Eine Zusammenarbeit hat für beide Seiten Vorteile: Der Wanderverein könnte seinen Mitgliedern eine interessante Aufgabe bieten und dafür Mitglieder werben. Je nach ehrenamtlicher Leistung, könnte auch eine Aufwandsentschädigung gezahlt werden. Dafür stellt der Verein dem Landkreis die ehrenamtliche Tätigkeit seiner Mitglieder zur Verfügung. Der Landkreis hätte den Vorteil einer breiteren ehrenamtlichen Basis, die über den Verein mit Wanderwissen versorgt ist oder wird. Im Gegenzug sollte er die Vereinsarbeit unterstützen, z. B. durch Nutzungsmöglichkeit der Katastersoftware durch Vereinsmitglieder, die Unterstützung von Schulungen durch Bereitstellung von Räumen oder eine finanzielle Beteiligung etc. Eine gezielte Anwerbe-Aktion des Landkreises könnte darin bestehen, für die Entwicklung der Wanderlieblinge Dresden Elbland eine Schulung für Qualitätswege durch den Deutschen Wanderverband zu organisieren und finanzieren und dazu die Vereinsmitglieder einzuladen.

Geeigneter Ansprechpartner wäre der Dresdner Wanderer- und Bergsteigerverein e.V., in dem ca. 350 Mitglieder in 11 Sektionen und einem weiteren Mitglieds-Verein organisiert sind. Weitere Informationen sind auf der Internetseite des Vereins zu finden unter https://dwbv.org/der-verein/. Oder es wird der Sächsische Wander- und Bergsportverband e.V. als Landesverband angesprochen und nach geeigneten regionalen Ansprechpartnern/Vereinen gefragt. Möglicherweise ist auch ein Verein im Landkreis Meißen geeignet, der stärker im sportlichen Bereich aktiv ist und seine Aktivität auf das Wandern ausdehnen möchte. Die Internetseite des Landesverbands ist unter https://www.swbv.de/ zu finden.

6.8 Fazit und Ausblick

Alle Beteiligten haben mit einem hohen Engagement an dem Projekt mitgewirkt. Mit der **Auswahl der ersten zwölf Wanderlieblinge Dresden Elbland**, der **Festlegung des zukünftigen neuen Namens „Wanderlieblinge Dresden Elbland“** in einem intensiven Kreativprozess und dem **Start der ersten Maßnahmen zur Umsetzung** der Wanderwege sind wichtige Schritte im Projekt getan.

Das Projekt hat gezeigt, dass die Kulturlandschaften, Städte und Orte im Landkreis Meißen das **Potenzial für attraktive Wanderangebote** haben. Zwei oder ggf. sogar drei der Wanderlieblinge haben das Potenzial für eine Qualitätszertifizierung durch den Deutschen Wanderverband.

In der Bestandserfassung (s. Kap. 5) wird deutlich, dass jeder Wanderliebling seinen eigenen Charakter hat und die zwölf Wanderwege zusammen ein **breites Spektrum von Wanderwünschen erfüllen**. Damit reichen die Wanderangebote von leichten Wanderungen für Familien mit Kindern bis zu anspruchsvollen Wanderungen für die sportlichen Wander-Enthusiasten.

Nach Vorlage der Konzeption sind die **nächsten Schritte** zur weiteren Entwicklung der Wanderlieblinge im Handlungsfeld Ersteinrichtung definiert (s. Kap. 6.2). Nach **Aufnahme der Wege in das Straßenbestandsverzeichnis** und der **Abstimmung mit den**

Grundeigentümern können mit der Unterstützung einer Grafikagentur die **Wegemarken/Markierungszeichen für die Wege** entwickelt werden, die noch keine haben. Mit der Fortsetzung des Namensfindungsprozesses sollen die Arbeitstitel, die die Mehrheit der Wege bis jetzt hat, durch aussagekräftige und emotional ansprechende Namen ersetzt werden.

Eine **Herausforderung** stellt die dauerhafte Einrichtung eines **kreisweiten Wegemanagements**, die **Professionalisierung der ehrenamtlichen Arbeit** sowie die **Digitalisierung des Datenmanagements** für die Top-Wanderwege/Wanderlieblinge dar.

Ebenso erfordert die **Finanzierung** der Wanderwege **kreative Lösungen**, wenn die Budgets für freiwillige Aufgaben im Haushalt des Landkreises und der Kommunen absehbar sinken. Diese Entwicklung ist durch die Folgen der Corona-Pandemie bis jetzt eine vorhersehbare Entwicklung.

Es bleibt noch viel zu tun. Doch wenn das bisher gezeigte **hohe Engagement** für das Projekt sowie die **Bereitschaft zu Gesprächen und kreativen Lösungen** weiterhin aufrechterhalten werden, stehen am Ende **tolle vermarktungsfähige Wanderlieblinge Dresden Elbland**. Im Ergebnis wird ein attraktives Wanderprodukt zur Profilierung und höheren Wertschöpfung des Landkreises Meißen beitragen.

7 Anhang

7.1 Erfassungsbogen für die Wegeeinreichung

Quelle: Tourismusverband Elbland Dresden e.V., Frau Gelfert

Landkreis Meißen

Tourismusverband Elbland Dresden e.V.
www.dresden-elbland.de

Elbland. Dresden.

Gesucht: die TOP Wanderwege im Landkreis Meißen!

Wir, die/das/der ..... (Kommune/Regionalmanagement/Verein), schlagen folgenden Wanderweg für die Auswahl der TOP Wanderwege im Landkreis Meißen vor (unter Berücksichtigung der ***Mindestanforderungen***). Diese Wanderwege sollen zukünftig Leitprodukte für die Themenwelt „Natur & Aktiv" und das Wandern im Elbland sein.

Wanderweg (Bezeichnung):	
• Wegeart (bitte ankreuzen)	☐ Rund-Wanderweg (gemeinsamer Start- und Zielpunkt) ☐ Strecken-Wanderweg mit guter Bus- oder Bahnanbindung
• Informationen zum Verlauf (bitte Wegbeschreibung inkl. Fotos zusenden; soweit vorhanden bitte die Geodaten/ GPX-Daten und/ oder den Link zum Eintrag im Tourenportal Outdooractive mitschicken www.dresden-elbland.de/wandertouren)	
• Auf welcher Markierung verläuft der Weg? Gibt es eine einheitliche Beschilderung bzw. ein eigenes Markierungszeichen/ Logo? (soweit vorhanden bitte Foto mitschicken)	
• Länge (km)	
• Dauer der Wanderung (h)	
• Schwierigkeitsgrad leicht/mittel/schwer (Selbsteinschätzung)	
• gute und sichere Begehbarkeit des Weges (soweit vorhanden naturnahe Wege, kaum Asphalt)	☐ ja ☐ nein ☐ geschätzter Anteil (%) Pflaster/ Asphalt (Straße): ☐ geschätzter Anteil (%) Wald/ offene Landschaft: ☐ geschätzter Anteil (%) urbanes Gelände:
• Haltepunkte für ÖPNV und/ oder Wander-Parkplätze (soweit vorhanden, vorzugsweise am Start-/ Zielpunkt des Weges)	☐ ja, Standort(e), Linie (n) und/ oder Parkplatz: ☐ nein
• Möblierung/ Rastmöglichkeiten am Weg	☐ Bänke ☐ nicht vorhanden ☐ Rastplätze ☐ Schutzhütten

Rücksendung bitte bis zum 30.11.2020
an infrastruktur@elbland.de oder per Fax an 03521 763541

Landkreis Meißen

Tourismusverband Elbland Dresden e.V.
www.dresden-elbland.de

Elbland. Dresden.

• Einkehrmöglichkeiten am Weg bzw. in der Nähe (Abstecher) (mit Kontaktdaten)	
• Sehenswürdigkeiten am Weg bzw. in der Nähe (Abstecher) (mit Kontaktdaten)	
• Ist die Instandhaltung des Weges (Wartung & Pflege) verbindlich geregelt? Wenn ja, durch wen?	

Potentielle thematische Einordnung nach den Charakteristika der 9 Kulturräume des Landkreis Meißen (nur einen, den jeweils prägendsten Kulturraum auswählen, Besonderheiten beachten!; Übersicht siehe Karte/ Anlage 2, weitere Informationen unter: https://buergerbeteiligung.sachsen.de/portal/lk-meissen/beteiligung/themen/1018355)

- ☐ Lommatzscher Pflege (ackerbaulich geprägt, Tradition der Pflege als Obstanbaugebiet/ Streuobstwiesen, grünlanddominierte Auen, großer Sagenreichtum, Vielzahl archäologischer Funde)
- ☐ Großenhainer Pflege (ackerbaulich geprägt, Auenbereiche Große Röder, alte/historische Handelswege, besondere Textil- und Industriegeschichte, charakteristische Kirchen, Schlösser, Rittergüter, hist. Mühlen)
- ☐ Linkselbische Täler (einzigartige Dichte an historischen Mühlen, tief eingeschnittene, mühlenreiche Täler, Streuobstwiesen, baukulturelle Spezifika der Dörfer, Konzentration an Relikten der Bergbaugeschichte, Sagenreichtum)
- ☐ Meißner Elbtal (grünlandgeprägte Aue der Elbe, einzigartige Weinbaulandschaft mit spezifischer Weinbergsarchitektur und Weinbergterrassen in Steillagen, markante Schlösser, naturnahe Wälder, Spaargebirge mit Aussichtspunkten, Nassau, großer Sagenreichtum)
- ☐ Riesaer Elbniederung (grünlandbestimmte Niederungslandschaft der Elbe, bedeutende industrielle Prägungen, historisch bedeutsame Furten, Elsterwerda-Grödel-Floßkanal, Schlösser, historische Eisenbahntrasse)

Rücksendung bitte bis zum 30.11.2020
an infrastruktur@elbland.de oder per Fax an 03521 763541

Landkreis Meißen

Tourismusverband Elbland Dresden e.V.
www.dresden-elbland.de

Elbland. Dresden.

☐ Nossener Muldental (markantes Tal der Mulde, reichhaltige/ markante Bergbaugeschichte, zahlreiche geologische Besonderheiten, Klosterruine Altzella, zahlreiche Postsäulen, großer Sagenreichtum)
☐ Gohrischheide/ Röderaue (besondere Militärgeschichte, Röder, Elsterwerda-Grödel-Floßkanal, wertvolle Naturlebensräume, Mühlen)
☐ Königsbrücker Heide/ Zschornaer Teiche (historische Teichwirtschaft, wertvolle Moor- und Sumpfstandorte, historische Torfstiche, Militärgeschichte, bedeutsame Schlossanlagen)
☐ Moritzburger Kuppen- und Teichlandschaft (historische Kulturlandschaft, zahlreiche Kuppen und Teiche, Teichwirtschaft, Friedewald, Jagdschloss Moritzburg, Pferdezucht)

Thema des Weges, welches entlang des Weges sichtbar, erfahrbar bzw. „erlebbar ist“ (bitte das passende Thema zur Route auswählen und kurz erläutern):

☐ Kulinarik	
☐ besondere Persönlichkeiten (aktuell/ historisch)	
☐ Sagenwelt	
☐ geologische Besonderheiten	
☐ Besonderheiten der Flora und Fauna	
☐ attraktive Naturlandschaften	
☐ Naturerlebnisse (natürliche Stille/ Gewässer, punktuelle Naturattraktionen (Gipfel, Schlucht, Wasserfall, Höhle, Felsen) etc.)	
☐ Sonstiges (eindrucksvolle Aussichten, sportliche Aspekte, Erlebnisstationen etc.)	

Gibt es darüber hinaus eine bestimmte Geschichte, die es zu erzählen lohnt? (bitte kurz beschreiben) und/ oder
Welche Bedeutung hat der Wanderweg für Anwohner und Gäste? (bitte kurz begründen, warum der genannte Weg vorgeschlagen wurde)

Rücksendung bitte bis zum 30.11.2020
an infrastruktur@elbland.de oder per Fax an 03521 763541

Landkreis Meißen

Tourismusverband Elbland Dresden e.V.
www.dresden-elbland.de

Elbland. Dresden.

Mindestanforderungen an die TOP Wanderwege (zwingend, bitte ankreuzen/ bestätigen)

☐ Halbtages- bis Tagestour (4-25 km)
☐ Wegeverlauf auf einem bestehenden Wanderweg
☐ Wegeverlauf auf öffentlichem Grund (bestenfalls ist der Weg im Straßenbestandsverzeichnis erfasst)
☐ größtenteils bestehen keine Nutzungskonflikte (z.B. Kombination Wander-, Rad- und/ oder Reitweg)
☐ Gewährleistung von naturschutzfachlichen Belangen

Zusatzangaben (obligatorisch)

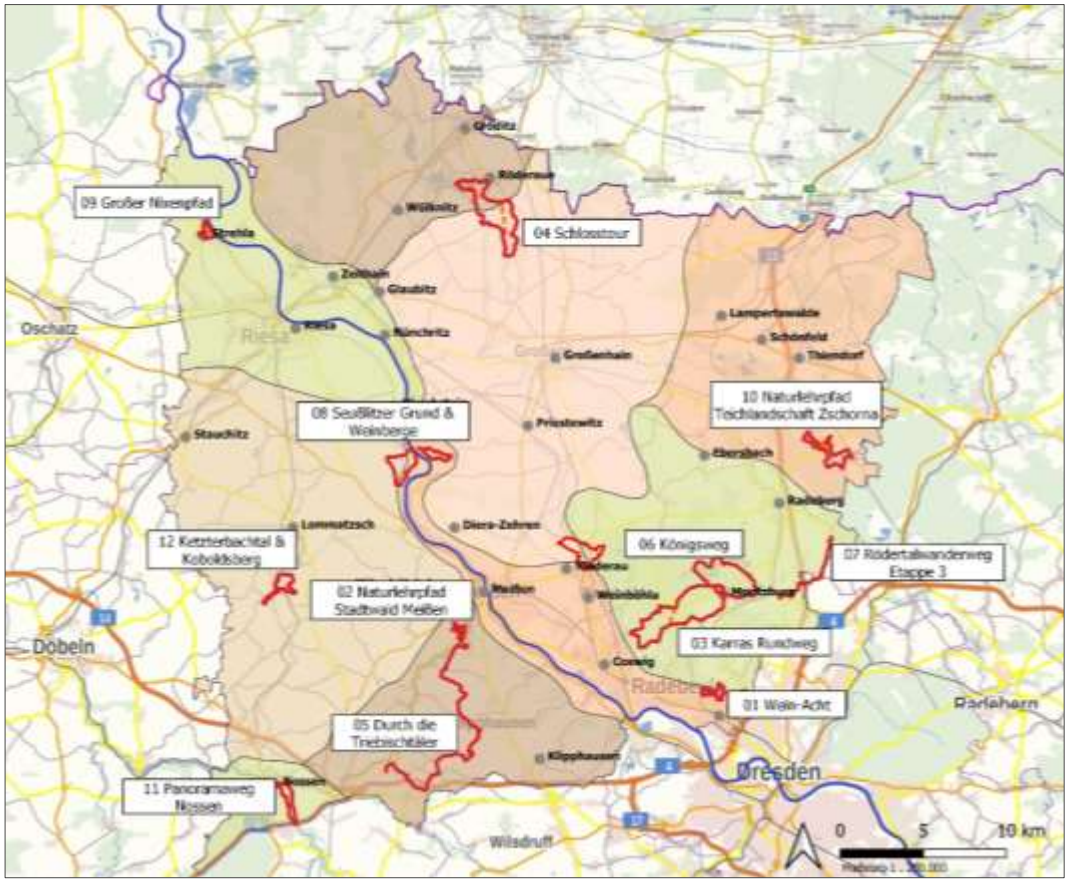
☐ navigierfähiger Start- und Zielpunkt des Weges (soweit vorhanden Angabe der Koordinaten) _____
☐ der Weg ist barrierefrei zugänglich
☐ der Weg ist für Familien mit (Klein-)Kindern geeignet (z.B. kurze Strecke bzw. Abkürzungsmöglichkeiten, kindgerechte Erlebnisse)
☐ wegbegleitende Infrastruktur (soweit vorhanden Angabe der Art, z.B. Informationstafeln, Stelen) _____
☐ öffentliche Toiletten am Weg (soweit vorhanden Angabe des Standortes und der Anzahl) _____

Wir freuen uns auf die Einsendung Ihrer Empfehlungen für die TOP Wanderwege im Landkreis Meißen!
Vielen Dank!

Anmerkung: Die eingereichten Tourenvorschläge werden vor Ort überprüft. Die letztendliche Auswahl der besten Wanderwege erfolgt durch den Tourismusverband Elbland Dresden, zusammen mit dem Landkreis Meißen (Dezernat Technik) und dem Kreiswanderwegewart.

Rücksendung bitte bis zum 30.11.2020
an infrastruktur@elbland.de oder per Fax an 03521 763541

7.2 Übersichtskarte der 12 Top-Wanderwege



Quelle: BTE 2021, Kartengrundlage: GeoSN, dl-de/by-2-0, WebAtlasSN

7.3 Widmung (§ 6 SächsStrG) und Widmungsfiktion (§ 53 SächsStrG)

Quelle: Gemeindeverwaltung Moritzburg, Frau Meyer-Clasen, Sachgebietsleitung Hauptamt

Widmung (§ 6 SächsStrG) und Widmungsfiktion (§ 53 SächsStrG)

1. **Allgemeines**

a. Die Straße erhält ihren öffentlichen Sachstatus durch **förmliche Widmung,** dies ist eine Allgemeinverfügung, durch die Straßen, Wege und Plätze die Eigenschaft einer öffentlichen Straße erhalten sowie Benutzungsart und Benutzungszweck festgelegt werden. Die Widmung ist mit Rechtsbehelfsbelehrung öffentlich bekanntzumachen und werden frühestens im Zeitpunkt der öffentlichen Bekanntmachung wirksam **(vgl. § 6 Abs. 1 SächsStrG).** Die öffentliche Bekanntmachung erfolgt durch Abdruck im Gemeindeblatt. Erst nach Ablauf der Rechtsmittelfrist (1 Monat nach öffentlicher Bekanntmachung) ist die Widmung bestandskräftig.
Steht die betreffende Straße nicht im Eigentum der Gemeinde ist nach § 6 Abs. SächsStrG ist Voraussetzung für die Widmung, dass der Eigentümer und ein sonst zur Nutzung dinglich Berechtigter der Widmung zugestimmt haben oder der Träger der Straßenbaulast den Besitz durch Vertrag, durch Einweisung oder in einem sonstigen gesetzlich geregelten Verfahren erlangt hat.

b) Eine Ausnahme davon gilt für alle die bei Inkrafttreten des SächsStrG (16.02.1993) vorhandenen Straßen, Wege und Plätze, die zu diesem Zeitpunkt (Stichtag 16.02.1993) mit oder ohne eine Entscheidung nach § 4 Absatz 1 der Straßenverordnung vom 22. August 1974 (GBl. I S. 515) ausschließlich der öffentlichen Nutzung dienten oder betrieblich-öffentliche Straßen waren, diese sind öffentliche Straßen auch ohne förmliche Widmung, sog. **Widmungsfiktion** (vgl. § 53 Abs. 1 Satz 1 SächsStrG). Ob diese sog. Übergeleiteten öffentlichen Straßen in das Bestandsverzeichnis der Gemeinde aufgenommen worden sind oder nicht spielte bisher für die Frage der Öffentlichkeit keine Rolle (keine negative Publizität des Straßenbestandsverzeichnisses).

2. **Verfahren**

Die Widmung öffentliche Straßen, Wege und Plätze wird durch Beschluss des Gemeinderates vollzogen. Der Bürgermeister setzt diesen Widmungsbeschluss durch Eintragung in das Straßenbestandverzeichnis (sog. Eintragungsverfügung) und öffentliche Bekanntmachung im Gemeindeblatt (Mit Rechtsbehelfsbelehrung) um.

Bei einer nachträglichen Aufnahme sog. Übergeleiteter öffentlicher Straßen, Wege und Plätze ins Bestandsverzeichnis erfolgt die Entscheidung über die (nachträgliche) Eintragung ins Straßenbestandsverzeichnis ebenfalls per Beschluss des Gemeinderates, Eintragungsverfügung des Bürgermeisters und öffentliche Bekanntmachung im Gemeindeblatt (mit Rechtsbehelfsbelehrung). Nach § 54 Abs. 2 SächsStrG sind die Bestandsverzeichnisse sechs Monate in den Gemeinden zur öffentlichen Einsicht auszulegen. Die Gemeinde als Straßenbaubehörde hat den Lauf dieser Frist vorher öffentlich bekanntzugeben (praktischerweise mit der öffentlichen Bekanntmachung der Eintragung). Soweit die Beteiligten (i.d.R. die Eigentümer) bekannt sind, sind sie gegen Zustellungsnachweis zu unterrichten.

Die Widerspruchsfrist (§ 70 Abs. 1 Satz 1 VwGO) gegen die Eintragung ins Bestandverzeichnis wird mit dem Ende der sechsmonatigen Auslegungsfrist für das Straßenbestandsverzeichnis (§ 54 Abs. 2 Satz 2 SächsStrG) in Gang gesetzt. Dieser - von § 1 SächsVwVG i.V.m. § 41 Abs. 4 Satz 3 VwVfG abweichende - Fristbeginn trägt der Erkenntnis Rechnung, dass § 54 Abs. 2 Satz 2 SächsStrG eine besondere Bekanntgaberegelung enthält, die eine großzügig bemessene Rechtsbehelfsfrist gewährleisten soll (s. BayVGH, Urt. v. 12.12.2000, BayVBl. 2001, 468 [469] = DÖV 2001, 695; Zeitler, aaO, RdNr. 20 a.E., jeweils zu Art. 67 BayStrWG; zu § 74 Abs. 4 Satz 3 VwVfG ["mit dem Ende der Auslegungsfrist"]; vgl. Bonk/Neumann, in Stelkens/Bonk/Sachs, VwVfG, 6. Aufl., § 74 RdNr. 121; zur Fristberechnung im Falle einer öffentlichen Bekanntmachung i.S.v. § 115 Abs. 1 FlurbG s. OVG Brandenburg, Beschl. v. 17.4.2003 - 8 D 18/OO.G-, S. 6;).

Bei § 54 Abs. 2 Satz 4 SächsStrG handelt es sich nicht um eine originäre Zustellungsvorschrift, sondern um eine ergänzende Hinweis- und Belehrungsregelung, die dem Interesse der Allgemeinheit an der Schaffung rechtssicherer Zustände im Bereich der öffentlichen Straßen und Wege dient. Der Unterrichtung der bekannten Beteiligten nach § 54 Abs. 2 Satz 3 SächsStrG kommt insoweit nur eine ergänzende Funktion im Sinne einer bloßen Hinweis- und Belehrungsregelung zu. Diese Qualifizierung nimmt der Unterrichtung gegen Zustellungsnachweis auch nicht ihren Sinn; sie dient vielmehr dazu, rasch Klarheit über die Rechtsbeständigkeit des Bestandsverzeichnisses herbeizuführen. Wird ein betroffener Grundstückseigentümer nach § 54 Abs. 2 Satz 4 SächsStrG ordnungsgemäß unterrichtet, so setzt dies die gesetzliche Monatsfrist des § 70 Abs. 1 VwGO für die Erhebung des Widerspruchs in Gang. Fehlt eine solche individuelle Unterrichtung des der Straßenbaubehörde bekannten Betroffenen, beginnt die Widerspruchsfrist mit dem Ende der sechsmonatigen Auslegungsfrist für das Straßenbestandsverzeichnis. Dabei gilt die Jahresfrist des § 70 Abs. 2 i.V.m. § 58 Abs. 2 VwGO wenn wegen fehlender Rechtsmittelbelehrung in der öffentlichen Bekanntmachung oder wegen unterbliebener persönlicher Belehrung des persönlich beteiligten Eigentümers.

Ist die Rechtsbehelfsbelehrung rechtmäßig erfolgt, kann gegen die Eintragungsverfügung bis zu einen Monat nach der sechsmonatigen Auslegungsfrist Widerspruch erhoben werden. Nach Ablauf dieser Frist wird das Bestandsverzeichnis bestandskräftig somit unanfechtbar.

3. Novellierung des SächsStrG und Frist 31.12.2022

Mit Novellierung des SächsStrG zum 20.08.2019 gilt ab 01.01.2023 eine negative Publizität des Straßenbestandsverzeichnisses, d.h. alle Straßen, Wege und Plätze im Sinne von § 53 Absatz 1 Satz 1 SächsStrG, die nicht bis zum Ablauf des 31. Dezember 2022 in ein Bestandsverzeichnis aufgenommen worden sind, verlieren den Status als öffentliche Straße (vgl. § 54 Abs. 1 Satz 1 SächsStrG). Wer ein berechtigtes Interesse an der Eintragung als Straße, Weg oder Platz im Sinne von § 53 Absatz 1 Satz 1 SächsStrG hat, hat dies der Gemeinde schriftlich bis zum Ablauf des 31. Dezember 2020 mitzuteilen. Nach Ablauf der Frist 31.12.2022 oder nach Abschluss des Verfahrens nach § 54 Abs. 1 Satz 4 SächsStrG ist die Eintragung in das Bestandsverzeichnis nur nach erfolgter Widmung gemäß § 6 SächsStrG zulässig.

Es obliegt folglich dem Gemeinderat zu entscheiden, ob und ggf. welche übergeleiteten öffentlichen Straßen, Wege und Plätze auch zukünftig ab 01.01.2023 diesen Status behalten sollen. In die Überlegung resp. politische Entscheidung sollte neben der Bedeutung der öffentlichen Straße, Wege und Plätze für die Allgemeinheit auch die rechtlichen Folgen und der zukünftige Kostenaufwand für die Gemeinde bedacht werden. Das wäre zum einen der Erhaltungsaufwand und die Verkehrssicherungspflichten (Straßenbaulast) und zum anderen notwendige Kosten für evtl. Entschädigungen (vgl. § 13 SächsStrG) und Rechtsbehelfe (Widersprüche und Klagen der betroffenen Eigentümer gegen die Eintragungsverfügung).

Moritzburg, 20.04.2021

Pia Meyer-Clasen